



2022 | **Vetropack-Gruppe**
Integrierter Geschäftsbericht
und Vergütungsbericht

Integrierter Geschäftsbericht und Vergütungsbericht 2022

Bericht des Verwaltungsrats	3
Erfolgsgrundlagen	8
Performance-Bericht	28
Finanzbericht der Vetropack-Gruppe	80
Finanzbericht der Vetropack Holding AG	112
Corporate Governance	123
Vergütungsbericht	146
Nachhaltigkeitsbericht	155



Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Bei unverändert hoher Nachfrage nach Glasverpackungen wurde das Geschäftsjahr 2022 geprägt durch anhaltende Lieferengpässe und steigende Preise. Der Wegfall der Produktionskapazität in der Ukraine im ersten Quartal 2022 erschwerte eine Abdeckung der Nachfragesituation zusätzlich. Der Vetropack-Gruppe gelang es in diesem anspruchsvollen Umfeld, ihren Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2022 um 10,2 Prozent (währungsbereinigt 16,9 Prozent) auf CHF 899,4 Mio. (Vorjahr: CHF 816,5 Mio.) zu steigern. Das konsolidierte EBIT stieg auf CHF 89,1 Mio. (Vorjahr: CHF 81,6 Mio.). Entgegen ersten Schätzungen im Semesterbericht fällt die erwartete Wertberichtigung am ukrainischen Werk mit CHF 31,4 Mio. tiefer aus als angenommen. Dies führt für die Gruppe zu einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 40,7 Mio. (Vorjahr: CHF 63,8 Mio.).

Johann Reiter, CEO der Vetropack-Gruppe, fasst das herausfordernde Berichtsjahr in folgenden Worten zusammen: "Sehr viel war in diesem Jahr möglich, was vorher undenkbar und unrealistisch schien. Die Standorte haben übergreifend versucht, Lösungen zu finden. Das zeigt die Stärke der Gruppe und hat uns näher zusammengebracht".

Der Krieg in der Ukraine, die steigenden Energie- und Produktionskosten sowie die ungebrochen hohe Nachfrage nach Verpackungsglas haben während des gesamten Geschäftsjahrs unsere Prioritäten bestimmt. Die mit dem Ausfall der ukrainischen Glasindustrie verbundenen Kapazitätsreduktionen, aber auch die Kapazitätsengpässe der Logistikbranche führten europaweit teilweise zu Engpässen bei der Deckung des Kundenbedarfs.

Die sich rasch zuspitzenden Ereignisse in der Ukraine führten bereits im Februar zur Schliessung unserer Produktion im Werk Gostomel in der Nähe von Kiew. Inzwischen haben Untersuchungen vor Ort ergeben, dass eine Wiederaufnahme der Produktion von zwei Schmelzwannen möglich scheint. Zurzeit werden notwendige Instandhaltungs- und Aufräumarbeiten von unseren Mitarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Beschädigungen am Werk konnten genauer untersucht werden mit dem Resultat, dass der Wertberichtigungsbedarf geringer ausfällt als anfänglich angenommen. Wir werden den Standort nicht aufgeben. Unser Ziel ist eine Wiederaufnahme der Produktion, sobald die Beschädigungen repariert sind und dies angesichts der politischen Lage zu verantworten ist.

Mit grosser Betroffenheit und Trauer hat die Vetropack-Gruppe auf den Tod von Tihomir Premužak reagiert. Der beliebte und hochengagierte Leiter des kroatischen Vetropack-Standorts verstarb unerwartet Anfang August. Premužak war über 23 Jahre in verschiedenen Funktionen für Vetropack tätig und prägte die Entwicklung von Vetropack Straža d.d. nachhaltig. Die Vetropack-Gruppe hat Darko Šlogar zum neuen Leiter des Standorts in Kroatien berufen: Er übernahm diese Position zum 1. Januar 2023.

Die Vetropack-Gruppe beschäftigte im Berichtsjahr 2022 insgesamt 3561 Mitarbeitende (Vorjahr: 3896 Mitarbeitende). Der Rückgang der Mitarbeiterzahl ist eine Folge des Produktionsstopps in der Ukraine.



Claude R. Cornaz, Präsident des Verwaltungsrats (links) und Johann Reiter, CEO (rechts)

Entwicklung der Kennzahlen

Im Berichtsjahr 2022 verkaufte die Vetropack-Gruppe 5,26 Mrd. Stück Verpackungsglas. Damit lag der Absatz, bedingt durch die fehlenden Kapazitäten aus unserem Werk in der Ukraine, um 10,6 Prozent unter dem Vorjahreswert von 5,88 Mrd. Stück. Die konsolidierten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 10,2 Prozent auf CHF 899,4 Mio. (Vorjahr: CHF 816,5 Mio.). Bereinigt um Wechselkurseffekte, betrug die Steigerung sogar 16,9 Prozent, was – angesichts der verminderten Absatzmenge – die hohen Energiezuschläge widerspiegelt.

Trotz des Ausfalls des ukrainischen Werkes beträgt die Produktionseinbusse lediglich 7,7 Prozent, was 1'503'000 Tonnen entspricht (Vorjahr: 1'629'000 Tonnen). Aufgrund dieser Reduktion und der hohen Nachfrage nach Glasverpackungen sind die Lagerbestände der Vetropack-Gruppe weiterhin auf einem tieferen Niveau und im Vergleich zum ersten Halbjahr nahezu konstant.

Wertschöpfung gesteigert

Im Berichtsjahr 2022 erzielte Vetropack trotz Kapazitätsreduktion und steigenden Produktionskosten ein konsolidiertes EBIT von CHF 89,1 Mio. (Vorjahr: CHF 81,6 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 9,9 Prozent (Vorjahr: 10,0 Prozent).

Im Berichtsjahr erreichte der Cash Flow CHF 142,2 Mio. (Vorjahr: CHF 154,1 Mio.). Die Cash-Flow-Marge lag bei 15,8 Prozent der Nettoerlöse (Vorjahr: 18,9 Prozent). Aufgrund der Kriegsschäden im ukrainischen Werk musste in der Berichtsperiode eine Wertberichtigung von CHF 31,4 Mio. belastet werden. Der Konzerngewinn der Vetropack-Gruppe beträgt CHF 40,7 Mio. und liegt unter dem Vorjahr (Vorjahr: CHF 63,8 Mio.).

Starke Bilanz

Trotz des anspruchsvollen Geschäftsjahres 2022 legt die Vetropack-Gruppe weiterhin eine starke Bilanz vor. Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2022 CHF 1234,5 Mio. (Stand 31. 12. 2021: CHF 1047,8 Mio.). Das Umlaufvermögen stieg im Berichtsjahr auf CHF 552,3 Mio. (31. 12. 2021: CHF 432,3 Mio.). Diese Zunahme entstand hauptsächlich durch den Aufbau der liquiden Mittel sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im ersten Halbjahr. Das Anlagevermögen stieg durch hohe Investitionen im zweiten Halbjahr auf CHF 682,2 Mio. (31. 12. 2021: 615,5 Mio.). Die Erhöhung des Fremdkapitals auf CHF 485,2 Mio. (31. 12. 2021: CHF 273,3 Mio.) stammt aus der Aufnahme einer Finanzierung von EUR 150 Mio. für die laufenden Investitionen in Italien. Das Eigenkapital erreichte zum Stichtag CHF 749,3 Mio. (31. 12. 2021: 774,5 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 60,7 Prozent entspricht (31. 12. 2021: 73,9 Prozent).

Investitionen

Der Bau des neuen Glaswerks in Boffalora dominierte im Berichtsjahr 2022 die Investitionen. Für das zweite Quartal 2023 ist die Inbetriebnahme geplant. Zudem werden mit der Instandhaltung und dem Ausbau verschiedener Schmelzöfen und Linien an verschiedenen Standorten die Grundsteine für eine Steigerung der Kapazitäten gelegt. Die Photovoltaikanlagen in Kremsmünster werden zurzeit auf den Dächern des Vetropack-Werks installiert. Der Strom soll direkt im Werk Kremsmünster für eine nachhaltigere Glasproduktion genutzt werden. Mit dem Beitritt zur "Science Based Targets"-Initiative (SBTi) unterstreicht Vetropack die hohe Priorität des Themas und verpflichtet sich, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Emissionsreduktionsziele zu erreichen.



Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Die Verpackungsglas-Industrie in Europa und ihre Kunden gehen weiterhin von einer hohen Nachfrage nach Verpackungsglas aus. Die Kapazitäten sind 2023 ausgelastet und die Lagerbestände per Anfang Jahr gering. Engpässe in der Logistikkette bleiben weiterhin wahrscheinlich. Für das Jahr 2023 ist mit steigenden Kosten für Energie, Betriebsmaterial und Personal zu rechnen. Dementsprechend ist eine Preissteigerung im tiefen zweistelligen Prozentbereich zu erwarten.

2023 feiert Vetropack die Inbetriebnahme des neuen Werkes in Boffalora und begründet damit einen Meilenstein seiner Geschichte. Das neue Werk produziert jährlich zirka 100'000 Tonnen mehr Verpackungsglas als das bisherige Werk in Trezzano und erhöht damit die Kapazität der Gruppe um rund 7 Prozent. Der Planung entsprechend wird auch eine der beiden Wannen im tschechischen Werk in Kyjov im dritten Quartal 2023 erneuert. Im Zuge dieser Erneuerung wird die Gruppe auch die erste servogesteuerte Glasproduktionsmaschine installieren und damit einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung gehen. Aufgrund der 2023 anfallenden hohen Anlaufkosten und der niedrigen Produktivität während der Inbetriebnahme des neuen Werkes in Italien wird die EBIT-Marge geringer ausfallen. Der Gewinn der Gruppe wird jedoch deutlich höher erwartet, da mit keinen weiteren Wertberichtigungen auf dem ukrainischen Werk gerechnet werden.

Generalversammlung der Vetropack Holding AG

Die Generalversammlung der Vetropack Holding AG findet am Mittwoch, 19. April 2023 um 15:30 Uhr in der Stadthalle Bülach, Allmendstrasse 8, 8180 Bülach statt.

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, eine reduzierte Dividende von brutto CHF 1,00 (2021: CHF 1,30) pro Namenaktie A und von brutto CHF 0,20 (2021: CHF 0,26) pro Namenaktie B auszuschütten.

Der Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG schlägt der Generalversammlung die Wahl von Raffaella Marzi in den Verwaltungsrat vor. Sie ersetzt Rudolf W. Fischer, der sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellt. Raffaella Marzi bringt wie Rudolf W. Fischer langjährige Berufserfahrung im Bereich Human Resources mit und ist heute Mitglied der Gruppenleitung und Head Human Resources and Compliance bei Sika AG in Baar. Der Verwaltungsrat ist bestrebt möglichst nahtlos ein neues Mitglied mit dieser Expertise auf Geschäftsleitungsstufe an Bord zu holen. Themen wie Employer Branding, Talent Management und Management Development besitzen einen hohen Stellenwert.

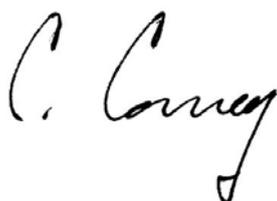
Rudolf W. Fischer wurde erstmals 2000 in den Verwaltungsrat gewählt. Claude R. Cornaz bedankt sich im Namen des gesamten Gremiums: "Wir sind Rudolf W. Fischer für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz zu grossem Dank verpflichtet und schätzen seinen Beitrag, den er zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens geleistet hat".

Herzlichen Dank

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz im Geschäftsjahr 2022. Unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie Aktionären danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.

Noch immer können wir nicht fassen, was zurzeit in der Ukraine geschieht. Der Verwaltungsrat und die Mitarbeitenden der Vetropack-Gruppe sind zutiefst betroffen. Wir denken an unsere Kolleginnen und Kollegen in Vetropack Gostomel; wir denken an deren Familien, Freunde und Bekannte und tun unser Möglichstes um sie zu unterstützen.

Bülach, 8. März 2023



Claude R. Cornaz
Präsident des Verwaltungsrats



Johann Reiter
CEO



Erfolgsgrundlagen

Erfolgsgrundlagen

Chancen und Herausforderungen in Zeiten globaler Krise	10
Geschäftsmodell	12
Strategie 2030	13
Unser Fokus: Clearly Sustainable	15
Wesentliche Themen und Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)	20
Führungsstruktur	25
Organisation	27

Chancen und Herausforderungen in Zeiten globaler Krisen

Zunehmende Dynamik in der Glasindustrie

Die Glasindustrie ist traditionell geprägt von einem gemächlichen Wandel. Denn der seit Jahrtausenden genutzte und im Kern bekannte Werkstoff Glas begründet lange Investitionszyklen. Es existiert eine Wertschöpfungskette, die sich durch eingespielte Prozesse und langjährige Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten auszeichnet. Seit einigen Jahren nimmt die Dynamik in der Glasindustrie jedoch deutlich zu. Treiber sind hierbei alle Aspekte der Industrie 4.0 – insbesondere die Digitalisierung. Zudem verändern sich derzeit Rahmenbedingungen und globale Herausforderungen rasch in unterschiedlichen Dimensionen.

Wir haben die Strategie und unser Geschäftsmodell rechtzeitig erneuert. Bereits 2019 haben wir einen umfassenden strategischen Transformationsprozess in Gang gesetzt. Dieser verfolgt zwei Ziele: Erstens sollen im bestehenden Geschäft zusätzliche Wachstumspotenziale erschlossen werden. Zweitens wird die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle angestrebt. So wollen wir uns langfristig als starken Marktplayer positionieren und die Glasindustrie massgeblich mitgestalten.

Dank weitsichtiger Strategie und wertschöpfungsaffinem Geschäftsmodell sehen wir die neue Dynamik als Chance zur Innovation und zur Stärkung der Marktposition. Im Berichtsjahr überwogen noch die mannigfaltigen Herausforderungen. Diese vier Entwicklungen stachen dabei besonders heraus:

Ukraine-Konflikt

Besonders hart hat uns der Ukraine-Krieg getroffen – wirtschaftlich und menschlich. Wirtschaftlich, weil unser Produktionsstandort in der Nähe von Kiew stark beschädigt wurde und wir den Betrieb mittelfristig nicht wieder aufnehmen können. Das Absatzgeschäft in der Ukraine ist zusammengebrochen, ein Grossteil unserer dortigen Kunden mussten ihre Betriebe schliessen oder reduzieren. Der damit verbundene Stellenabbau ist uns sehr schmerzlich, da dadurch die Situation unserer Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine und ihrer Familien abermals erschwert wird. Wir werden unsere Unterstützung – finanziell oder durch Stellenangebote in benachbarten Ländern – weiterführen.

[Bericht des Verwaltungsrats](#)



Energie- und Produktionskosten

Die Problematik volatiler und steigender Energie- und Produktionskosten hat sich im Berichtsjahr weiter akzentuiert. Aufgrund des hohen Energiebedarfs in der Glasherstellung führten die steigenden Energiekosten auf dem gesamten Markt zu spürbaren Preisanpassungen. Es ist uns gelungen, die Mehrkosten über einen transparenten temporären Energiezuschlag grösstenteils zu kompensieren, ohne Kunden zu verlieren. Diese Lösung macht auch in Anbetracht der grossen Unsicherheiten hinsichtlich der Energieversorgung Sinn, denn künftige Entwicklungen bleiben weiterhin schwer vorhersehbar.

[Kapitel Mehr-Lieferanten-Strategie](#)



Nachfrage nach Verpackungsglas

Im Berichtsjahr hat die Nachfrage nach Verpackungsglas zugenommen. Dafür gibt es einen zentralen Grund: Glas ist die Antwort auf die Frage, wie der Abfallproblematik begegnet werden kann. Dank der bereits vor Jahren vorbereiteten Kapazitätsausweitung werden wir in der Lage sein, diese zunehmende Nachfrage zu befriedigen. Wir haben die Voraussetzung geschaffen, um dem Wunsch unserer Kunden nach einer individuellen Glasverpackung nachkommen zu können. Dafür ist eine erhöhte Flexibilität in der Produktion nötig, die dank der verstärkten Ausrichtung des Bereichs Technologie und Produktion auf eine höhere Innovationsfähigkeit vorhanden ist.

[Kapitel Kundenspezifische Produkte](#)



Kreislaufwirtschaft

Obwohl Glasverpackungen im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien deutliche Vorteile hinsichtlich Kreislauffähigkeit haben, gibt es noch grosses Verbesserungspotenzial, beispielsweise beim Altglasanteil in der verarbeiteten Rohstoffmenge. Wir haben uns im Berichtsjahr intensiv mit dem Thema Kreislaufwirtschaft beschäftigt. Es gibt regulatorische Vorgaben, die Recyclingquoten zu erhöhen. Zudem bestehen freiwillige Brancheninitiativen, die eine Steigerung von Recycling fördern und fordern. Zu beidem wollen wir einen aktiven Beitrag leisten. Wir haben den Scherbenanteil in der Produktion weiter erhöht – auch im Berichtsjahr. Erst durch ein grösseres Angebot an hochwertigem Scherbenmaterial wird die Erhöhung des Altglasanteils in der Produktion gesteigert, so dass wir einen Beitrag zur Nachhaltigkeit liefern können. Im Zuge unserer Strategie 2023 wollen wir bis 2030 gruppenweit einen Scherbenanteil von mindestens 70 Prozent erreichen.

[Kapitel Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz](#)

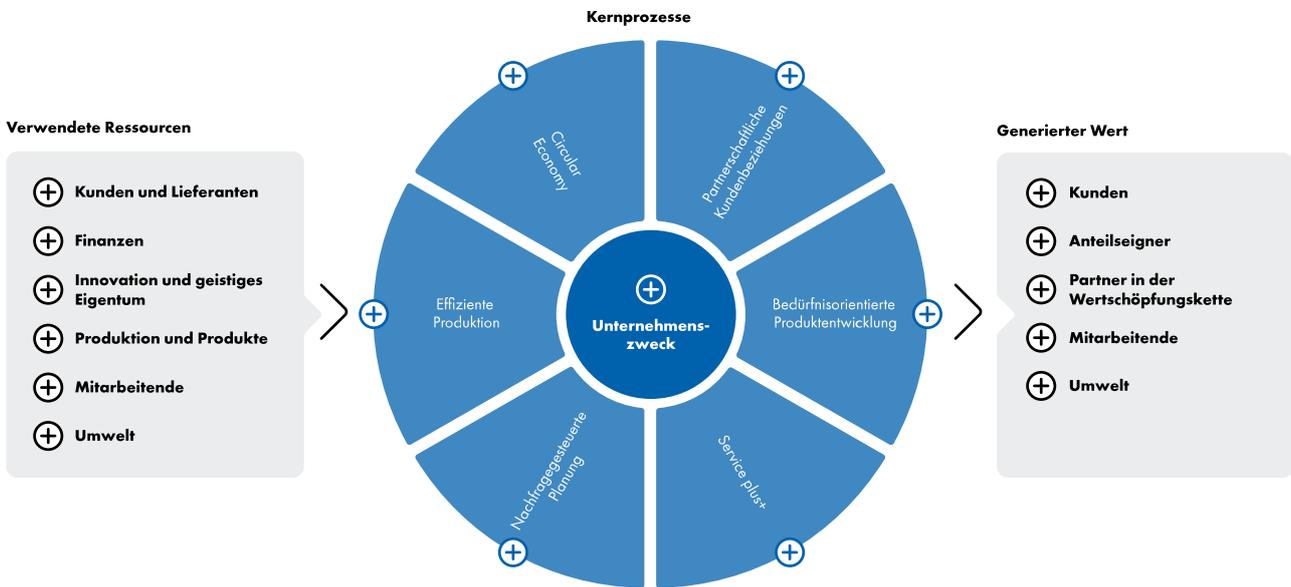


Geschäftsmodell

Die treibende Kraft der Wertschöpfung

Die Herstellung von Glas ist mit aufwendigen Prozessen und hohem Ressourceneinsatz verbunden. Im Zentrum des Vetropack-Geschäftsmodells steht der Unternehmenszweck: «Wir ermöglichen jedem, Lebensmittel und Getränke auf die eleganteste, sicherste und verantwortungsvollste Weise zu geniessen.» Damit wird die Triebfeder individuellen Handelns in Worte gefasst – als Grundlage für die Entwicklung hochwertiger, einzigartiger Produkte sowie Dienstleistungen. Die Kernprozesse sind im Sinne des Unternehmenszwecks auf Wertschöpfung in verschiedenen Dimensionen ausgerichtet. Dafür werden Ressourcen verschiedener Art benötigt. Aus der Wertschöpfung resultiert Wert für die zentralen Stakeholder von Vetropack: Kunden, Anteilseigner, Mitarbeitende, Partner und die Umwelt.

Geschäftsmodell Vetropack-Gruppe



Strategie 2030



2020 definierten wir einen Prozess, der dem grundlegenden Transformationsprozess von Vetropack und ihrem Geschäftsmodell über einen Zeitraum von zehn Jahren einen Rahmen gibt. Fünf strategische Stossrichtungen bilden die Hauptachsen zur Prägung dieser Weiterentwicklung bis 2030:

- Unter **Clearly Sustainable** versteht Vetropack einen ganzheitlichen Ansatz zur Nachhaltigkeit. Er basiert auf kontinuierlicher Verkleinerung des ökologischen Fussabdrucks, Verbesserung des Recyclings in der Wertschöpfungskette und Sicherung des Zugangs zu Kernressourcen.
- **Expand the Core** definiert eine Strategie, mit der die dominanten Positionen in den Heimatmärkten weiter gestärkt werden. So wird das Unternehmen näher an seine Kundinnen und Kunden gerückt und als hochwertiger Partner sowie Full-Service-Anbieter positioniert. Zudem strebt Vetropack die Expansion in ausgewählten Märkten an.
- Mit **Value Growth** erweitert Vetropack bestehende Kompetenzen und Werte auf logische Weise: Der Einstieg in neue Geschäftssparten erfolgt entlang der Wertschöpfungskette von Glasverpackungen. Hierzu setzt Vetropack konsequent auf neue Dienstleistungen. Dies hilft dem Unternehmen, Kundenbeziehungen weiter zu stärken.
- Im Rahmen von **Drive Innovation** soll Vetropack zu einem Trendsetter in der Glasverpackungsindustrie werden und Innovationen proaktiv vorantreiben. Dazu gehören Prozess-, Produkt- und Marktinnovationen sowie völlig neue Geschäftsmodelle.
- Unter **Leader in Quality** richtet Vetropack alle Aktivitäten danach aus, dass die Strategie auf Gruppenebene optimal unterstützt wird. Dies umfasst neben einem ganzheitlichen «Operational Excellence»-Ansatz auch abgestimmte Strukturen und Prozesse in den Bereichen Vertrieb, Marketing, sowie Technologie und Produktion. Zudem sollen die Chancen der Digitalisierung gruppenweit besser genutzt und Vetropack als «Employer of Choice» positioniert werden.

Strategie 2030





Lesen Sie mehr über die Initiativen im Kundenmagazin [Vetrotime 01.2022](#)

Unser Fokus: Clearly Sustainable

Fünf strategische Stossrichtungen sollen die Weiterentwicklung von Vetropack bis 2030 prägen. «Clearly Sustainable» ist eine davon. Im Kern umfasst diese Stossrichtung all unsere Bemühungen, um den ökologischen Fussabdruck von Vetropack über alle Geschäftsaktivitäten hinweg zu reduzieren, Materialkreisläufe entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern und dabei wichtige Ressourcen zu schonen. So soll Vetropack sich zu einem Glasproduzenten entwickeln, der branchenweit für seine wegweisenden, umweltfreundlichen Praktiken und Produkte bekannt ist. Dieses Ziel entspricht nicht nur einem Kundenbedürfnis, sondern ermöglicht es uns auch, einen aktiven Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu leisten. Die strategische Stossrichtung «Clearly Sustainable» wird derzeit auf allen Stufen unserer Organisation und in zentrale Prozesse integriert, von der Unternehmensführung bis hin zur Festlegung von Zielen, einschliesslich der Verpflichtung zu Science Based Targets (SBTs), Aktionen und Massnahmen.

[Medienmitteilung «Vetropack beteiligt sich an der Initiative Science Based Targets \(SBTi\)» \(11.11.2022\)](#)



Ratings und Zertifizierungen belegen Qualität der Nachhaltigkeitsarbeit

Dass wir bei dieser strategischen Stossrichtung bereits auf gutem Weg sind, belegt das Silber-Rating der weltweit anerkannten Ratingagentur EcoVadis. Damit gehört Vetropack zu den besten 25 Prozent von mehr als 90 000 Unternehmen aus 160 Ländern, die von EcoVadis analysiert wurden. Zudem werden sieben unserer Standorte regelmässig von Sedex SMETA auditiert. Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind fünf unserer Standorte nach ISO 45001 zertifiziert.

[Performance-Bericht: Kapitel Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)



Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung stärken

Im Berichtsjahr wurden wichtige Schritte eingeleitet, um den Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit auf Stufe Unternehmensführung zu schärfen. So ernannten wir 2022 einen Group Sustainability Manager, der für die Beschleunigung der Nachhaltigkeitsprozesse verantwortlich ist. Ein weiterer entscheidender Schritt war die Einrichtung eines Nachhaltigkeitsausschusses. Dessen Aufgabe ist es, alle Nachhaltigkeitsthemen — sowohl ökologische, soziale als auch ökonomische — zu überwachen und die Umsetzung des «Clearly Sustainable»-Ansatzes zu unterstützen, indem Ziele und Aktionspläne weiterentwickelt und die Fortschritte der Gruppe kontinuierlich berichtet werden. Der Ausschuss tagt zwei- bis dreimal pro Jahr und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Mitglieder des Ausschusses sind der Chief Executive Officer, der Chief Commercial Officer, der Chief Technology Officer, der Chief Supply Chain Officer, der Chief Human Resources Officer und der Group Sustainability Manager.

[Nachhaltigkeitsbericht: GRI 2-12 Rolle des Verwaltungsrats](#)



Interview mit Nicolas Lootens, Group Sustainability Manager (seit April 2022)

Was ist Ihr Schwerpunkt in dieser Funktion?

«In der Vergangenheit haben wir bereits konkrete Aktionspläne aufgestellt und wirksame Massnahmen zu deren Umsetzung ergriffen. Nun wollen wir diese Prozesse jedoch beschleunigen und wenn möglich gruppenweit multiplizieren. Um dies zu erreichen, definieren wir unsere Governance rund um ESG-Themen, überprüfen unsere Zielsetzungen, legen Fahrpläne und Massnahmen fest und überprüfen regelmässig unsere Fortschritte. Ausserdem verankern wir das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen, von der Beschaffung über Technik und Vertrieb bis hin zum Personalwesen.»

Was waren aus Ihrer Sicht die Nachhaltigkeits-Highlights 2022 von Vetropack?

«Die wichtigste Errungenschaft war sicherlich die offizielle Verpflichtung, ein Ziel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Einklang mit der Klimawissenschaft festzulegen und der «Science Based Targets»-Initiative (SBTi) beizutreten. Wir sind auch im Programm Supplier Leadership on Climate Transition (Supplier LoCT) dabei, das uns hilft, die SBTi zu erfüllen. Die Vetropack-Gruppe berichtet seit Jahren zur Treibhausgasbilanz des eigenen Betriebs (Scope 1 & 2) und ist dabei, die ganze Wertschöpfungskette (Scope 3) zu analysieren. Dies wird auch unsere Klimaberichterstattung gemäss den CDP- und TCFD-Richtlinien stärken.»

Was ist Ihnen persönlich in dieser Funktion wichtig?

«Mein Ziel ist es, Vetropack wirklich nachhaltig zu machen, sowohl in ökologischer, sozialer als auch in ökonomischer Hinsicht. Darüber hinaus möchte ich das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei all unseren Anspruchsgruppen schärfen, damit wir mehr Wirkung erzielen können. Wir alle können in unserem Alltag zu mehr Nachhaltigkeit beitragen — sowohl bei der Arbeit als auch anderswo, mit grossen und kleinen Schritten.»

Starkes Zeichen für den Klimaschutz gesetzt

Die in unserer Strategie 2030 formulierten Nachhaltigkeitsziele sehen vor, den CO₂-Fussabdruck der Gruppe bis 2030 um weitere 30 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren und den Anteil von Glasscherben (Recyclingglas) in der Produktion auf 70 Prozent zu erhöhen. Darüber hinaus planen wir, den Anteil von erneuerbarem Strom zu erhöhen und unsere Logistik auf Klimaneutralität auszurichten.



*im Vergleich zu 2019

Nachhaltigkeitsziele

Um die Ernsthaftigkeit unserer Klimaschutzbestrebungen zu unterstreichen, haben wir uns im Berichtsjahr der «Science Based Targets»-Initiative (SBTi) angeschlossen. In einem ersten Schritt werden wir kurzfristige unternehmensweite Emissionsreduktionsziele im Einklang mit der Klimawissenschaft festlegen. Zudem haben wir uns auch dem Programm Supplier Leadership on Climate Transition (Supplier LoCT) angeschlossen, einer Initiative zur Einbindung von Lieferanten ins Klimaschutzengagement. Dieses Programm soll uns als Lieferant helfen, unseren CO₂-Fussabdruck zu verstehen, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele festzulegen, Massnahmen zu ergreifen und die Fortschritte offenzulegen.

[Performance-Bericht: Kapitel Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz](#)



Transparente Nachhaltigkeitskommunikation

Um unsere internen und externen Anspruchsgruppen in unser Nachhaltigkeitsengagement einzubinden, setzen wir seit 2014 auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Dabei fokussieren wir seit 2016 auf entlang eines integrierten Modells als wesentlich identifizierte Themen, zu denen wir Managementansätze und Performance im Berichtsjahr rapportieren.

[Performance-Bericht: Wesentliche Themen](#)



[Performance-Bericht: Wesentlichkeitsanalyse](#)



Unsere Mitgliedschaften und Verpflichtungen

Engagement für die Initiative «Science Based Targets» (SBTi)

Die «Science Based Targets»-Initiative (SBTi) ist eine globale Initiative, die es Unternehmen ermöglicht, sich ehrgeizige Emissionsreduktionsziele zu setzen, die mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft übereinstimmen. Die SBTi konzentriert sich darauf, Unternehmen auf der ganzen Welt zu ermutigen, sich Ziele im Sinne eines 1.5-Grad-Reduktionspfads zu setzen und bis 2050 netto null Emissionen zu erreichen.

Mit dem Beitritt zur «Science Based Targets»-Initiative im Jahr 2022 hat sich Vetropack verpflichtet, unternehmensweit kurzfristige Emissionsreduktionsziele im Einklang mit der Klimawissenschaft festzulegen. Mit dieser Verpflichtung unterstreichen wir die hohe Priorität, die wir dem Klimawandel beimessen.

[Medienmitteilung «Vetropack beteiligt sich an der Initiative Science Based Targets \(SBTi\)» \(11.11.2022\)](#)



EcoVadis-Silbermedaille

EcoVadis ist der weltweit grösste Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen und verfügt über ein globales Netzwerk von über 100 000 bewerteten Firmen.

EcoVadis hat Vetropack 2022 die Silbermedaille verliehen, womit wir zu den besten 25 Prozent der bewerteten Unternehmen gehören.

[Webseite EcoVadis](#)



Sedex Members Ethical Trade Audits (SMETA)

SMETA ist ein Verifizierungsverfahren von Sedex, das es Unternehmen ermöglicht, ihre Standorte und Lieferanten zu bewerten, um die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette zu verstehen.

An den meisten Vetropack-Standorten führen wir regelmässig standardisierte SMETA-Audits durch, um die Einhaltung unserer eigenen Geschäftsethiken sowie der geltenden Arbeitsschutz- und Umweltschutzbestimmungen zu überprüfen.

[Webseite Sedex](#)



ISO 45001 - Managementsysteme für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

ISO 45001 ist die internationale Norm für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, welche Anforderungen festlegt, um ein solides Managementsystem einzuführen.

Bis Ende 2022 wurden bereits fünf unserer Standorte nach ISO 45001 zertifiziert. Unser Ziel ist es, dass alle unsere Produktionsstandorte das Zertifikat ISO 45001 für ihre Managementsysteme zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erhalten.



Supplier Leadership on Climate Transition (Supplier LoCT)

Die Initiative hilft Lieferanten, ihren eigenen CO₂-Fussabdruck zu verstehen, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele festzulegen, Massnahmen zu ergreifen, um diese zu erreichen, und über die Fortschritte zu berichten.

Vetropack ist 2022 dem Programm Supplier Leadership on Climate Transition beigetreten. Die Supplier LoCT unterstützt uns dabei, die SBTs (Science Based Targets) zu erreichen, die wir als unsere oberste Priorität beim Thema Nachhaltigkeit definiert haben.

[Performance-Bericht: Kapitel Energieeffizienz und Reduktion Treibhausgasemissionen](#)



[Webseite Guidehouse](#)



International Partners in Glass Research (IPGR)

Der Industrieverband ist bestrebt, die Wettbewerbsfähigkeit von Glas in der Verpackungsindustrie durch Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie durch individuelle Kooperationen zwischen seinen Mitgliedern zu steigern und zu erhalten. IPGR sieht zwei Hauptziele als treibende Kraft für ihre Aktivitäten: den Energieverbrauch bei der Herstellung von Glasbehältern zu senken und die Festigkeit von Glas zu erhöhen.

Als Mitglied des Branchenverbandes und im Sinne der Innovationsstrategie von Vetropack fördern wir auch die Entwicklung von Innovationen durch Lieferanten, Kunden und internationale Forschungsgruppen wie IPGR.

[Webseite IPGR](#)



GRI-Standards

Die GRI-Standards sind weltweit anerkannt für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Seit vielen Jahren erstellen wir den integrierten Geschäftsbericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards. Wir berichten transparent über unser Management von wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und Governance-Themen sowie über die Fortschritte, die wir in diesen Bereichen erzielt haben.

[Webseite GRI](#)



Wesentliche Themen und Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Bestimmung der wesentlichen finanziellen und nichtfinanziellen Themen

Vetropack berichtet für das Geschäftsjahr 2022 zum vierten Mal in der Form eines Integrierten Geschäftsberichts, der umfassend über ihre finanziellen und nichtfinanziellen Leistungen informiert.

Wir gliedern die Berichterstattung und die wesentlichen Themen sinngemäss entsprechend den sogenannten sechs Kapiteln des «Integrated Reporting» (IR/IFRS):

Kunden und Lieferanten	→
Finanzen	→
Innovation und geistiges Eigentum	→
Produktion und Produkte	→
Mitarbeitende	→
Umwelt	→

Neubeurteilung der wesentlichen Themen

Die 2019 erstellte Wesentlichkeitsmatrix wird von Vetropack jährlich im Rahmen des Berichterstattungsprozesses geprüft. 2022 fand eine umfassende Neubeurteilung der Relevanz statt. Um den aktuellen gesetzlichen Vorschriften (EU und Schweiz) und den Vorgaben der GRI-Standards 2021 zu entsprechen, wurde das Konzept der «doppelten Wesentlichkeit» angewendet. Es enthält zwei Beurteilungsperspektiven:

1. Einwirkungsbeurteilung («outside-in»-Perspektive): Wie relevant ist ein Thema für den langfristigen Geschäftserfolg von Vetropack?
2. Auswirkungsbeurteilung («inside-out»-Perspektive): Wie stark sind die Effekte der Geschäftstätigkeiten auf das Unternehmensumfeld – Wirtschaft, Menschen und Umwelt?

Auf die Stakeholder-Relevanz als dritte Perspektive zur Beurteilung der Wesentlichkeit wurde aufgrund veränderter Vorgaben wie in den GRI-Standards 2021 verzichtet.

Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen

Vetropack aktualisierte die bestehende Wesentlichkeitsanalyse im Berichtsjahr in einem mehrstufigen Prozess: Zuerst wurden mittels Umfeldanalyse zusätzlich zu beurteilende, potenziell wesentliche Themen benannt. Anschliessend identifizierte man zu diesen Themen die Aus- und Einwirkungen. Kompakte Beschreibungen auf dieser Basis beinhalten potenzielle und effektive, positive sowie negative Effekte entlang der Wertschöpfungskette. Ihre Beurteilung wurde mittels Online-Umfrage bei internen Stakeholdern eingeholt, konsolidiert und von der Geschäftsleitung im Rahmen eines Workshops validiert.

Wesentliche Themen justiert und ergänzt

Kunden und Lieferanten

Aktives Stakeholder-Engagement (wie bisher) →

Mehr-Lieferanten-Strategie (wie bisher) →

Gesundheit und Sicherheit von Kunden wie Konsumenten (wie bisher) →

Finanzen

Cash Flow und Profitabilität
(bisher zusammen mit «Nachhaltige Kapitalrendite») →

Nachhaltiges Wachstum und Marktposition (wie bisher) →

Nachhaltige Kapitalrendite
(bisher zusammen mit «Cashflow und Profitabilität») →

Compliance (wie bisher) →

Innovation und geistiges Eigentum

Innovationsstrategie und -portfolio (wie bisher) →

Produktionsprozessinnovationen mit Lieferanten
(bisher «Prozessinnovationen mit Lieferanten») →

Produktion und Produkte

Nachhaltige Produktlösungen (wie bisher) →

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette (wie bisher) →

Digitalisierung und Automatisierung (wie bisher) →

Kundenspezifische Produkte (wie bisher) →

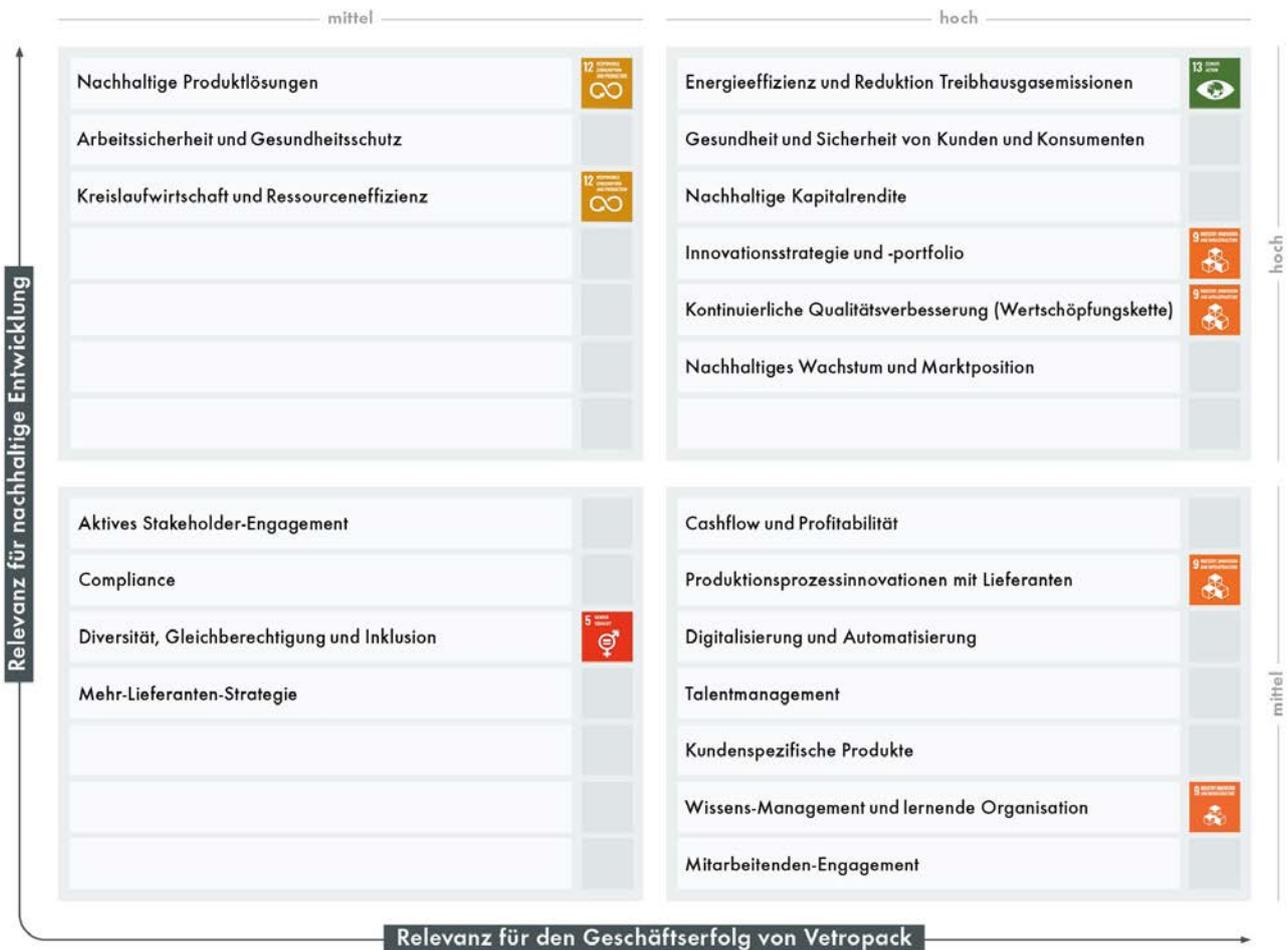
Mitarbeitende

- Talentmanagement (wie bisher) →
- Mitarbeitenden-Engagement (wie bisher) →
- Wissens-Management und lernende Organisation (bisher «lernende Organisation») →
- Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion (neu) →
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (wie bisher) →

Umwelt

- Energieeffizienz und Reduktion Treibhausgasemissionen (bisher «Energieeffizienz und erneuerbare Energie» resp. separate wesentliche Themen «Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch» sowie «klimaneutrale Logistik bis 2030») →
- Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz (bisher «Rohstoffeinsatz optimieren») →

Materialitätsmatrix



Beitrag zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs)

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals [SDGs]) der Vereinten Nationen (United Nations [UN]) dienen Vetropack als Bezugssystem. Damit werden die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft in den Kontext einer globalen nachhaltigen Entwicklung integriert.

Im Nachgang der Reevaluierung der Wesentlichkeitsanalyse haben wir unseren Beitrag zu den SDGs überprüft. Wir fokussieren hier auf jene vier von 17 SDGs, bei denen wir die grössten Hebel für eine massgebliche Mitwirkung sehen.



«Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen»

Beitrag zum SDG 9

Die strategische Ausrichtung von Vetropack basiert auf folgenden Kernzielen: eine widerstandsfähige Infrastruktur schaffen und eine nachhaltige Industrialisierung aufbauen. Das Investitionsprogramm des Unternehmens wird Prozesse, Anlagen und Technologien auf den neuesten Stand bringen. Dies unterstützt eine nachhaltige Industrialisierung. Investitionsprojekte in den Regionen fördern dazu ein Netzwerk von kleinen Unternehmen rund um das Werk. Alle Werke der Vetropack-Gruppe werden von den Innovationen und Investitionen profitieren – ebenso wie ihre Partner entlang der Wertschöpfungskette sowie in ihrem Umfeld.

Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

– 9.2: «Eine breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern. Bis 2030 den Anteil der Industrie an der Beschäftigung und am Bruttoinlandsprodukt entsprechend den nationalen Gegebenheiten erheblich steigern. Diesen Anteil in den am wenigsten entwickelten Ländern verdoppeln.»

Wesentliche Themen

Innovationsstrategie und -portfolio →

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette →

Produktionsprozessinnovationen mit Lieferanten →

Wissens-Management und lernende Organisation →



«Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen»

Beitrag zum SDG 13

Als global agierendes Industrieunternehmen mit einem bedeutenden Energie- und Ressourcenbedarf hat Vetropack einen ökologischen Fussabdruck. Den Schwerpunkt seines ökologischen Engagements legt das Unternehmen auf den Klimaschutz.

Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

- 13.3: «Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.»

Wesentliche Themen

Energieeffizienz und Reduktion Treibhausgasemissionen →

Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz →



«Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen»

Beitrag zum SDG 12

Die Weltbevölkerung konsumiert gegenwärtig mehr Ressourcen, als die Ökosysteme bereitstellen können. Zudem verkörpert der konsumbasierte Abfall ein weiteres gewichtiges globales Problem. Glas besitzt zahlreiche Eigenschaften, die zu einem nachhaltigeren Konsum beitragen können. Erreichbare Ziele sind hier: weniger Ressourcenverbrauch, weniger Lebensmittelverschwendung und weniger Abfall.

Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

- 12.2: «Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.»
- 12.5: «Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.»

Wesentliche Themen

Nachhaltige Produktlösungen →

Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz →



«Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen»

Beitrag zum SDG 5

Für ein Unternehmen, das sich zu einer umfassend nachhaltigen Geschäftspolitik bekennt, ist die Beseitigung geschlechtsspezifischer Unterschiede Pflicht. Überdies zeigt die Gleichstellung der Geschlechter nachweislich positive Effekte auf wirtschaftlichen Erfolg, Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsintensität. Traditionell sind Frauen in der Glasindustrie auf allen Hierarchiestufen und in allen Berufsprofilen in der Minderheit. Entsprechend hoch schätzt Vetropack hierbei das Verbesserungspotenzial ein.

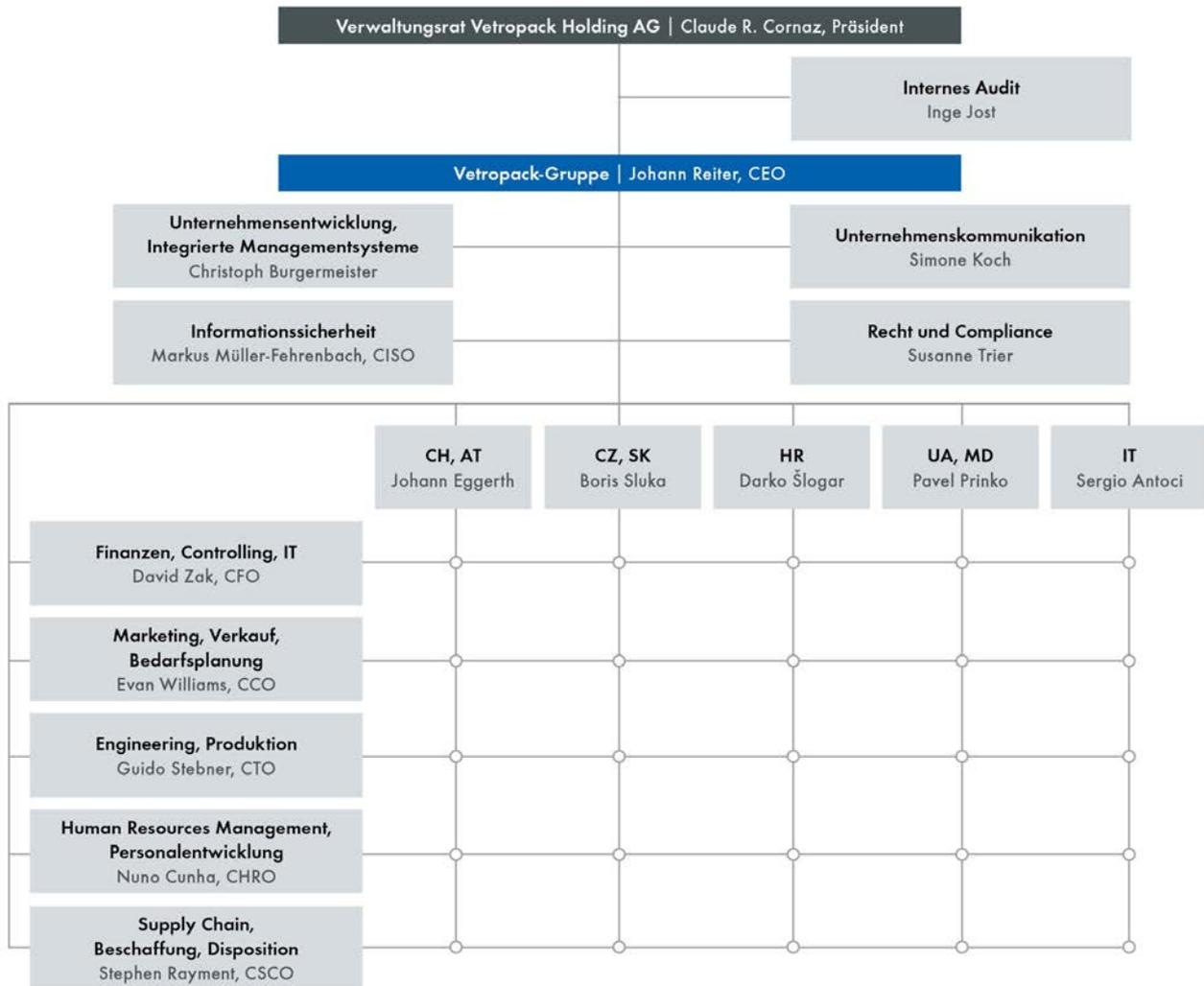
Aspekt, auf den Vetropack in besonderem Masse Einfluss hat

- 5.5: «Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.»

Wesentliche Themen

Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion →

Führungsstruktur



Erweiterte Geschäftsleitung



Johann Reiter
CEO



Christoph Burgermeister
Unternehmensentwicklung
Integrierte Managementsysteme



Simone Koch
Unternehmenskommunikation



Susanne Trier
Recht und Compliance



Johann Eggerth
Schweiz, Österreich



Boris Sluka
Tschechische Republik,
Slowakei



Darko Šlogar
Kroatien



Pavel Prinko
Ukraine, Republik Moldau



Sergio Antoci
Italien



David Zak
CFO



Evan Williams
CCO



Guido Stebner
CTO



Nuno Cunha
CHRO



Stephen Rayment
CSCO

per 31 December 2022

Gruppenleitung	
Johann Reiter, CEO	
David Zak, CFO	
Nuno Cunha, CHRO	
Johann Eggerth, Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich	
Stephen Rayment, CSCCO	
Guido Stebner, CTO	
Evan Williams, CCO	
Finanzen, Controlling, IT und Beschaffung	
David Zak	
– Group Reporting and Transfer Pricing	Andreas Buchs
– Group Controlling and Accounting	Adriano Melchiorretto
– IT	Georg Oberdammer
Verkauf, Marketing und Produktionsplanung	
Evan Williams	
– Group Technical Customer Service	Christoph Böwing
– Commercial Excellence	Armelle Dupont
Human Resources	
Nuno Cunha	
– Talent Acquisition	Maja Darija Skrljak
– Learning and Development	Keiko Seki von Allmen
– Talent Management	Panagiota Katinou
Technologie und Produktion	
Guido Stebner	
– Performance	Dubravko Stuhne
– Technology and Projects	Nick Giannoulas
– Innovation	Daniel Egger
Supply Chain, Beschaffung und Disposition	
Stephen Rayment	
– Group Procurement	Ulrich Ruberg
Unternehmensentwicklung Integrierte Managementsysteme	
Christoph Burgermeister	
– Integrated Management System	Claire Faessel a.i.
– Quality Management	Andrea Steinlein
– Occupational Health and Safety	Nenad Horvath
– Sustainability	Nicolas Lootens
Unternehmenskommunikation	
Simone Koch	
Recht und Compliance	
Susanne Trier	
Schweiz/Österreich	
Johann Eggerth	
Marketing + Verkauf	
– Schweiz	Christine Arnet
– Österreich	Ina Graggaber
Human Resources	Sabine Hameter-Weber
Finanzen	Gudrun Brack
Supply Chain	Werner Schaumberger
Produktion	
– St-Prex	Philippe Clerc
– Pöchlarn	Gerd Buchmayer
– Kremsmünster	Thomas Poxleitner
Integriertes Managementsystem	
– St-Prex	Renaud Roquigny
– Pöchlarn and Kremsmünster	Hannes Fasshuber

Tschechische Republik/Slowakei	
Boris Sluka	
Sales + Marketing	Peter Sumrák
– Czech Republic	Peter Sumrák
– Slovakia	Zuzana Hudecová
– Export Osteuropa	Vlastimil Ostrzezi
Supply Chain	Jaroslav Mikliš
Engineering	Miroslav Šebík
Integriertes Management System	Aleš Habán
Kyjov	
– Production	Antonín Pres
– Finance + Human Resources	Milan Kucharčík
Nemšová	
– Production	Roman Fait
– Finance + Human Resources	Eva Vanková
Kroatien	
Darko Šlogar, a.i.	
Marketing + Verkauf	Mario Matković
Finance	Marija Špiljak
Supply Chain	Robert Vražić
Human Resources	Damir Gorup
Produktion	Božo Hršak
Engineering	Mario Berc
Integriertes Management System	Anica Hriberski-Leskovar
Ukraine/Republi Moldau	
Pavel Prinko	
– Ukraine	Pavel Prinko
– Republik Moldau	Oleg Baban
Finance	Oleksandr Bondarenko
– Ukraine	Oleksandr Bondarenko
– Republik Moldau	Boris Crivoi
Supply Chain	Serhii Kazhan
– Ukraine	Serhii Kazhan
– Republik Moldau	Igor Hincu
Human Resources	
– Ukraine	Antonina Dobrovska
– Republik Moldau	Antonina Dobrovska
Integriertes Management System	Pavel Prinko a.i.
Gostomel	
– Sales + Marketing	Hennadiy Arsiriy
– Production	Roman Yatsuk
– Engineering	Mikola Marchenko
Chişinău	
– Sales + Marketing	Oleg Garstea
– Production + Engineering	Igor Volcanov
Italien	
Sergio Antoci	
Marketing + Verkauf	Francesco Bonazzi
Finance	Chiara Garancini
Supply Chain	Luca Marini
Human Resources	Annalisa Girardi
Produktion + Engineering	Giovanni Depoli
Engineering	Alberto Alvisi
Integriertes Management System	Alessandro Canulli
Weitere Gesellschaften	
Müller + Krempel AG	Mark Isler
Vetoreal AG	Matthias Bieri



Performance-Bericht

Performance-Bericht

Einleitung zum Performance-Bericht	30
Kunden und Lieferanten	31
Finanzen	37
Innovation und geistiges Eigentum	44
Produktion und Produkte	49
Mitarbeitende	56
Umwelt	71

Einleitung zum Performance-Bericht

Vetropack folgt seit 2019 dem Grundgedanken einer integrierten Berichterstattung. Integrierte Berichterstattung (Integrated Reporting, IR) ist ein ganzheitliches Konzept, das die klassische Finanzberichterstattung – wo immer möglich und dem besseren Verständnis zuträglich – mit nicht-finanziellen Berichtselementen verbindet.

Die Gliederung des Performance-Berichts orientiert sich an den Dimensionen der sogenannten sechs Kapitalien des Integrated Reporting:

- Kunden und Lieferanten
- Finanzen
- Innovation und geistiges Eigentum
- Produktion und Produkte
- Mitarbeitende
- Umwelt

Innerhalb dieser Themenbereiche berichten wir entlang der definierten wesentlichen Themen. Dies entspricht auch den Empfehlungen der GRI-Standards 2021. Einleitend erläutern wir zu diesen jeweils unseren langfristigen Managementansatz (GRI 3-3) und fokussieren dann auf die Ereignisse und Fortschritte im Berichtsjahr. Je nach Thema ergänzen wir dies durch weiterführende Angaben gemäss den GRI-Standards 2021. Dadurch ergibt sich eine gegenüber dem Integrierten Geschäftsbericht 2021 leicht veränderte Struktur (Kapitel «[Einleitung Berichterstattung Nachhaltigkeit](#)»). Die neue, nach wesentlichen Themen gegliederte Darstellung soll es dem Leser vereinfachen, sich im Performance-Bericht ein weitreichendes Bild zum Stand der Dinge bei den wesentlichen Themen zu machen.

Kunden und Lieferanten

Aktives Stakeholder-Engagement

Uns ist ein regelmässiger, enger Austausch mit unseren Stakeholdern wichtig. So erfahren wir aus erster Hand, welche Anforderungen und Erwartungen an uns gestellt werden, welche relevanten Trends unser Geschäft positiv beeinflussen könnten und wo unsere Stärken und Verbesserungspotenziale liegen.

Wir sind uns bewusst, dass unser Geschäft von einer Vielzahl von Stakeholdern beeinflusst wird. Dazu gehören Geldgeber (Eigen- oder Fremdkapital), Kunden (primär Lebensmittel- und Getränkehersteller), Lieferanten (primär von Rohstoffen und Anlagen) sowie Mitarbeitende oder deren Vertreter. Darüber hinaus zählen wir die Gesellschaft im Allgemeinen, repräsentiert durch die Aufsichtsbehörden, Gesetzgeber, Wirtschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen, zu unseren Anspruchsgruppen. Mit all diesen Stakeholdern pflegen wir – im Interesse einer langfristigen Wertschöpfung – einen offenen und transparenten Dialog. Denn: Ein aktives Stakeholder-Management kann die Einstellung der Stakeholder auch gegenüber Vetropack positiv beeinflussen.

Der Verhaltenskodex sowie die Unternehmensethikpolitik bilden den Rahmen unseres aktiven Stakeholder-Engagements. Die regulatorischen Anforderungen werden durch die Publikation von Jahresberichten, Semesterberichten sowie die Durchführung von Generalversammlungen erfüllt. Zudem kommunizieren wir proaktiv über strategische Ziele und veröffentlichen halbjährlich einen Finanzbericht. An den verschiedenen Produktionsstandorten ist das jeweilige Management für den angemessenen Umgang mit Kunden, Mitarbeitenden, Behörden und Nachbarn verantwortlich.

Sowohl der CEO als auch der CFO pflegen Beziehungen zu Investoren und sind verantwortlich für die Beantwortung von deren Anfragen. Dieser Austausch findet im Rahmen von Meetings oder Werksbesichtigungen statt. Auch andere Führungskräfte sind für die Pflege von Stakeholder-Beziehungen verantwortlich. Der CSCO, der Leiter Beschaffung sowie der CTO verantworten beispielsweise die Pflege der Kontakte zu den Lieferanten.

Wir interagieren täglich mit unseren Kunden und führen zusätzlich alle vier Jahre – zuletzt 2019 – Umfragen durch, um Erkenntnisse über die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Kunden zu gewinnen. Aufgrund der aktuellen Situation planen wir mit einer Kundenumfrage im nächsten Jahr.

[Kapitel Kunden und Lieferanten](#)



Für die Kommunikation mit der breiten Vielfalt an weiteren internen und externen Stakeholdern nutzen wir verschiedene Kommunikationsmittel, im Kern unsere Unternehmenswebsite, unser Intranet, unser Online-Mitarbeitermagazin, Broschüren, das Kundenmagazin Vetrotime sowie zunehmend LinkedIn als präferierten Social-Media-Kanal.

[Vetropack-Gruppenwebsite](#)



[Kundenmagazin Vetrotime](#)



[Vetropack-LinkedIn-Kanal](#)



Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Transparenz im ESG-Bericht stetig steigern

Für unsere Kunden gewinnen ESG-Themen immer mehr an Bedeutung. Weil den Verpackungen seitens Konsumenten und Regulatoren grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird, tragen unsere Kunden vermehrt entsprechende Informationsbedürfnisse an uns heran. Durch die neu geschaffene Position des Group Sustainability Managers konnten wir unsere Transparenz im ESG-Bereich deutlich erhöhen. Dieser vermittelt intern Wissen über praxisnahe ESG-Themen und trägt damit zur diesbezüglichen Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden bei. Besonders wertvoll ist das neue Fachwissen aber im Gespräch mit unseren Kunden – sei es, um das ESG-Engagement von Vetropack fachkundig zu erläutern oder um bei entsprechenden Problemstellungen Lösungsansätze mitzuentwickeln.

Im Dialog Herausforderungen des Energiemarktes bewältigen

Der Wert guter Kommunikation zeigt sich oft in Krisensituationen. Im Berichtsjahr wurden unsere Beziehungen zu unseren Kunden durch die unerwarteten und unberechenbaren Entwicklungen auf dem Energiemarkt auf die Probe gestellt. Dank unseres auf Transparenz und Partnerschaftlichkeit basierenden Engagements mit unseren Kunden konnten die schwierigen Gespräche über mit den Energiekosten verbundene Preiserhöhungen auf einer Vertrauensbasis geführt werden. So mussten keine Kundenverluste verbucht werden. Vielmehr sind wir der Überzeugung, dass die Beziehungen zu unseren Kunden durch das gemeinsame Meistern dieser schwierigen Situation langfristig gestärkt werden.

[Kapitel Mehr-Lieferanten-Strategie](#)

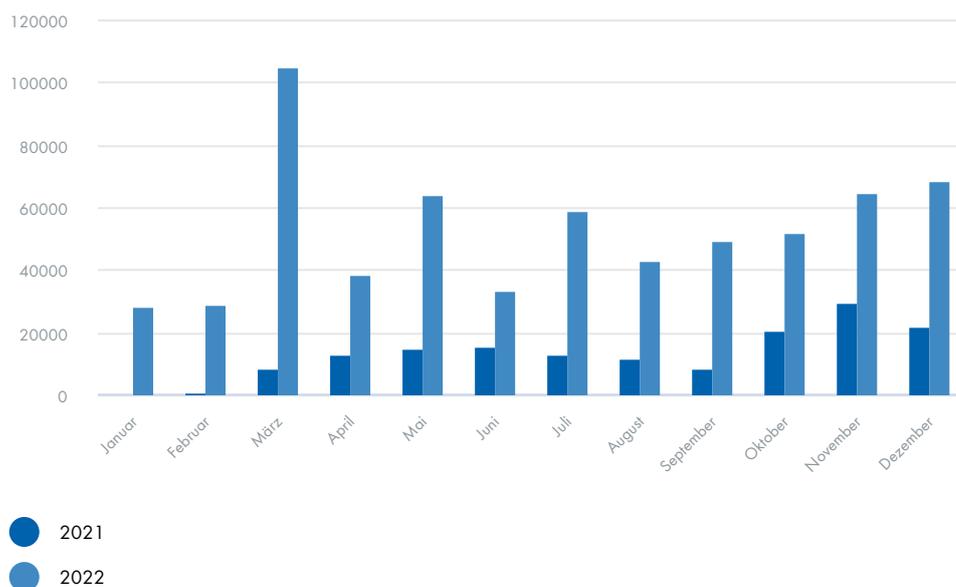


Social-Media-Lücke in der Kommunikation geschlossen

Wir pflegen bei Vetropack eine kompakte, faktenorientierte Kommunikation. Das kommt uns in der Kapitalmarktkommunikation zugute. Um weitere Stakeholdergruppen zu erreichen – insbesondere potenzielle Mitarbeitende – möchten wir vermehrt thematisch vielfältige Einblicke in den Alltag bei Vetropack gewähren und gegebenenfalls sogar in einen Dialog treten. Hierfür haben wir im Berichtsjahr in eine aktive Bewirtschaftung unseres LinkedIn-Kanals investiert. Die Mischung aus offizieller Gruppenkommunikation und Beiträgen von Standorten und ihren Mitarbeitenden aus ganz Europa hat sich dabei bewährt. Innerhalb eines Jahres konnten wir die monatlichen Impressionen unserer LinkedIn-Beiträge mehr als vervierfachen.

LinkedIn-Statistik: Wachstum während eines Jahres

Anzahl Impressionen



Weitere Informationen zum Stakeholder-Engagement finden sich in den folgenden Berichtskapiteln:

[Austausch mit Mitarbeitenden: Mitarbeitenden-Engagement](#)



[Zusammenarbeit mit Lieferanten: Mehr-Lieferanten-Strategie](#)



[Kundenbeziehungen: Kundenspezifische Produkte](#)



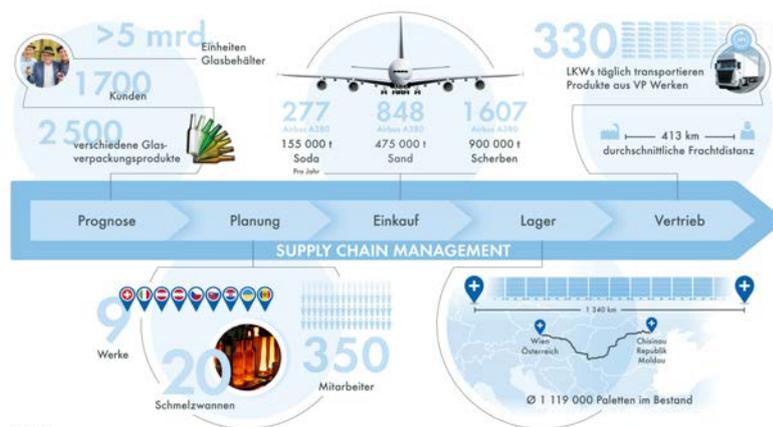
Mehr-Lieferanten-Strategie

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist ein zentrales Element unseres im Berichtsjahr neu aufgestellten Supply Chain Managements. Dabei verfolgen wir eine Strategie, die auf mehreren Lieferanten für zentrale Ressourcen abstützt. Diese Mehr-Lieferanten-Strategie sichert die Versorgung mit Rohstoffen sowie Anlagen und minimiert dazu Risiken in der Lieferkette.

Ein professionelles Supply Chain Management ist Grundlage eines reibungslosen Warenflusses und damit Basis für wirtschaftliche Effizienz und Kundenzufriedenheit. In den letzten Jahren standen die weltweiten Lieferketten vor einer Vielzahl an Herausforderungen. Diese haben die Bedeutung des Supply-Chain-Managements für den Unternehmenserfolg untermauert.

Auch für uns zeigte sich der Wert einer präzisen und auf Resilienz ausgerichteten Steuerung der Lieferkette deutlich. Wir hatten uns deshalb 2021 entschieden, das Supply Chain Management zu stärken, unter anderem mit der Positionierung des Corporate Supply Chain Managements auf Konzernleitungsebene. Der 2022 implementierte Supply Chain Management-Ansatz (siehe Abbildung unten) basiert auf detailliert erhobenen Prognosen als Basis und reicht bis zu Lagerhaltung und Verteilung.

Zentrales Element des Supply Chain Managements ist die Beschaffung der für die Herstellung von jährlich über 5 Milliarden Glasbehältern benötigten Waren, konkret von jährlich rund 900'000 Tonnen Glasscherben (Altglas), 475'000 Tonnen Sand und 155'000 Tonnen Soda. Hinzu kommen die Beschaffung der für die Verarbeitung zu Glas benötigten Maschinen und Anlagen sowie Werkzeuge und Energie sowie die Sicherstellung von vor- und nachgelagerten Dienstleistungen, insbesondere im Transportbereich. Dabei liegt der Fokus im Lieferantenmanagement auf dem Aufbau, der Entwicklung und Pflege von Partnerschaften mit Lieferanten von Energie, Transportdienstleistungen sowie Primär- und Sekundärrohstoffen. Bei zentralen Gütern und Dienstleistungen setzen wir auf eine Mehr-Lieferanten-Strategie, die auf mehreren Lieferanten für zentrale Ressourcen abstützt. Mit unserer Mehr-Lieferanten-Strategie reduzieren wir das Risiko von Unterbrechungen bei der Herstellung von Glasverpackungen und fördern die zuverlässige Lieferung von Produkten. Je nach Marktumfeld hat diese initial aufwändigere Beschaffungsstrategie den Vorteil, entweder Beschaffungskosten zu reduzieren oder die Stabilität der Lieferkette zu erhöhen.



Im Rahmen der jährlichen Managementüberprüfungen messen wir die Fortschritte in der Mehr-Lieferanten-Strategie anhand von internen Key Performance Indicators (KPIs), wie beispielsweise der Anzahl aktiver Lieferanten pro Kategorie sowie der Anzahl bestehender langfristiger Verträge.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Der Krieg in der Ukraine und die darauffolgende Energiekrise setzte die Lieferkette von Vetropack stark unter Druck, sodass die für das Berichtsjahr geplanten strategischen und operativen Neuerungen grösstenteils auf 2023 ausgeweitet werden mussten.

Position des Chief Supply Chain Officer etabliert

2021 hatte der Verwaltungsrat von Vetropack entschieden, mit dem Corporate Supply Chain Management eine neue Position auf Gruppenstufe zu schaffen. Der Chief Supply Chain Officer konnte seinen Aufgabenbereich im Berichtsjahr weniger als ursprünglich geplant entwickeln. Dies aufgrund der Kriegshandlungen in der Ukraine. So hat sich ein Grossteil seiner Tätigkeit darauf fokussiert, die Verluste in der Ukraine zu mindern sowie die Energiekrise zu managen.

[Medienmitteilung «Verwaltungsrat ernennt Stephen Rayment zum neuen Chief Supply Chain Officer auf Gruppenstufe» \(17.11.2021\)](#) →

Maximale Flexibilität in der Energiebeschaffung

Während 2021 Verzögerungen und Unterbrüche in den globalen Lieferketten eine grosse Herausforderung für das Supply Chain Management darstellten, war das Berichtsjahr von stark steigenden und volatilen Energiepreisen geprägt. Erdgas ist mit rund 80 Prozent der mit Abstand wichtigste Energieträger. Der restliche Energiebedarf wird über Strom abgedeckt. Wir nutzen hier den gesamten Spielraum unserer Flexibilität in Beschaffung und Produktion, um die Kostensteigerungen und auch die Risiken eines Energiemangels bestmöglich unter Kontrolle zu halten. Dabei verfolgten wir eine Strategie, die eine Mischung aus Hedging und Spotmarkt beinhaltet.

Ausfall des ukrainischen Werks mit Lieferanten und Kapazität managen

Mit dem Ausfall unserer Produktion in der Ukraine verloren wir bedeutende Kapazitäten. Die Aufträge der im Normalfall aus der Ukraine heraus belieferten Kunden dennoch bestmöglich auszuführen, stellte uns vor grosse Herausforderungen. Zudem schlug die Einstellung der dortigen Produktion direkt auf unsere Gruppen- wie auch lokalen Lieferanten durch, denen unterwartet teilweise Absätze wegbrachen.

Langfristige Zusammenarbeit und gemeinsame Grundwerte

Wir streben an, unsere Zusammenarbeit wo immer möglich auf langjährige, bewährte Lieferanten zu fokussieren, mit denen wir oft auch grundlegende Werte teilen. An Bedeutung zulegen werden Nachhaltigkeitsthemen. Hier möchten wir unsere Lieferanten verstärkt in die Pflicht nehmen, streben aber insbesondere ein partnerschaftliches Engagement an. Um diese Art der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zu entwickeln, haben wir im Berichtsjahr eine entsprechende Position im Einkauf geschaffen. Diese steht im engen Austausch mit dem Group Sustainability Manager.

Starke Lieferantenbasis gleicht Verlust russischer und belarussischer Lieferanten aus

Aufgrund des Ukraine-Kriegs wurde im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit Lieferanten aus Russland und Belarus beendet. Der Wegfall dieser Lieferanten konnte über unsere breite, bewährte Lieferantenbasis ausgeglichen werden.

Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Konsumenten

Wir beliefern die Lebensmittel- und Getränkeindustrie mit Produkten, die von Millionen von Konsumenten verwendet werden. Daher ist es für uns unabdingbar, dass die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und aller Konsumenten beim Umgang mit unseren Produkten jederzeit gewährleistet sind.

Verpackungen können die Gesundheit und Sicherheit aller, die mit ihnen in Berührung kommen (z. B. in der Logistik, bei Kunden und Konsumenten), sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Aufgrund seiner Stabilität und des guten Produktschutzes kann Glas dazu beitragen, sowohl die Nutzung als auch den Konsum sicherer zu machen. Aufgrund des vergleichsweise hohen Gewichts und der Zerbrechlichkeit sind jedoch mit Glasverpackungen auch bestimmte Risiken verbunden. Diese gilt es durch die Einhaltung von etablierten Qualitätsstandards zu minimieren.

Das zentrale Ziel von Vetropacks Strategie 2030 ist es, Leader in Quality zu sein. Die Basis für hohe Qualität und Produktsicherheit sind zertifizierte Prozesse. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, dass bis 2023 alle unsere Geschäftseinheiten die Normen ISO 9001 und ISO 22000 erfüllen. Aktuell verfügen lediglich drei Standorte noch nicht über die entsprechenden Zertifizierungen: Gostomel in der Ukraine aufgrund der aktuellen politischen Lage, Trezzano in Italien aufgrund eines Werkswechsels und Chişinău in der Republik Moldau.

Qualität und Sicherheit sind wesentliche Faktoren, die bei jeder Produktentwicklung nach klar definierten Kriterien berücksichtigt werden. In unserer Produktion ist eine lückenlose Qualitätsprüfung für die Sicherheit unserer Produkte zentral. Deshalb werden 100 Prozent der produzierten Glasbehälter geprüft, um eine gleichbleibende hohe Qualität und Sicherheit der Produkte zu gewährleisten. Diese Praxis stellt auch die Einhaltung aller gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen sicher.

Qualitätsindikatoren, darunter die Anzahl der Reklamationen pro verkauften Glasbehälter und intern ermittelte kritische Mängel, werden zur Messung des Fortschritts herangezogen. Aus Wettbewerbsgründen werden diese Qualitätsindikatoren nicht veröffentlicht.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Neuste Prüftechnik in Kroatien

Die Harmonisierung und Standardisierung der Qualitätssicherungsprozesse innerhalb der Vetropack-Gruppe wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Entscheidungen über die verwendete Prüftechnik werden auf dieser Basis projiziert und ausgeführt. Ziel ist es, die kundenspezifischen Qualitätsanforderungen mit den effizientesten Prozessen und der neuesten Prüftechnik sicherzustellen.

FSSC-Zertifizierung für innovative Produktionstechnologie

Echovai, die erste Mehrwegflasche aus gehärtetem Leichtglas, ist die nächste Generation von Mehrwegflaschen aus Glas. Dieses innovative Produkt basiert auf einer speziellen Produktionstechnologie, die erstmals die thermische Härtung von Glasflaschen ermöglicht. Seit dem Berichtsjahr belegt eine FSSC-Zertifizierung die Sicherheit dieses Verfahrens. Das eröffnet Echovai Zugang zu zusätzlichen Märkten.

Weiterführende Informationen zu Echovai



Disclosures

GRI 416: Gesundheit und Sicherheit der Kunden 2016

416-2 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen verstossen gegen Vorschriften bezüglich Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstösse gegen die Vorschriften in Bezug auf die Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen von Vetropack auf Gesundheit und Sicherheit bei Kunden gemeldet.

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden.

Finanzen

Cash Flow und Profitabilität, nachhaltiges Wachstum und Marktposition, nachhaltige Kapitalrendite

Die Strategie von Vetropack bezweckt eine langfristige Entwicklung des Unternehmens, die den Anliegen der Stakeholder Rechnung trägt. Dieser Ansatz deckt sich mit den Erwartungen unserer Mehrheitsaktionäre. Da das Wachstum von Vetropack zu einem wesentlichen Teil aus der eigenen Bilanz finanziert wird, legen wir grossen Wert auf die Verbesserung des Cash Flow und der Rentabilität. Damit wird die Finanzierung der kontinuierlichen Entwicklung des Unternehmens sichergestellt. Langfristige Liefer- und Abnahmeverträge helfen uns, eine gute finanzielle Planungssicherheit zu erreichen, um Investitionen zielgerichtet zu tätigen.

Nachhaltiges Wachstum ist unser oberstes Ziel. Wir sehen dieses als konzernweite Aufgabe. Wir wirtschaften ökologisch verträglich, indem wir Ziele für eine nachhaltige operative Kapitalrendite (ROOCE) setzen, die das langfristige Wachstum fördern. Dabei berücksichtigen wir die Interessen unserer Anspruchsgruppen sowie die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit.

Mittelfristig haben wir in den für uns zentralen Finanzkennzahlen folgende Zielgrössen definiert:

- ROOCE (Return on Operating Capital Employed) von 20 Prozent
- Umsatz von CHF 1,4 Milliarden

Wachstum generiert die für Investitionen notwendigen Ressourcen, um unsere erfolgreiche Marktposition zu sichern. Bei den Investitionen fokussieren wir auf die Verbesserung der Produktionskapazität und die Steigerung der Effizienz.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Investieren in der Krise

Im langjährigen Durchschnitt belaufen sich die jährlichen Investitionen von Vetropack auf rund zehn Prozent des Umsatzes. In den letzten drei Jahren prägten die krisenhaften Ereignisse das Investitionsverhalten von Vetropack. So haben wir im ersten Jahr der Pandemie – vor allem zu Beginn – aufgrund der grossen Unsicherheit eher zurückhaltend investiert. 2021 erreichten die Investitionen dann rekordhohe CHF 119,2 Millionen. Dies aus der Überzeugung, dass Unternehmen, die in solchen Situationen Stärke zeigen und ihre Strategie weiterverfolgen, einen Innovationsvorsprung und Marktvorteil daraus generieren können. Entsprechend waren auch für 2022 überdurchschnittlich hohe Investitionen geplant. Letztendlich betrug die Investitionssumme für 2022 CHF 194,6 Millionen – wiederum ein Rekordwert.

Die grössten Investitionen erfolgten im Berichtsjahr in Italien. Das Greenfield-Projekt in Boffalora hat für Vetropack höchste Priorität, handelt sich doch mit über CHF 400 Millionen um die bisher grösste Investition in der Unternehmensgeschichte. Der italienische Markt ist neben Österreich der grösste Markt für Vetropack. Darum ist Italien von zentraler Bedeutung und spielt in unserer Strategie eine dominante Rolle. Die im neuen Werk hergestellten hochwertigen Spezialitäten eröffnen uns Zugang zu neuen Märkten. Die Inbetriebnahme des Werkes ist für das zweite Quartal 2023 geplant. Der Starttermin ist gegenüber der ursprünglichen Planung leicht verzögert. Grund hierfür sind Verzögerungen in den Lieferketten für Baumaterial. Zudem ist aufgrund der verlängerten Projektdauer sowie drastisch steigender Preise für Rohstoffe und Energie mit Mehrkosten zu rechnen. Wir sind jedoch überzeugt, dass diese finanzielle Mehrbelastung mittelfristig durch das neue Werk wieder eingespielt werden kann. Es wird eine hochmoderne und sehr leistungsfähige Produktion verkörpern, die zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten in italienischen und angrenzenden Märkten eröffnet.

Kapitel Umwelt



Ein weiterer Investitionsschwerpunkt war 2022 die Slowakei. Im bestehenden Werk in Nemšová wurden bedeutende Mittel in den Umbau der Recycling-Anlage investiert. Ziele des Umbaus waren einerseits eine höhere Kapazität zur Aussortierung von wertvollem Weissglas und andererseits eine Maximierung des Ertrags von gebrauchtem Weissglas. Hierfür wurde in eine weitere Sortiereinheit investiert, die das Weissglas säubert und verbleibende Glaskeramik und verbleites Glas aussortiert. Insgesamt verfügt das Werk nun über eine 50 Prozent höhere Aufbereitungskapazität, was etwa 4100 Tonnen Rohmaterial einspart und die Beschaffungskosten entsprechend reduziert.

Kapitel Umwelt



Weiter investieren wir laufend in die Digitalisierung von Produktion und Prozessen. Denn die Weiterentwicklung der Informationstechnik (IT) in Verbindung mit der Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist ein essenzieller Teil der Strategie 2030 der Vetropack-Gruppe.

Kapitel Digitalisierung und Automatisierung



Marktposition im Krisenjahr 2022

Trotz dem kriegsbedingten Wegfall der Produktionskapazität in unserem Werk in der Ukraine erreichte Vetropack im Berichtsjahr ein Umsatzwachstum von über 10 Prozent zum Vorjahr. Der Gewinn nahm auf CHF 40,7 Millionen ab. Diese Entwicklung lässt allenfalls Rückschlüsse zu, welchen kurzfristigen Einfluss der Ukraine-Krieg und die Energiekrise auf das Geschäftsergebnis 2022 hatten. Strategisch entscheidend sind für uns jedoch die mittelfristigen Auswirkungen auf das Unternehmenswachstum und die Marktposition.

Während die steigenden Energiekosten die ganze Branche betreffen, sind wir stärker als jeder andere Glashersteller vom Ukraine-Krieg betroffen. Die kriegsbedingte Schliessung und der langfristige Ausfall des Werks in Gostomel in der Nähe von Kiew haben nicht nur zu einem Umsatzverlust und einer bedeutenden Wertberichtigung geführt, sondern hatten das Potenzial, unser nachhaltiges Wachstumsziel und unsere Marktposition in Frage zu stellen. So verloren wir Absatz, weil Produkte aus der Ukraine nicht oder nur stark verzögert an einem anderen Standort ausserhalb der Ukraine produziert werden konnten und weil unsere Kunden in der Ukraine ihren Betrieb einstellen oder massiv reduzieren mussten. Durch gute Planung konnten wir einen Teil der Absatzverluste kompensieren, sodass wir mittelfristig unsere Marktposition halten können. Aus technischer Sicht besteht die Möglichkeit, dass wir 2023 zwei der drei Wannen im ukrainischen Werk teilweise wieder in Betrieb nehmen könnten. Dies bedingt jedoch eine klare Deeskalation der kriegerischen Handlungen und eine solide Versorgung mit Betriebsmaterial und Energie für das Werk. Diese Bedingungen sind aus heutiger Sicht noch nicht gegeben.

[Bericht des Verwaltungsrats](#)



Gesamtbranche teilt Energieproblem

Marktpositionen sind derzeit nicht nur ein Ergebnis individueller Unternehmensstrategien, sondern widerspiegeln teilweise auch die Betroffenheit einzelner Unternehmen von verschiedenen Einflussfaktoren. Im Berichtsjahr hatte die gesamte Glasproduktionsbranche mit der Problematik steigender Preise zu kämpfen, grösstenteils bedingt durch die stark steigenden und volatilen Energiepreise.

Für die Bearbeitung dieser Krisenmanagementaufgabe haben wir im Berichtsjahr eine Taskforce zur Preisgestaltung gebildet. Sie besteht aus mehreren Abteilungen: Finanzen, Konzernvertrieb, lokaler Vertrieb, Supply Chain Management und Recht. Diese Taskforce befasste sich mit allen für die Preispolitik relevanten Aspekten – mit dem Ziel, Vetropack auf nachhaltigem Wachstumskurs zu halten.

Obwohl die gesamte Branche von steigenden Kosten betroffen ist, sehen wir im Umgang mit dieser Herausforderung gegenüber den Kunden auch Potenzial. Deshalb war es uns wichtig, die Preiserhöhung transparent an unsere Kunden weiterzugeben.

[Kapitel Mehr-Lieferanten-Strategie](#)



Potenzial in Chişinău entwickeln

Ein wichtiges Element zur zukünftigen Entwicklung unserer Marktposition ist das Werk in der Republik Moldau. Dessen Akquisition erfolgte bereits Ende 2020, gefolgt von einer schrittweisen Integration in die Vetropack-Gruppe und ihre Prozesse. 2021 wurde am Standort Chişinău eine der zwei Schmelzwannen mit je drei Produktionslinien erneuert und die Kapazität ausgebaut.

Vetropack Chişinău fertigt ein umfassendes Produktportfolio an Glasverpackungen für den Getränke- und Lebensmittelbereich. Absatz finden die Produkte – Glasflaschen unterschiedlichster Form und Funktion sowie Weithalsgläser – sowohl im wachsenden Inlandsmarkt als auch in über 20 Exportmärkten: Rund 60 Prozent der lokalen Produktion werden in regionale Märkte exportiert, der überwiegende Teil davon nach Rumänien. Aus Chişinău heraus konnten wir innert kurzer Zeit auch einen Teil der Ausfälle in der Ukraine kompensieren und so unsere Marktposition und unsere Erträge schützen.

[Vetrotime-Artikel «Integrationskurs erfolgreich – neuer Vetropack-Standort» \(Vetrotime 01.2022\)](#)



Entwicklung gemeinsam mit Schlüsselkunden

Die Marktposition eines Unternehmens resultiert im Kern aus dessen Kundenbeziehungen. Vetropack hat deshalb 2021 das Strategic-Account-Programm gestartet. Dieses umfasst Datenanalyse, speziell zuständige Teams und Premium-Leistungen für ausgewählte Grosskunden mit besonderer Bedeutung für die Marktposition von Vetropack. Im Berichtsjahr wurden fünf Schlüsselkunden in unser Strategic-Account-Programm aufgenommen. Für das nächste Jahr ist geplant, das Konzept auszuweiten und 20 Grosskunden auf diese Weise zu betreuen.

Kapitel Kundenspezifische Produkte



Disclosure

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

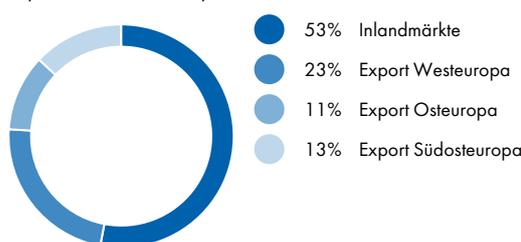
Kennzahlen 2022

		+/-	2022	2021
Nettoerlöse	Mio. CHF	10.2%	899.4	816.5
EBIT	Mio. CHF	9.2%	89.1	81.6
Konzerngewinn	Mio. CHF	- 36.2%	40.7	63.8
Cash Flow*	Mio. CHF	- 7.7%	142.2	154.1
Investitionen	Mio. CHF	63.3%	194.6	119.2
Produktion	1 000 Tonnen	- 7.7%	1 503	1 629
Stückabsatz	Mia. Stück	- 10.6%	5.26	5.88
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	47.2	45.5
Belegschaft	FTE	- 8.6%	3 561	3 896

* betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

Verkauf nach Absatzmärkten 2022

(Total 5.26 Mia. Stück)



Kennzahlen im Finanzbericht 2022



Compliance

Ethisches und gesetzeskonformes Verhalten, das unter anderem Bestechung, Korruption und Diskriminierung untersagt, gehört zu unseren Grundprinzipien. Es ist essenziell für das Vertrauen von Kunden, Lieferanten und Behörden. Für uns ist es selbstverständlich, alle anwendbaren Gesetze, Regulatorien und Industriestandards einzuhalten und sofort zu reagieren, sollten Abweichungen festgestellt werden.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und internationaler Standards, zum Beispiel der Menschenrechte, ist für das Vertrauen internationaler Schlüsselkunden in der Getränke- und Lebensmittelindustrie grundlegend und somit eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Vetropack. Auch sehen wir uns sowohl in der Lage als auch verpflichtet, ethisches und faires Handeln vorzuleben, um die eigene Branche positiv zu beeinflussen.

Um das Bewusstsein für faire Geschäftspraktiken in der Unternehmenskultur zu verankern, setzen wir auf verbindliche Vorgaben und regelmässige, stufen- und themengerechte Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen.

Verhaltenskodex

Basis ist der für alle Mitarbeitenden der Vetropack-Gruppe gültige Verhaltenskodex, der auf den Werten Integrität, Zuverlässigkeit, Transparenz, Verantwortlichkeit, Sicherheit und Führung in Sachen Qualität und der Antizipation von Veränderungen basiert. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen erhalten weiterführende Leitlinien für den Umgang mit Wettbewerbern und zur Umsetzung der Antikorruptionsrichtlinien. Zudem werden Entscheidungsträger intensiv über die Unternehmensethik informiert. Dabei werden die Themen Korruptionsbekämpfung, Bestechung und Diskriminierung besprochen.

Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsbelange

Im Bewusstsein, dass Vetropack für die vorgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette eine Verantwortung trägt, sind die zentralen Grundsätze nachhaltiger Beschaffung in einem Lieferantenkodex festgehalten. Diese Bedingungen werden mit jedem neuen sowie einer wachsenden Anzahl bestehender Lieferanten vertraglich vereinbart. Der Verhaltenskodex für Lieferanten muss zwingend akzeptiert und in der Regel unterschrieben werden, ausser ein Lieferant verfügt nachweislich über einen mindestens gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex. Bei relevanten Gütern oder Dienstleistungen sind zudem Klauseln zu Umweltschutz, Arbeitsbedingungen und zur Einhaltung von Menschenrechten explizit im Vertrag verankert. Dabei belassen wir es nicht bei blossen Abmachungen, sondern führen bei ihren Lieferanten «on-site» regelmässige Audits zu Umwelt- und Sozialrisiken durch. Zudem findet eine regelmässige Bewertung dazu statt, ob Lieferanten den Lieferantenkodex einhalten.

Konfliktminerale

Wir überprüfen unsere Lieferkette auch hinsichtlich Risiken im Bereich Konfliktminerale, um diese Risiken zu minimieren, und stellen sicher, dass die anwendbaren Vorschriften im Zusammenhang mit Konfliktmineralien eingehalten werden.

Datenschutz und -sicherheit

Im Bereich Datenschutz und Datensicherheit folgen wir den Prinzipien der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und implementieren laufend die notwendigen Updates gemäss Gesetzgebung. Um auf die weltweite Zunahme von Cyberangriffen zu reagieren, haben wir kontinuierlich technische Massnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit inklusive sicherer Lösungen für Lieferanten eingeführt. So haben wir unter anderem die Netzwerkarchitektur überarbeitet sowie neue Lösungen für externe Verbindungen und unser externes Security-Rating etabliert. Diese und weitere Massnahmen führen zu einer deutlich erhöhten Sicherheitsbewertung.

Whistleblowing

Wir verfügen über ein [Whistleblowing-System](#), über das Verdachtsmomente hinsichtlich wettbewerbswidrigen Verhaltens gemeldet werden können. Ebenso können bei Verstößen der lokale Compliance-Koordinator, die Geschäftsführung, die Compliance- und Rechtsabteilung (compliance@vetropack.com) oder der CEO der Vetropack-Gruppe informiert werden. Wir halten alle Mitarbeitenden an, unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit auch Verdachtsfälle zu melden. Die Sensibilität für regelkonformes Verhalten ist bei Vetropack tief im Unternehmen verankert.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

- Verhaltenskodex
- Unternehmensethikpolitik
- Richtlinie zum Kartellrecht
- Bestimmungen betreffend Annahme und Vergabe von Geschenken und Einladungen
- [Lieferantenkodex](#) zur Sicherstellung der Einhaltung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette
- [Lieferantenselbstauskunft](#) (Vendor Self-Assessment)
- Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA)
- Regelmässige interne Kontrollen (z. B. in den Bereichen Accounting und Einkauf) zur Reduktion der Risiken für Korruption und Bestechung
- Interne Schulungen zur Vermeidung wettbewerbswidrigen Verhaltens
- [SpeakUp Hotline](#)

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

- Durchführung von Sedex Members Ethical Trade Audits (SMETA) an den Standorten in Vetropack Nemšová s.r.o., Nemšová (SK), Vetropack Moravia Glass, Kyjov (CZ), Vetropack Austria GmbH, Pöchlarn und Kremsmünster (AT) VPA
- Verbesserte Abläufe im Bereich der Compliance-Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften
- Weiterentwicklung der lokalen Datenschutzkoordinatoren

Disclosures

GRI 2: Allgemeine Standardangaben 2021

2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Via SpeakUp Hotline

2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Via SpeakUp Hotline

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Berichtszeitraum gab es keine rechtlichen Verstöße, die zu erheblichen Bussgeldern oder nichtmonetären Sanktionen geführt hätten.

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Mitarbeitende sowie Lieferanten werden regelmässig über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung informiert. Massgebend ist insbesondere die Unternehmensethikpolitik der Vetropack-Gruppe.

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

2022 gab es keine Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung.

GRI 408: Kinderarbeit 2016

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Vetropack sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit bekannt.

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Vetropack sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit bekannt.

Innovation und geistiges Eigentum

Wir optimieren das traditionsreiche Handwerk der Glasproduktion laufend. Auf diese Weise möchten wir mit innovativen, umweltverträglichen und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen den Anforderungen der Kunden gerecht werden und so den langfristigen Geschäftserfolg sichern. Dies haben wir in unserer Strategie 2030 mit Drive Innovation als einer von fünf strategischen Stossrichtungen definiert.

Innovationsstrategie und -portfolio

Mit der Strategie 2030 unterstreichen wir die hohe Relevanz von Innovation für unser Unternehmen. Die offene Innovationsstrategie fokussiert nicht nur auf die Produktentwicklung, sondern zielt auf die ganzheitliche Weiterentwicklung der Behälterglasfertigung entlang der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck nutzen wir – ergänzend zur umfassenden Innovation der Fertigungsprozesse und -technologien – neue, digitale Vermarktungs- und Verkaufskanäle, verbessern die Planungsprozesse und optimieren unsere Organisation.

Wir möchten Innovation gruppenweit stärker fördern. Mit dieser Aufgabe ist der Bereich Technologie und Produktion betraut. Neben der Unterstützung der Produktion in den Werken verantwortet der Bereich die Prozess- und Technologieentwicklung der gesamten Gruppe. Um dabei möglichst zielgerichtet vorgehen zu können, haben wir diesen Bereich in drei Organisationseinheiten mit klar getrennten Verantwortlichkeiten unterteilt:

- Der Bereich Technologie und Projekte hat die technologischen Entwicklungen innerhalb und ausserhalb der Gruppe im Blick. Die eingesetzten Technologien dienen der Umsetzung der Produktionsprozesse innerhalb der gesamten Vetropack-Gruppe und haben insbesondere Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit im Fokus. Bewährte und bekannte Technologien in diesen Themen werden hinsichtlich ihrer Eignung für Vetropack geprüft und gegebenenfalls ins Unternehmen getragen.
- Der Bereich Performance trägt die Verantwortung für die Produktionsprozesse. Der Fokus liegt auf deren Analyse, der Standardisierung und der stetigen Optimierung der Prozesslandschaft von Vetropack sowie dem Benchmarking innerhalb und ausserhalb der Gruppe zur Verbesserung der operativen Performance. Werkzeuge zur kontinuierlichen Verbesserung wie Lean oder Six Sigma kommen dabei regelmässig zum Einsatz.
- Der Bereich Innovation entwickelt die Prozesse und Produkte der Zukunft. Das im Jahr 2020 am Standort Pöchlarn in Österreich ins Leben gerufene Innovationszentrum wurde Anfang Januar 2022 organisatorisch in den Bereich Technologie und Produktion integriert. Die Forschungsschwerpunkte des Innovationszentrums liegen auf der Prozess- und Produktentwicklung sowie der Digitalisierung.



Die Schmelzwanne der Zukunft

Es braucht sehr hohe Temperaturen und entsprechend viel Energie, um aus Sand, Soda, Dolomit, Kalk und anderen Rohstoffen Verpackungsglas herzustellen. Beheizt werden diese Schmelzwanne in der Regel mit Erdgas. Um unsere Produktion umweltschonender und in Anbetracht der hohen Energiepreise auch wirtschaftlicher zu machen, braucht es neben der Optimierung der konventionellen Technologie innovative Konzepte zur «Schmelzwanne der Zukunft». Hier leisten alle Einheiten des Bereichs Technologie und Produktion einen Beitrag zu der Verringerung des CO₂-Fussabdruckes und der Verringerung des CO₂-Fussabdrucks und der Verringerung des Energieverbrauchs unserer Produktion.

Die Entwicklung der Technologie hin zu kleineren Energieverbräuchen und dem Ersatz von Erdgas durch elektrische Energie mit zurzeit am Markt erhältlichen Anlagen wird im Bereich Technologie und Projekte vorangetrieben. Ziel ist es, durch die Auswahl geeigneter Technologie und die Investition in diese kurzfristig den Energieverbrauch der Schmelzproduktion zu senken und den CO₂-Fussabdruck der Produktion zu verringern. Durch den Einsatz von regenerativen Energien anstelle fossiler Energieträger sollen in Zukunft bis zu 20 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart werden. Hierzu werden beispielsweise Technologien wie alternative Schmelzwannenkonzepte (z. B. Hybrid-Oxyfuel-Schmelzwannen) oder Rohstoffvorwärmung untersucht.

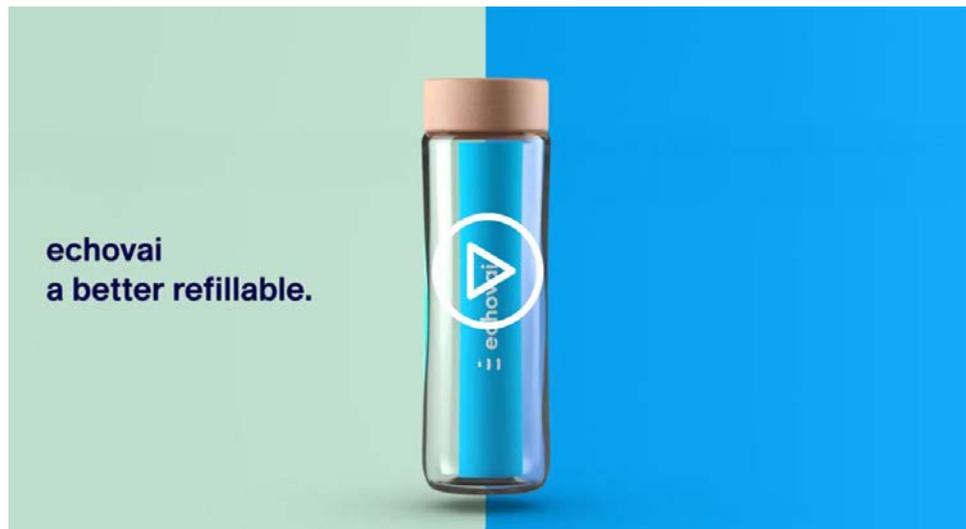
Die Optimierung des Ausbringens, der Verbrennungsprozesse oder des Rohstoffeinsatzes zur Verringerung des Energieverbrauchs und des CO₂-Fussabdrucks werden im Bereich Performance bearbeitet. «Best practices» aus den Vetropack-Werken werden in Gruppenstandards überführt und auf andere Standorte übertragen.

Im Bereich Innovation werden die Konzepte der Zukunft erarbeitet. Eine aktive Beteiligung von Vetropack an den Projekten «Furnaces of the Future» des europäischen Branchenverbandes FEVE oder «Zero CO₂» in Zusammenarbeit mit dem Forschungsnetzwerk IPGR (International Partners in Glass Research) und der Hochschule RWTH Aachen werden aus diesem Bereich koordiniert. Schwerpunkte der Forschungsarbeit liegen auf innovativen Schmelzwannen-Konzepten und dem Einsatz CO₂-freier Rohstoffe. Darüber hinaus wird im Rahmen eines Smart-Factory-Ansatzes intensiv an der Digitalisierung des gesamten Wertstromes gearbeitet.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Mehrwegleichtglas Echovai geht in die zweite Phase der Markteinführung

Studien belegen, dass Mehrweggebinde aus Glas zu den nachhaltigsten und umweltfreundlichsten Verpackungsarten zählen. Lediglich ihr Gewicht und ihre Widerstandsfähigkeit galten bislang als Schwachpunkte von Glasflaschen. Mit Echovai haben wir als weltweit erster Hersteller von Glasverpackungen eine Lösung entwickelt, die diese Aspekte signifikant verbessert. Es handelt sich um eine besonders stabile und materialsparende Form von Leichtglas-Flaschen, die nicht nur um bis zu 30 Prozent leichter als Standard-Mehrwegflaschen sind, sondern auch resistenter gegen Abrieb.



Rund zehn Jahre Entwicklungsarbeit im Vetropack-Innovationszentrum brauchte es für Echovai. Produziert werden die stabilen Leichtglas-Gebinde bisher noch ausschliesslich im Werk im österreichischen Pöchlarn. In den letzten drei Jahren (Phase 1) wurden Millionen von Flaschen beim Pilotkunden Mohrenbrauerei erfolgreich verkauft und wieder befüllt. Umfangreiche Tests haben die verlängerte Lebensdauer und Haltbarkeit der Echovai-Flaschen bestätigt. Ausgewählte neue Projekte werden nun in der anstehenden Phase 2 zeigen, wie und welche weiteren Vetropack-Anlagen für die Echovai-Produktion fit gemacht werden müssen – die Voraussetzung, um die Nachfrage nach Echovai-Flaschen europaweit zu decken. In einer nachfolgenden dritten Phase sprechen wir von möglicher Auslizenzierung der Technologie und unseres Know-hows an Dritte, um die Markteinführung auf breiter Front zu ermöglichen.

[Medienmitteilung «Echovai von Vetropack: Weltweit erste Mehrwegflaschen aus thermisch gehärtetem Leichtglas»](#) →

Eigene Scherbenaufbereitung als zukünftiger Wettbewerbsvorteil

Den Scherbenanteil in unserer Produktion zu erhöhen, ist eine unserer wichtigsten Zielsetzungen. Wir treiben deshalb an verschiedenen Standorten Projekte in diesem Thema voran.

[Kapitel Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz](#) →

In der Vergangenheit wurden bereits zielgerichtet Investitionen in verschiedenen Werken zur Verbesserung der internen Scherbenaufbereitung getätigt. Dies führte zu einer deutlichen Erhöhung des Scherbenanteils in den entsprechenden Werken, teilweise über 85 Prozent. In Kroatien wird zurzeit die Investition in eine neue Scherbenaufbereitungsanlage untersucht. Erste Gelder zur Durchführung einer technischen Machbarkeitsstudie wurden im Investitionsplan bewilligt. Marktseitige Untersuchungen zur Beschaffung des Rohstoffes werden durchgeführt. Ziel ist es, eine State-of-the-Art-Anlagentechnik zu entwickeln, die für alle folgenden Projekte dieser Art als Blaupause genutzt werden kann.

Italienisches Werk mit «State-of-the-Art-Technologie»

Über CHF 400 Millionen investieren wir unser neues Werk in Italien. Der neue Hightech-Standort bietet mehr Flexibilität in der Produktion bei höheren Kapazitäten und einem Fokus auf nachhaltige Prozesse. Wir investieren in leistungsfähige und smarte Technologien, die eine flexiblere und individuellere sowie ressourceneffizientere Produktion ermöglichen. Sämtliche Glasherstellprozesse basieren auf dem Know-how der Vetropack-Gruppe und sind nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet worden. Die entsprechenden Anlagen und Ausrüstungen wurden im Berichtsjahr – gemeinsam von Projektteam und dem Team Technologie und Projekte – ausgewählt und beschafft. 2023 liegt der Fokus auf der Inbetriebnahme.

[Medienmitteilung «Vetropack errichtet neues Werk in Italien: Modernere Anlagen und mehr Nachhaltigkeit»](#) →

«Know your bottle»

Glas ist ein besonderer Werkstoff. Es lässt sich immer wieder einschmelzen und verliert nicht an Qualität. Bis zu 50 Mal kann eine Mehrweg-Glasflasche wiederverwendet werden, bevor sie wieder eingeschmolzen werden muss. Aufwändig sind in diesem Kreislauf insbesondere die Kontrolle und die Reinigung zwischen den Zyklen. Die Rückverfolgbarkeit jeder einzelnen Flasche kann die Kontrolle der Flaschen erleichtern. Wir sehen hier Potenzial im Einsatz von Datamatrix-Codes, die auf die Flasche eingebrannt werden. In diesen Code können dann alle möglichen Informationen über die Flasche gespeichert werden, etwa wo und wie oft die Flasche gefüllt wurde.

Dry Glass Forming zur industriellen Anwendung entwickeln

Das Schmieren von Formen ist ein notwendiger Schritt in der Glasherstellung. Um eine bessere Trennung zwischen Glas und Formenmaterial zu erreichen, werden sogenannte Formentrennmittel benutzt. Hierfür werden Schmierstoffe auf Mineralölbasis eingesetzt. Jährlich benötigen wir davon rund 54 Tonnen, die von Hand oder einem Roboter regelmässig aufgetragen werden müssen. Alternative Lösungen zu suchen, macht deshalb aus Umwelt- und Effizienz Sicht Sinn. Zudem kann es beim Auftragen der Formentrennmittel zu Rauchentwicklung sowie zur Entwicklung schädlicher Dämpfe kommen oder Mitarbeitende verletzt werden.

Seit 2021 arbeiten wir an einer neuen Technologie zur Beschichtung für die Formen der Glasproduktion, die dann nicht mehr geschmiert werden müssen. Die im Innovationszentrum beschichteten Formen können laut Vortests mehrere Tage ohne Schmierer auskommen. Dann wird in der Werkstatt wieder eine neue Beschichtung aufgetragen. Damit entfällt der Prozess des Schmierens komplett.

Zusammen mit der Montanuniversität Leoben in Österreich und den International Partners in Glass Research der RWTH Aachen ist das Team daran, den Prozess zur Beschichtung von Formen zur industriellen Reife zu bringen – um die Glasproduktion sicherer, nachhaltiger und effizienter zu machen.

Einführung regelmässiger Performance-Tests

In der Optimierung unserer Produktionsprozesse sehen wir bedeutendes Potenzial in der systematischen Datenanalyse. Dabei stehen wir vielerorts noch am Anfang. Wir haben im Berichtsjahr breit mit Performance-Reviews gestartet. Unser Ziel ist es, einen Überblick über den technologischen Stand unserer Werke zu erhalten und die zentralen Produktionsprozesse zu verstehen. Darauf aufbauend, werden wir in einem nächsten Schritt Prozessstandards festlegen, KPIs definieren und messen, um inskünftig noch gezielter investieren zu können. Es hat sich jedoch bereits in den ersten Monaten der Datenanalyse gezeigt, dass auch spezifisches Optimierungspotenzial sichtbar wird.

Herstellungsprozessinnovation mit Lieferanten

Von der Effizienzsteigerung im Glasproduktionsprozess über Verbesserungen in der Organisation bis hin zur Produktentwicklung – wir setzen in nahezu jedem strategischen Innovationsbereich auf die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Deren Streben nach einem höheren Digitalisierungsgrad unterstützt auch entsprechende Prozesse bei Vetropack.

Als Teil unserer Innovationsstrategie regen wir auch Innovationen bei Lieferanten, Kunden und in internationalen Forschungsvereinigungen an, beispielsweise im Rahmen des Verbands IPGR (International Partners in Glass Research).

Als integrierter Teil der Gesamtstrategie wird die Innovationsstrategie vom CEO getragen. Unterstützt wird er dabei vom CTO, der insbesondere Prozessinnovationen auch mit Lieferanten vorantreibt. In der digitalen Innovationswelt ist für uns die Industrie 4.0 das erklärte Ziel. Die industrielle Produktion soll mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt werden. Technische Grundlage hierfür sind intelligente und digital vernetzte Systeme. Durch die Vernetzung soll es möglich werden, nicht mehr nur einen Produktionsschritt, sondern eine ganze Wertschöpfungskette zu optimieren. Das Netz soll zudem alle Phasen des Lebenszyklus des Produktes einschließen – von der Idee eines Produkts über seine Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Konkrete Innovationen im Berichtsjahr sind der Berichterstattung zum wesentlichen Thema [Innovationsstrategie und -portfolio](#) zu entnehmen.

Produktion und Produkte

Nachhaltige Produktlösungen

Nachhaltiger Konsum gewinnt in allen Bereichen an Bedeutung. Insbesondere bei Konsumgütern wird der Verpackung seitens Konsumenten grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Entsprechend wichtig ist das Thema für unsere Kunden. Wir sind bestrebt, hierfür Produktlösungen bereitzustellen, indem wir rundum nachhaltige Glasverpackungen anbieten. Dabei verstehen wir nachhaltige Produktlösungen als Summe all unserer Bemühungen um Nachhaltigkeit – in unseren eigenen Betrieben sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Dem Thema Verpackung wird in diesem Zusammenhang viel Aufmerksamkeit geschenkt. Dies, da Verpackungen Mitverursacher von Ressourcen- und Abfallproblemen sind. Nicht selten steht der Fokus auf Verpackungsaspekte jedoch im Widerspruch zum effektiven Anteil der Verpackungen an den Umweltauswirkungen des Gesamtprodukts. Davon unabhängig achten die Konsumenten zunehmend auf die Verpackung ihrer Produkte, die sie konsumieren. Des Weiteren nehmen auch die entsprechenden Vorschriften zu. Diese Nachfrage der Verbraucher nach nachhaltig verpackten Produkten wird über unsere Kunden – zum Beispiel die Lebensmittel- und Getränkehersteller – an uns weitergegeben. Damit wir dieses Bedürfnis befriedigen können, reduzieren wir Treibhausgasemissionen, erhöhen den Anteil von Glasscherben (Recyclingglas) in unserer Produktion, reduzieren das Gewicht unserer Glasverpackungen und bieten vermehrt Mehrwegflaschen an. Wir tragen zum Wandel unserer Branche bei, indem wir uns an verschiedenen Forschungsprojekten zur Erforschung neuer Technologien beteiligen, die zur Minimierung der Treibhausgasemissionen in der Glasproduktion beitragen können. Beispielsweise sind wir Mitglied der International Partners in Glass Research Association (IPGR). Ausserdem können wir fundierte Daten über die Umweltauswirkungen unserer Produkte nach den Vorgaben der European Container Glass Federation (FEVE) liefern.

[International Partners in Glass Research \(IPGR\)](#)



[The European Container Glass Federation \(FEVE\)](#)



Glasbehälter sind mehrfach befüllbar und unendlich oft recyclebar. Deshalb sind wir überzeugt, mit unseren Produkten nachhaltige Konsummuster im Einklang mit dem SDG 12, Verantwortungsvoller Konsum und Produktion, zu fördern.

Transparente Praktiken

Es besteht ein zunehmender Bedarf unserer Kunden, Informationen über den ökologischen Fussabdruck der von ihnen verwendeten Glasverpackungen zu erhalten. Diesem Bedürfnis möchten wir mit Kommunikation und Transparenz nachkommen. Dabei ist uns wichtig, unsere Fortschritte zur Begrenzung unserer negativen Auswirkungen korrekt nachzuweisen und sicherzustellen, dass sie unseren Kunden angemessen vermittelt werden. Daher überprüfen wir die Erreichung unserer Umweltziele anhand verschiedener Indikatoren, für die jährliche Ziele festgelegt werden. Zu diesen Indikatoren gehören Daten über den Energieverbrauch, die Treibhausgasemissionen, den Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen. Unser Umweltmanagement wird durch interne Inspektionen und Audits geprüft sowie – soweit gesetzlich vorgeschrieben – durch Inspektionen zertifizierter externer Institutionen bewertet.

Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Nachhaltige Produkte sind die Summe aller unserer Bemühungen um Nachhaltigkeit - nicht nur in unserem eigenen Betrieb, sondern auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Detaillierte Informationen finden Sie in der Berichterstattung zu unseren wesentlichen Themen, die jeweils ein Element der nachhaltigen Geschäftstätigkeit darstellen.

Performance-Bericht: Energieeffizienz und Reduktion von CO₂-Emissionen



Performance-Bericht: Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz



Performance-Bericht: Compliance



Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Echovai: Bahnbrechende Glastechnologie

An der Spitze unserer Strategie 2030 steht die strategische Stossrichtung Clearly Sustainable. Wir haben uns das Ziel gesetzt, uns als branchenweiter Leader in der umweltfreundlichen Produktion zu positionieren. Zur Erreichung dieses Zieles soll nicht nur der Scherbenanteil auf 70 Prozent erhöht werden, sondern es sollen auch natürliche Ressourcen durch leichtere und wiederbefüllbare Glasbehälter geschont werden. Mit der Echovai-Lösung von Vetropack, der weltweit ersten Mehrwegflasche aus gehärtetem Glas, rücken wir diesem Ziel bereits näher. Echovai ist eine besonders robuste und materialsparende Glasflasche, die nicht nur bis zu 30 Prozent leichter ist als eine herkömmliche Mehrwegflasche, sondern auch abriebfester, was höhere Umlaufraten ermöglicht und damit den Logistikaufwand und die CO₂-Emissionen pro Flasche reduziert. Ein Pilotprojekt mit der österreichischen Mohrenbrauerei hat die Praxistauglichkeit und Zukunftsfähigkeit dieses Produktkonzepts bestätigt.

Echovai



Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

Die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen entlang der Wertschöpfungskette bildet ein Kernelement der Unternehmensphilosophie von Vetropack und ist eine der fünf strategischen Stossrichtungen, die in der Strategie 2030 festgehalten sind. Dabei streben wir unter der strategischen Stossrichtung Leader in Quality an, die steigenden Kundenerwartungen zu erfüllen, unsere Produktionseffizienz zu steigern und uns so langfristige Wettbewerbsvorteile zu sichern. Diese Ziele stehen vor dem Hintergrund wachsenden Interesses der Konsumenten an nachhaltigen Produkten, was wiederum unsere Kunden dementsprechend dazu veranlasst, dem Thema vermehrt Priorität einzuräumen. Folglich sind wir bestrebt, die Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungslösungen und Transparenz hinsichtlich deren ökologischen Fussabdrucks zu entsprechen.

Wir streben eine umfassende, kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte an. Dabei hat die Sicherung der Produktqualität immer oberste Priorität. Darüber hinaus optimieren wir aber auch alle Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette. Nur so können wir die steigenden Anforderungen unserer Kunden erfüllen und unsere Effizienz stetig steigern.

Eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette hat jedoch nicht nur positive Auswirkungen auf unsere Produkte, sondern kann sich zusätzlich auch positiv auf die Arbeitssicherheit auswirken oder die Umweltbelastung reduzieren. In diesem Sinne tragen solche Verbesserungen aktiv zu einer nachhaltigen Industrialisierung im Einklang mit dem SDG 9, Industrie, Innovation und Infrastruktur, bei.

Task-Force zur Qualitätsverbesserung

Verantwortlich für die kontinuierliche Qualitätsverbesserung ist unser Managementteam, wobei die Aufgabe mit Unterstützung der gesamten Belegschaft umgesetzt wird. Die Umsetzung profitiert von der guten Etablierung des Lean-Management-Ansatzes – nach dem Modell von Six Sigma – in unseren Werken. Im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung Leader in Quality ist insbesondere die bereichsübergreifende Fachgruppe für technische Leistung, Technologie und Qualität zur Verbesserung der Qualität und damit der Produktqualität zuständig. Jedoch arbeiten mehrere interne Fachgruppen an verschiedenen Standorten an Projekten, um die Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Qualitätssicherung zu fördern.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Schrittweise Einführung unseres Lean-Management-Ansatzes

Um Verschwendung zu minimieren und um kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben, haben wir den schlanken Qualitätsmanagementansatz «Vetropack Production System» (VPPS) eingeführt. Die Einführung von VPPS führte bereits zu Anpassungen bei Projektstellen und Projektaufträgen. So wurden beispielsweise in verschiedenen Werken Lean Ingenieure eingestellt. Durch die neu organisierte Abteilung Technologie und Produktion werden die laufenden Verbesserungsaktivitäten, wie Lean und Six Sigma, auf Gruppenebene koordiniert.

Zusätzliche Ressourcen für Performance-Projekte

Zur Förderung einer einheitlicheren konzernweiten Herangehensweise an Performance-Projekte haben wir eine entsprechende Stelle in der Performance-Abteilung geschaffen. Diese wird uns einen stärkeren Wissensaustausch über die Organisationsgrenzen hinweg ermöglichen.

Bessere Fehlererkennung dank leistungstärkerer Prüfgeräte

Im Berichtsjahr 2022 ersetzen wir – beispielsweise im Betrieb in Trezzano (Italien) – die Prüfgeräte durch leistungsfähigere Alternativen, die eine bessere Fehlererkennung ermöglichen.

Verbesserte Rückverfolgbarkeit

Um die Rückverfolgbarkeit zu verbessern, haben wir im Berichtsjahr an den Standorten in Pöchlarn (Österreich) und Hum na Sutli (Kroatien) in weitere Lasermarkierungsgeräte investiert.

Digitalisierung und Automatisierung

Drive Innovation ist eine von fünf strategischen Stossrichtungen unserer Strategie 2030. Wir wollen die Möglichkeiten neuer Technologien nutzen, um unsere Prozesse weiterzuentwickeln, und streben durch Automatisierungslösungen Effizienzgewinne an. Die entsprechenden Entwicklungen stehen dabei ganz im Zeichen der nachhaltigen Geschäftsentwicklung.

Die Weiterentwicklung der Informationstechnik in Verbindung mit der Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist ein essenzieller Teil unserer Strategie 2030. In der Weiterentwicklung unserer Produktion sowie der vor- und nachgelagerten Prozesse sind für uns Automatisierung und Digitalisierung von grosser Bedeutung. Die Digitalisierung unserer gesamten Geschäftsprozesse bietet uns die Möglichkeit, die anfallenden Daten schnell und transparent aufzuarbeiten. Sie versetzt uns in die Lage, Prozessabläufe zu bewerten, zu optimieren oder auch neu zu gestalten. Intelligente Automatisierungskonzepte erlauben es uns, Daten in Echtzeit vor allem aus den Produktionsprozessen zu generieren und auszuwerten.

Wir streben an, die Chancen der Digitalisierung und Automatisierung konsequent zu nutzen, um Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie Kosteneinsparungen zu erzielen. Weitere Vorteile sind die Entlastung der Mitarbeitenden von Routinetätigkeiten und körperlich belastenden Arbeiten, die Erhöhung der Arbeitssicherheit und die Gewährleistung eines effizienten Datenaustauschs mit Lieferanten und Kunden.

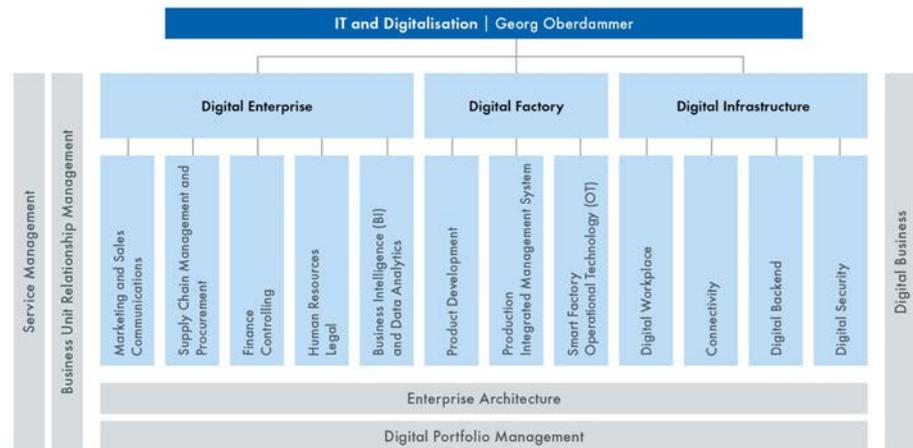
Verantwortlich für das Vorantreiben von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sind der Leiter Finanzen, Controlling, Beschaffung und Verkauf sowie der Leiter der Abteilung Technik und Produktion in Zusammenarbeit mit der Informatik. Potenziale für Prozessoptimierungen werden durch Investitionsprojekte ausgeschöpft, sofern ein angemessener Return on Investment (ROI) erwartet werden kann. Massgebend für die erfolgreiche Umsetzung sind zum einen die gruppenweite Harmonisierung von Arbeits- und Prozessabläufen, zum anderen die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden, deren Anforderungsprofil sich durch die Digitalisierung stark verändert.

Wir erwarten von unseren Automatisierungs- und Digitalisierungsbemühungen nicht nur einen mittel- bis langfristigen Beitrag zur Sicherung unserer Marktposition und unseres Geschäftserfolgs, sondern auch direkte Verbesserungen in der Produktion. Durch die Festlegung von konkreten, produktions- und kundennahen Performance-Messgrössen und deren regelmässige Auswertung und Berichterstattung sind wir in der Lage, die Leistung unserer Werke und der Zentralfunktionen im internen und externen Wettbewerb zu bewerten und bei Bedarf steuernd einzugreifen. Relevante Messgrössen zur Beurteilung unserer Prozesseffizienz sind unter anderem die Kundenbeschwerderate, der Kundenzufriedenheitswert, Produktionsverluste, die intern entdeckten kritischen Fehler sowie die Betriebsunfallrate.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Neuausrichtung der eigenen Geschäftsprozesse

Im Berichtsjahr haben wir uns vor allem mit der Neuausrichtung unserer eigenen Geschäftsprozesse befasst. Seit Mai 2022 haben wir drei Einheiten etabliert, welche die Digitalisierung bei Vetropack vorantreiben: Digital Enterprise befasst sich mit büronahen Funktionen, Digital Factory fasst die IT für die produktionsnahen Prozesse zusammen, und Digital Infrastructure vereint die Prozesse, die mit der Digitalisierung und der IT verknüpft sind. Zusätzlich haben wir IT-Produktverantwortliche für jeden Geschäftsprozess sowie weitere zentrale Funktionen ernannt. Die Produktverantwortlichen kooperieren eng mit den Fachbereichen.



Einführung gruppenweiter Performance Reviews

Um unsere Produktionsprozesse zu optimieren und Investitionen zielgerichtet zu steuern, haben wir regelmässige Performance Reviews mit den Werken eingeführt. Anhand gruppenweit einheitlich festgelegter, technischer Kennzahlen wird die Leistung der Produktionswerke bewertet und es werden Massnahmenpläne zur Verbesserung der operativen Performance zusammen mit den Werken entwickelt. Auf Basis dieser Kennzahlen können Unterschiede in den Produktionsprozessen der Werke herausgearbeitet und Best-in-Class-Prozesse identifiziert werden. Der Standardisierung der Produktionsprozesse nach Identifizierung dieser Best-in-Class-Prozesse kommt hierbei besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, die technischen Verbesserungsmassnahmen in einem gruppenweiten «Performance Improvement Program» zu bündeln, welches die Verbesserung der Produktionsprozesse in die Bilanz der Gruppe überführt. In den nächsten Jahren sollen die Kosteneinsparungen, die durch das «Performance Improvement Program» identifiziert werden, ein fester Bestandteil des Budgetierungsprozesses der Werke werden.

MES-Projekt redimensioniert

2021 hatten wir die Einführung eines Manufacturing Execution System (MES) beschlossen, um unsere Produktionsdaten über alle Betriebe zu harmonisieren und so vergleichbar zu machen. Als Folge der krisenhaften Ereignisse in der Ukraine wurde im Berichtsjahr entschieden, in einem ersten Schritt lediglich Elemente eines MES im Rahmen von Pilotprojekten zu implementieren.

Kundenspezifische Produkte

Wir wollen Mehrwert schaffen und unsere Marken fest etablieren, indem wir unseren Kunden Glasverpackungen anbieten, die innovativ, unverwechselbar und nachhaltig sind. Die Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit ist entscheidend, um unsere führende Position in unseren europäischen Kernmärkten zu behaupten und kontinuierlich ein profitables Wachstum zu erzielen.

Verpackungen geben der Lebensmittel- und Getränkeindustrie die Möglichkeit, ihre Produkte bei den Konsumentinnen und Konsumenten differenziert zu präsentieren. Indem wir innovative Glasverpackungen anbieten, die sowohl unverwechselbar als auch nachhaltig sind, unterstützen wir unsere Kunden bei der Gestaltung ihrer Produkte. Diese Bemühungen müssen sich in einer hohen Kundenzufriedenheit widerspiegeln – denn sie ist der Schlüssel zu einem konstanten, profitablen Wachstum.

Unser Vertriebsteam ist dafür verantwortlich, eine kundenorientierte Vertriebs- und Marketingstrategie zu entwickeln, um dieses Ziel zu erreichen. Die dafür notwendigen Informationen stammen aus der Marktforschung und der täglichen Interaktion mit den Kunden, aber auch aus regelmäßigen Kundenbefragungen. Eine wichtige Erkenntnis daraus ist, dass viele unserer Kunden ökologischen Themen eine wachsende Bedeutung beimessen. Kundenorientierte Produkte anzubieten, bedeutet deshalb für uns, dass wir Produkte bereitzustellen haben, die einen Beitrag zu verantwortungsvollerem Konsum und nachhaltiger Produktion beinhalten. In dieser Hinsicht unterstützen wir – und unsere Kunden – die Ziele des UN-Nachhaltigkeitsziels Nr. 12, Sicherstellung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster.

Produktinnovation

Wir sind davon überzeugt, dass die gemeinsame Entwicklung neuer Produkte in Zusammenarbeit mit unseren Kunden ein Schlüssel zu langfristigem Erfolg darstellt. Dieser Ansatz ermöglicht nicht nur die Anpassung der Produkte an die spezifischen Kundenbedürfnisse, sondern auch die beidseitige Verbesserung der Fähigkeiten und des Know-hows. Dabei setzen wir nicht ausschließlich auf die Entwicklung neuer Produkte. Mit Blick auf unseren langfristigen Erfolg ist die umfassende Verbesserung des Produktmixes ein strategischer Schwerpunkt für uns. Margenschwache Produkte werden wenn möglich weiterentwickelt, bis sie wirtschaftlich tragfähig sind. Solche Weiterentwicklungen können in Zusammenarbeit mit den Kunden durchgeführt werden, um die Wertschöpfung für beide Seiten zu verbessern.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Produktpräsentationen an Messen und Ausstellungen

Die Drinktec ist die weltweit grösste Fachmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie. Sie findet alle vier Jahre statt – zuletzt im September 2022. Unsere Präsenz dort bot eine gute Gelegenheit, unsere Innovation Echovai zu präsentieren und endlich wieder in persönlichen Kontakt mit Kunden zu treten.



Proof of Concept mit der Mohrenbrauerei

Wir setzen hohe Erwartungen in unser innovatives Produkt Echovai. Das Pilotprojekt mit der Vorarlberger Mohrenbrauerei belegt nun die Nachhaltigkeit des gehärteten Leichtglases eindrucksvoll.

In den letzten drei Jahren wurden Millionen dieser Flaschen an den Pilotkunden Mohrenbrauerei ausgeliefert. Nach ausgiebigen Tests und nachdem die Echovai-Flaschen bereits zwölf Mal wiederverwendet wurden, stellt die Mohrenbrauerei ein hervorragendes Zeugnis aus – insbesondere hinsichtlich Nachhaltigkeit. Die neuen Flaschen sind nicht nur robuster, sondern reduzieren auch den Logistikaufwand und die Kosten, so dass der CO₂-Ausstoß pro Flasche deutlich geringer ist. Die Kontaktflächen der Flaschen zeigen so gut wie keine Verschleisserscheinungen. Viele dieser Flaschen können immer noch als «neuwertig» eingestuft werden – was bei Standardflaschen mit gleich vielen Befüllungszyklen nicht der Fall ist.

Nun kann für uns das Projekt Echovai in die zweite Phase gehen: Es wird untersucht, welche weiteren Vetropack-Anlagen für die Echovai-Produktion geeignet sind und wie diese rasch möglichst dafür fit gemacht werden können. Denn: Wir rechnen mit einem raschen Anstieg der Nachfrage. In der dritten Phase des Projekts geht es dann darum, die Technologie und das Know-how mit Dritten zu teilen.

Kundenbefragung verschoben

Aufgrund der rasanten Inflation und der Lieferunterbrechungen durch den Krieg in der Ukraine mussten wir die für das Berichtsjahr geplante Umfrage zur Kundenzufriedenheit um ein Jahr verschieben.

Mitarbeitende

Der langfristige Erfolg von Vetropack ist zu einem grossen Teil von den Mitarbeitenden abhängig. Sie machen den entscheidenden Unterschied zwischen uns und unseren Mitbewerbern aus. In Anbetracht des weiter zunehmenden Fachkräftemangels wird die Bedeutung des Human Resource Management in Zukunft noch weiter steigen. Deshalb streben wir an, unsere Arbeitgebermarke im Sinne der strategischen Stossrichtung Employer of Choice zu stärken – auch über die eigene Branche. Dabei sehen wir in unserer Kultur der «lernenden Organisation» einen bedeutenden Vorzug. Eine Kultur, die Mitarbeitende auffordert, sich, ihr Umfeld und ihren Aufgabenbereich weiterzuentwickeln und so sowohl für jeden Einzelnen als auch für das Unternehmen vielfältigen Wert zu schaffen. Die Grundlage für diese Kultur sind sichere und gesundheitsschonende Arbeitsplätze, faire Anstellungsbedingungen und ein respektvoller Umgang miteinander.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Arbeitgebermarke kommunikativ gestärkt

Wir haben unsere Kommunikation rund um unsere Arbeitgebermarke 2022 deutlich ausgebaut. Die Marke Vetropack als Arbeitgeber ist insgesamt sichtbarer, die Präsenz in den sozialen Medien zeigt sich stark. Dies führt dazu, dass wir eine höhere Anzahl an Bewerbungen erhalten, wenn Stellenanzeigen veröffentlicht werden.

[LinkedIn-Kanal von Vetropack](#)



Mitarbeitende als Personalvermittler

Im Berichtsjahr starteten wir in Italien ein Pilotprojekt eines Mitarbeiterempfehlungsprogramms. Unsere dortigen Mitarbeitenden agieren aktiv als Botschafter für Vetropack als Arbeitgeber. Wenn es zu einer Einstellung kommt und die Probezeit erfolgreich absolviert wurde, erhalten die vermittelnden Mitarbeitenden eine Prämie. In der Folge kamen mehr als 20 Prozent der Einstellungen durch Weiterempfehlungen unserer Mitarbeitenden.

Kennzahlen Mitarbeitende

Zusammensetzung der Mitarbeitenden (Jahresende)	2022	in%	2021	in%
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenzen (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 598		3 524	
Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre) ¹⁾	3 626		3 562	
Lernende	37		42	
Praktikanten	–		N/A	
Trainees	55		N/A	
Vertragsarbeiter/Temporäre	87		N/A	
Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart				
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 490	96%	3 474	98%
Frauen	796		771	
Männer	2 694		2 703	
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	136	4%	88	2%
Frauen	92		65	
Männer	44		23	
Belegschaft nach Geschlecht				
Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 626		3 562	
Frauen	888	24%	838	24%
Männer	2 738	76%	2 724	76%

¹⁾ Die Angaben zur Belegschaft im Jahr 2021 enthielten keine Angaben zu Chisinau, und im Jahr 2022 war Vetropack gezwungen, aufgrund der Kriegssituation und der Schäden im Werk in der Ukraine Arbeitsplätze abzubauen.

Disclosures

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

2-7 Angestellte

Kennzahlen Mitarbeitende



GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Kennzahlen Mitarbeitende



401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Wir halten uns an die arbeitsrechtlichen Bestimmungen und berücksichtigen die im jeweiligen Land üblichen Vergütungspraktiken. Im Allgemeinen gibt es keine wesentlichen Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die nicht auch für Teilzeitbeschäftigte angeboten werden.

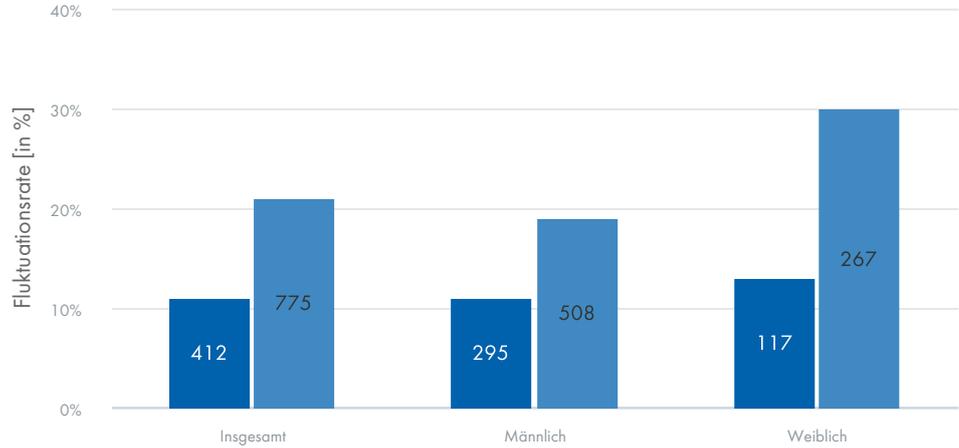
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Vetropack legt grossen Wert auf eine transparente Kommunikation. Im Jahr 2022 wurden alle regulatorischen Anforderungen bezüglich Meldefristen eingehalten.

Fluktuation nach Geschlecht

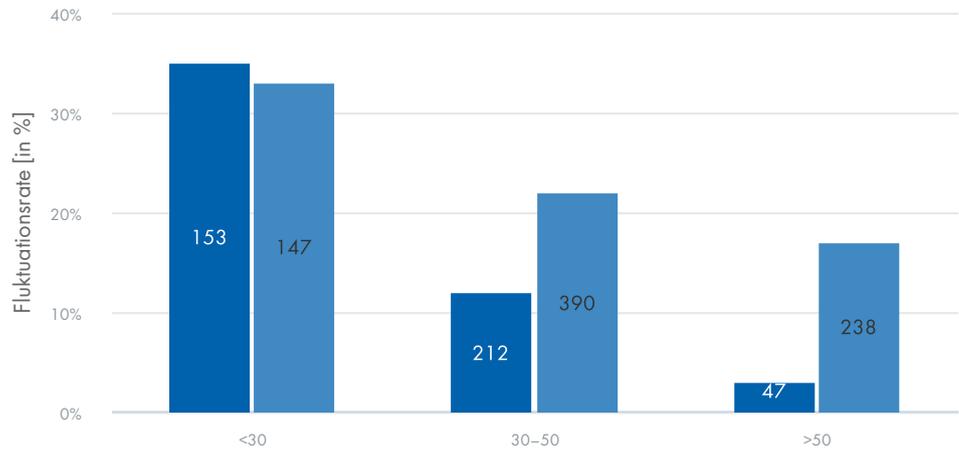
(Raten und absolute Zahlen)



- Eintritte
- Austritte

Fluktuation nach Altersgruppen

(Raten und absolute Zahlen)



- Eintritte
- Austritte

Talentmanagement

Das Wettbewerbsumfeld gute Mitarbeitende zu finden und zu halten wird immer härter. Es ist deshalb für Vetropack von zentraler Bedeutung, auf allen Stufen und in allen Aufgabenbereichen Mitarbeitende mit Potenzial zu erkennen, zu fördern und im Unternehmen zu halten. Auf Gruppenebene wurden qualifizierte Personalressourcen und zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt und unsere Prozesse und Tools auf den neuesten Stand gebracht. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Auswahl und Entwicklung von Kandidaten für Führungspositionen, da sie das Fundament unserer Kultur bilden.

Vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Fachkräftemangels haben wir 2020 beschlossen, das Talentmanagement strategisch auszurichten. Die ersten Massnahmen wurden 2021 in die Praxis umgesetzt. In der Folge wurde diesem Thema auch in Bezug auf die Organisation mehr Bedeutung beigemessen. Es wurden zusätzliche Ressourcen dafür bereitgestellt, wobei drei strategische Gruppenfunktionen geschaffen wurden: «Talentgewinnung», «Weiterbildung und Entwicklung» sowie «Talentmanagement». Ein neuer Prozess wurde definiert: das Talentsichtungs- und Organisationsüberprüfungsprogramm (Talent and Organisational Review [TOR]), das die Identifizierung ambitionierter Mitarbeitender unterstützt, die bereit sind, ihre persönliche Entwicklung voranzutreiben. Der jährlich durchgeführte TOR-Prozess richtet den Fokus auf die drei obersten Organisationsebenen des Unternehmens und setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Bei der Talentsichtung werden Mitarbeitende identifiziert, die über Führungspotenzial verfügen oder einzigartige Expertise besitzen, um die Strategie des Unternehmens zu unterstützen. Um die Entwicklung unserer künftigen Führungskräfte zu beschleunigen und sie besser für die Zukunft zu wappnen, haben wir ein Rahmenprogramm entwickelt, das allen Teilnehmenden die Chance bietet, die eigene Karriere durch die Bereitstellung von Tools, Unterstützung und gezielte Förderung voranzutreiben.
- Bei der Organisationsüberprüfung geht es darum, zu beurteilen, ob unsere Organisation auch langfristig tragfähig ist. Wir bewerten den Aufbau der Organisation und überprüfen unsere Nachfolgepläne. Zudem bemühen wir uns, künftige Bedürfnisse proaktiv zu ermitteln und festzustellen, was dies für die Organisation bedeutet. Ein Bestandteil dieses Prozesses ist die kontinuierliche Bewertung der erfolgskritischen Positionen innerhalb der Gruppe und die Berücksichtigung von Trends der Daten zu HR-Talenten, auf deren Grundlage die Gruppe ihre Strategie ausrichtet und Initiativen ins Leben ruft.

Leistungskennzahlen (KPIs) sind ein wichtiges Element unseres professionellen Talentmanagements. Zu nennen sind hier beispielsweise die Talentbindungsrate, die Weiterbildungskosten, der Prozentsatz intern besetzter Führungspositionen sowie die interne Beförderungsquote: Derzeit wird eine gezielte Bewertung dieser Indikatoren vorgenommen.

SAP SuccessFactors ist seit 2021 im Einsatz, um unseren professionellen Talentmanagementprozessen systembasierte Unterstützung zu bieten. Die Personalabteilung nutzt diese Plattform seit zwei Jahren für die Verwaltung von Mitarbeiterdaten und die Personalanwerbung. Die Module «Performance and Goals» sowie «Succession and Development» werden derzeit implementiert und 2023 erstmals zum Einsatz kommen.

Indem wir unsere Prozesse schrittweise digitalisieren, Papier und Bürokratie abbauen und Informationen transparenter und für alle zugänglich machen, unterstützen wir unseren strategischen Pfeiler: Employer of Choice.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Einführung eines standardisierten Leistungsmanagementprozesses

Wir haben im Berichtsjahr mit der Einführung eines standardisierten Leistungsmanagementprozesses begonnen. Dadurch wird die Talententwicklung bei Vetropack noch transparenter. Durch die Implementierung des Bausteins «Performance and Goals» in SAP SuccessFactors haben Führungskräfte und Mitarbeitende die Möglichkeit, wichtige Ziele zu setzen und anzupassen, Leistungen regelmässig zu beurteilen und nahtlos Entwicklungspläne zu erstellen. Auf diese Weise soll der gesamte Leistungsmanagementprozess besser strukturiert und ausgerichtet sowie transparenter gestaltet werden.

Proaktive Talentgewinnung

Unsere unterschiedlichen Standorte setzen auf verschiedene Strategien, um dem Fachkräftemangel auf dem Markt aktiv entgegenzuwirken und Vetropack als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren. So haben wir beispielsweise in Tschechien im Berichtsjahr Tage der offenen Tür für potenzielle künftige Talente veranstaltet. In Italien haben wir gemeinsam mit dem Personaldienstleister Adecco und unter dem Patronat der Gemeinde Boffalora sopra Ticino einen Recruiting Day für unser neues Werk organisiert. Die Suche nach Talenten erstreckte sich auf ein breites Spektrum von Berufsprofilen – auf Fachleute aus den Bereichen Mechanik und Mechatronik sowie auf Elektro- und Elektronikingenieure. Wir engagieren uns immer stärker an Universitäten und Schulen andernorts, um unser Unternehmen, seine Kultur und unsere attraktiven Karrieremöglichkeiten bekannter zu machen.

Disclosures

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Vetropack verfügt derzeit über einen Prozess zur Durchführung von Leistungsbeurteilungen für alle Angestellten, die nicht in der Produktion arbeiten. Ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft liegt bei rund 40 Prozent. Bis anhin konnte der genaue Prozentsatz nicht erfasst werden. Mit der Integration des Moduls «Performance and Goals» in SAP SuccessFactors wird die Erfassung jedoch ab 2023 möglich sein.

Mitarbeitenden-Engagement

Das Engagement der Mitarbeitenden hängt stark vom Wohlbefinden am Arbeitsplatz ab. Deshalb legen wir grossen Wert auf Nähe zu unseren Mitarbeitenden – durch Kommunikation, Dialog, Zufriedenheitsumfragen und daraus abgeleitete Massnahmen. Diese kontinuierlichen Anstrengungen werden von unseren Mitarbeitenden erkannt und geschätzt. Dies zeigt sich in einer spürbar erhöhten Motivation.

Eine transparente, offene Kommunikationskultur drückt Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden aus und ist zentral für deren Kenntnisse der übergeordneten Zielsetzungen. Dieses Verständnis eines gemeinsamen Ziels erhöht wiederum Zugehörigkeitsgefühl, Motivation, Zufriedenheit und Integrität. Für uns als Unternehmen haben involvierte, motivierte Mitarbeitende vielfältige positive Auswirkungen. So steigen Effizienz, Rentabilität und Arbeitsqualität, was den langfristigen Erfolg von Vetropack positiv beeinflusst. Zudem sind motivierte Mitarbeitende, die verstehen, wie ihre Arbeit einen Beitrag zum übergeordneten Unternehmenserfolg leistet, beste Botschafter für das Unternehmen gegenüber Kunden, Lieferanten und potenziellen Mitarbeitenden.

Getragen wird unser Mitarbeitenden-Engagement durch unsere Kommunikation. Diese umfasst sowohl interne Kommunikationsmittel und Umfragen als auch Dialog- und Austauschformate jeglicher Art – beispielsweise Mitarbeiterveranstaltungen.

Mitarbeitenden-Engagement als Managementaufgabe

Alle Managementfunktionen sind gemeinsam dafür verantwortlich, die Mitarbeitenden zu unterstützen und zu motivieren. Es ist Aufgabe der Führungskräfte, die Loyalität der Mitarbeitenden gegenüber dem Unternehmen zu stärken und Talente zu erkennen und zu fördern. Die Personalabteilung setzt die konzernweite Strategie Employer of Choice-Strategie um.

Wichtiges Element dieser Strategie ist die Zertifizierung «Great Place to Work®». Diese Auszeichnung sieht Vetropack als Grundstein für die weitere Steigerung der Arbeitsplatzqualität. Deshalb stellt der Vertrauensindex von «Great Place to Work®» einen der wichtigsten KPI dar und ist Bestandteil der von Vetropack für die Strategie 2030 entwickelten Scorecard. Während der Standort Bülach diese Auszeichnung im Jahr 2020 erhielt, ist geplant, dass alle Vetropack-Standorte künftig ebenso dieses Zertifikat erhalten. Webseite «Great Place to Work®»

[Website «Great Place to Work®»](#)



Mitarbeiterzufriedenheit systematisch erheben

Alle drei Jahre führen wir eine Umfrage auf Konzernebene durch, um die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu ermitteln und wertvolle Rückmeldungen zu erhalten, wie wir unsere Arbeitskultur kontinuierlich verbessern können – zuletzt 2019. Abgefragt werden stets die Meinungen der Mitarbeitenden hinsichtlich der Stärken und Schwächen des Unternehmens. Aufgrund der Covid-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine haben wir entschieden, die für 2022 geplante Mitarbeiterumfrage auf 2023 zu verschieben. Damit einhergehend wurden auch die Umfragen der Organisation für das Zertifikat «Great Place to Work®» verschoben.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Agility Scouts unterstützen gelebte Unternehmenskultur

Um mit unserer Strategie 2030 die gewünschten Erfolge zu erzielen, bedarf es einer unterstützenden Unternehmenskultur. Diese ist generell in den Zielen, Rollen, Werten, Verfahren und Verhaltensweisen eines Unternehmens verankert. Um uns hinsichtlich Employer of Choice weiterzuentwickeln, arbeiten wir auch an unserer Unternehmenskultur. Ein Beispiel, wie wir unsere Kultur weiterentwickeln wollen, ist das Netzwerk Agility Scouts, das wir im Sommer 2022 eingerichtet haben. Es sind zwölf Mitarbeitende von verschiedenen Standorten mit verschiedenen Funktionen, denen es ein Anliegen ist, die Vetropack-Unternehmenskultur mitzuprägen: «For a working culture as transparent, sustainable and natural as our glass», so das formulierte Selbstverständnis. Sie sollen im Sinne der Unternehmenskultur als Botschafter nach neuen Ansätzen suchen und neue Dinge ausprobieren.

2022 haben sie konkrete Vorschläge eingebracht, um alltägliche und virtuelle Besprechungen zu verbessern. Zudem haben sie daran gearbeitet, die Bedeutung der Mitarbeitenden in der Strategie stärker sichtbar zu machen, und hatten die Möglichkeit, dieses Thema auf unserer jährlichen Konzernkonferenz im Dezember allen Führungskräften des Unternehmens vorzustellen und es mit ihnen zu diskutieren. Mit Feedbackkultur und Job-Rotation haben sie weitere Themen, mit denen sie sich auseinandersetzen und zu denen konkrete Vorschläge zu erwarten sind.

Aktivitäten für Mitarbeitende

Wir setzen uns auf vielen Ebenen für unsere Mitarbeitenden ein. So wurden 2022 an verschiedenen Standorten diverse Mitarbeiterveranstaltungen oder Aktivitäten durchgeführt. Beispiele sind: «Bike to work» in Bülach oder die «Open Days» in der Slowakei und Tschechien. Ziel war hier nicht nur die Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls, sondern auch die Erzielung einer Aussenwirkung.

[Vetrotime-Artikel «Bike to work für die Ukraine» \(Vetrotime 01-2022, S. 15\)](#)



Hilfe für Mitarbeitende in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hat auf Vetropack verschiedene kurz- und langfristige Auswirkungen. Am meisten bewegte uns aber die persönliche Situation all unserer Mitarbeitenden in der Ukraine. Um diese zumindest im finanziellen Bereich etwas zu stabilisieren, erhielt die gesamte Belegschaft in der Ukraine im Berichtsjahr bis Ende Mai weiter ihr Gehalt. Auch den Mitarbeitenden, deren Arbeitsplätze wir nicht weiter sicherstellen können, wurden über den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum von drei Monaten hinaus zusätzliche Monatsgehälter gezahlt.

Eindrücklich war auch die Solidarität innerhalb der globalen Belegschaft, die sich in verschiedenen Initiativen für ihre Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine zeigte. So war es uns möglich, viele Personen zu betreuen, die aufgrund des Krieges dringend Hilfe benötigten. Für gezielte Unterstützung richteten wir eine Stiftung ein. Spenden, die von Mitarbeitenden bis Ende September 2022 eingegangen waren, wurden vom Unternehmen verdoppelt. Mit Hilfe dieser Stiftung möchten wir die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Mitarbeitenden auch weiterhin nach besten Möglichkeiten unterstützen. Die Abklärung rechtlicher Details hierzu kostete mehr Zeit als ursprünglich erwartet. Dies war jedoch notwendig, um die Stiftung ins Leben zu rufen. Soweit machbar, soll nach Ende der militärischen Auseinandersetzungen ein Wiederaufbau mitfinanziert werden. Auch daraus entstand eine Bewegung, die unsere Mitarbeitenden vereinte und unser Gemeinschaftsgefühl noch weiter stärkte. Für viele war es eine grosse Ehre, Teil einer Organisation zu sein, in der sich jeder die Zeit zur kollegialen Hilfe nimmt – trotz der schwierigen und harten Zeiten, die heute für viele von uns vorherrschen.

[News «Vetropack unterstützt Mitarbeitende in der Ukraine» \(12.12.2022\)](#)



Wissensmanagement und lernende Organisation

Unsere Mitarbeitenden, ihre Erfahrung, die Zusammenbeitskultur, Know-how und Expertise: Das sind die essenziellen Elemente der Wettbewerbsfähigkeit von Vetropack. In diesem Bewusstsein streben wir optimale Rahmenbedingungen für eine lernende Organisation an, um uns von innen heraus weiterzuentwickeln und zu stärken. Dazu wird auf breiter Ebene eine Mentalität des kontinuierlichen Lernens im Unternehmen, zum Nutzen des Unternehmens und jedes einzelnen Mitarbeitenden, verankert.

Know-how ist für Vetropack kein abstrakter Begriff. Wir verbinden ihn direkt mit jedem einzelnen Mitarbeitenden, der – mit seinem Wissen über Vetropack und seinen Fachbereich – ein einzigartiges Rad in unserem gut abgestimmten Uhrwerk darstellt. Dabei repräsentiert das Wissen der Mitarbeitenden einen wichtigen Bestandteil aller internen Vorgänge und Abläufe. Dieses Know-how im Unternehmen zu behalten und zu entwickeln, ist essenziell für unseren langfristigen Erfolg. Entsprechend hoch gewichten wir die Gestaltung attraktiver Arbeitsbedingungen und die Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitende. Seit diesem Jahr sind Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeitenden ein strategischer KPI.

Der Wertekanon von Vetropack integriert das Konzept des kontinuierlichen Lernens direkt in die Unternehmensvision. Dabei ist uns bewusst, dass die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden nicht nur eine unternehmerische Dimension besitzt, sondern für jeden einzelnen Mitarbeitenden wichtig ist. Wichtig für seine Arbeitsmarktgängigkeit, wichtig für seine persönliche Zufriedenheit. Das Ziel, ein Employer of Choice zu sein, darf deshalb auch als Beitrag zum UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 4, Möglichkeiten des lebenslangen Lernens, verstanden werden.

Vetropack-Trainingscenter und Vetroademy

Unsere umfassende Lerninfrastruktur fördert die Entwicklung von Hard und Soft Skills der Führungskräfte. Ein zentrales Element im Bereich des branchenspezifischen Fachwissens ist unser firmeneigenes Ausbildungszentrum in Pöchlarn, Österreich, wo wertvolles Know-how an die nächste Generation von Glasmachern weitergegeben wird. Hier wird der Fokus auf Hard Skills in der Glasproduktion gelegt. Unser Ausbildungszentrum ist ein Ort, an dem unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, mit Werkzeugen und Maschinen zu üben und zu lernen. Hier können die Herstellungsprozess nachgebildet werden, jedoch in einer kontrollierten und sicheren Umgebung.

Hingegen ist die Vetroademy eine auf die Förderung strategisch wichtiger Soft-Skills ausgelegte Weiterbildungsplattform. Das erste Vetroademy-Programm richtet sich an alle Führungspersonen im Personalmanagement bei Vetropack und umfasst einen breit gefächerten Lehrplan zu Strategie, Markttrends, Änderungswesen, Führungsmanagement und Unternehmensführung. Die Plattform bietet interaktives und modernes Lernen, um das Potenzial von Teams freizusetzen und ihnen zu helfen, das zu leisten, was für ihre eigene Entwicklung und für das nachhaltige Wachstum von Vetropack sinnvoll ist. Die erste Säule der Vetroademy war 2020 entwickelt und 2021 lanciert worden.

Leistungsbeurteilung als Bestandteil der professionellen Führung

Eine Leistungsbeurteilung ist ein systematischer und regelmässiger Prozess, bei dem die Arbeitsleistung eines Mitarbeitenden anhand der für seine Tätigkeit festgelegten Anforderungen beurteilt wird. Sie bietet Führungskräften und Mitarbeitenden eine hervorragende Gelegenheit, ihre Prioritäten und Erwartungen aufeinander abzustimmen und zu definieren, wie ein Mitarbeitender einen Beitrag zur Gesamtstrategie des Unternehmens leisten kann.

Mit der Einführung des SAP-SuccessFactors-Moduls «Leistung und Ziele» erhalten wir ein Instrument, das es den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten wesentlich erleichtert, den Überblick darüber zu behalten, was wann besprochen und vereinbart wurde – auch in Fällen, in denen es um «Remote-Arbeit» oder die Arbeit in einer Matrixorganisation geht. Das Tool ersetzt jedoch keinesfalls die zwischenmenschliche Kommunikation, sondern hilft, den Prozess zu steuern, und sorgt für allgemeine Transparenz. Obwohl bei Vetropack offiziell nur ein Jahresgespräch vorgeschrieben ist, fordern wir die Führungskräfte auf, so oft wie möglich mit ihren Teams zu sprechen, um die Ausrichtung und den Fokus zu erhalten.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Optimiertes Einführungsprogramm

Im vergangenen Jahr sind mehr als 400 neue Mitarbeitende zu Vetropack gestossen. Um diesen den Einstieg in unser Unternehmen zu erleichtern, haben wir im Berichtsjahr das Grundgerüst für einen globalen Standard-Onboarding-Prozess samt optimiertem Einführungsschulungsprogramm entwickelt. Hierzu nutzen wir einen gemischten Ansatz aus E-Learning, Präsenzs Schulungen und Ausbildungs massnahmen am Arbeitsplatz. 2022 haben wir einen neuen E-Learning-Kurs mit dem Titel «Exploring Vetropack» ins Leben gerufen, in dem unsere Geschichte, unsere Werte, unsere Identität und die Geschäftstätigkeit näher beleuchtet werden. Ziel ist es, bei allen informativen Themen verstärkt in E-Learning zu investieren, um neuen Mitarbeitenden bei ihrem Einstieg flexiblere Möglichkeiten zu bieten, sich über Vetropack zu informieren.

Den richtigen Mindset für vorbildliche Leadership entwickeln

Bereits im Jahr 2021 begann das Vetropack-Management mit der Integration der Säule Leadership in die Vetroacademy. Sie enthält ein umfassendes Curriculum über alle Bereiche, welches es dem Führungspersonal ermöglicht, in seiner Rolle erfolgreich zu sein. Neben der Ausbildung von Führungskräften verschaffen wir ihnen hier Perspektiven und Instrumente, um in ihrer Personalverantwortung mehr Wirkung zu entfalten. An diesem Programm nahmen im Berichtsjahr alle Vetropack-Führungskräfte teil. Ebenfalls haben alle Führungskräfte im Berichtsjahr mit dem Vertiefungsmodul Mindset begonnen. Durch dieses Modul soll die Bereitschaft zur Veränderung und das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden.

Aktive Teilnahme an Schulungen

2022 wurde das Fortbildungsprogramm für Führungskräfte der Vetroacademy («Vetroacademy Leadership Development Program») fortgesetzt. Behandelt wurden die Themen «Aufbau leistungsfähiger Teams» und «Die richtige Einstellung in Zeiten des Wandels». 41 Führungskräfte aus sieben Ländern nahmen an den Schulungen teil. Mehr als 95 Prozent der Teilnehmenden waren mit den Schulungen zufrieden.

Vetropack investierte sowohl in das umfangreiche Angebot an technischen Schulungen für unsere Produktionsmitarbeitenden als auch in Schulungen in den Bereichen Sprachen, Kommunikation, Resilienz, Präsentation usw. Insgesamt wurden innerhalb der Vetropack-Gruppe (Republik Moldau ausgenommen) im Jahr 2022 mehr als 70'000 Schulungsstunden abgehalten.

Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion

Vetropack gewährleistet eine integrative Unternehmenskultur, die allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen bietet und Diskriminierung aktiv unterbindet. Indem wir uns aktiv für ein vielfältiges, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld einsetzen, können wir die Zufriedenheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden positiv beeinflussen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es uns auch, einen Beitrag zum Aufbau einer gerechten Gesellschaft zu leisten, in der Solidarität grossgeschrieben wird.

Eine demokratische Gesellschaft lebt von der Solidarität ihrer Mitglieder. Diese geht weit über eine emotionale Verbundenheit hinaus und beschränkt sich nicht auf individuelle Verhaltensweisen. Ebenso sind Institutionen wie Unternehmen gefordert, Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und Solidarität in ihrem Mikrokosmos zu fördern und durchzusetzen. Vetropack ist sich als Unternehmen, das in die Gesellschaft eingebunden ist, dieser Verantwortung bewusst. Die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion ist aber auch aus unternehmerischer Sicht wichtig und wertvoll. Damit stärken wir unsere Kultur und tragen zur Verringerung menschlicher Konflikte bei. Es hat sich auch gezeigt, dass eine diverse Belegschaft kreativer und innovativer ist. Dies kann direkte Auswirkungen auf den Erfolg unseres Unternehmens haben. Und nicht zuletzt können wir damit auch unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Auf diese Weise trägt eine vielfältige Belegschaft in einem Umfeld, in dem Gleichberechtigung, Inklusion und Solidarität herrschen, zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens bei.

Wir bei Vetropack richten unser besonderes Augenmerk auf die Geschlechtergleichheit im Sinne des UN-Nachhaltigkeitsziels 5, Geschlechtergleichheit. Die Chancengleichheit für Frauen wirkt sich dabei auch auf die Themen Integration und Förderung der Vielfalt aus. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass in der Glasindustrie traditionell mehr Männer als Frauen arbeiten.

Richtlinien, Weisungen und Kontrollinstrumente

Eckpfeiler, die die soziale Nachhaltigkeit mit Fokus auf Gleichberechtigung und Fairness fördern:

- Verhaltenskodex für die Vetropack-Gruppe
- Unternehmensethikpolitik für die Vetropack-Gruppe
- Verhaltenskodex für Lieferanten

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Initiativen zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration

Im Berichtsjahr hat sich die Personalabteilung in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Gesundheit und Sicherheit verpflichtet, für Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration einzustehen.

Der Verwaltungsrat wird vielfältiger

Im Berichtsjahr wurde mit Diane Nicklas die erste Frau in den Vetropack-Verwaltungsrat gewählt. Auf die Generalversammlung 2023 hin hat der Verwaltungsrat nun mit Raffaella Marzi eine zweite Frau zur Wahl vorgeschlagen. Sie soll die Nachfolge von Rudolf Fischer antreten, der in den Ruhestand tritt.

Medienmitteilung: «Vetropack-Gruppe: Verwaltungsrat ernennt Michela Argirò zur neuen Chief Supply Chain Officer auf Gruppenstufe und schlägt Diane Nicklas der nächsten Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat vor» (19.08.2021) →

Medienmitteilung: «Verwaltungsrat schlägt Generalversammlung Raffaella Marzi zur Wahl vor» (18.11.2022) →

Integration ukrainischer Flüchtlinge

Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurden in ganz Europa fast acht Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine registriert. Angesichts dieser Flüchtlingsströme wurde die Unterstützung der schnellstmöglichen Integration dieser Menschen für Vetropack zur obersten Priorität. Vetropack hat sofort ein Team zusammengestellt, das alle Massnahmen koordinierte, um unseren ukrainischen Mitarbeitenden und ihren Familien, die vertrieben wurden, die nötige Unterstützung zukommen zu lassen. So konnten den Menschen die nötigen Transportmittel, Lebensmittel, Kleidung und vieles mehr zur Verfügung gestellt werden. Weiter nahmen wir mehrere Mitarbeitende aus unserem ukrainischen Werk samt ihren Familien in Tschechien, Italien, der Slowakei, Österreich, Kroatien und der Schweiz auf, haben Wohnraum zur Verfügung gestellt und boten ihnen neue Arbeitsverträge an.

Schulungen zu Vielfalt und Inklusion

Vetropack hat sich verpflichtet, seine Führungskräfte systematisch zu den Themen Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion zu schulen. Zu diesem Zweck hat Vetropack geplant, ein spezielles Modul in das «Vetrocademy Leadership Program» aufzunehmen.

Entsprechende Schulungen zu Diversität und verwandten Themen wurden bereits in Kroatien und Italien durchgeführt.

Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen

Wir beschäftigen einen Grossteil unserer Belegschaft in der Produktion oder in produktionsnahen Bereichen. Einige dieser Arbeitsplätze sind mit Risiken verbunden und stellen oft hohe Anforderungen an die körperliche oder psychische Gesundheit der Mitarbeitenden. Dadurch sind die Möglichkeiten, Menschen mit Beeinträchtigungen in unseren Betrieben zu beschäftigen, begrenzt. In unserem Werk in Nemšová (Slowakei) ist es jedoch aufgrund der hohen Aufmerksamkeit, die diesem Thema gewidmet wird, inzwischen möglich, sieben Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen im normalen Arbeitsprozess zu beschäftigen.

Berufliche Umschulungsmöglichkeiten für benachteiligte Personen

Auf der Grundlage intern entwickelter Programme bot Vetropack Italien über 40 arbeitslosen Personen Möglichkeiten zur beruflichen Umschulung und Beschäftigung. Dabei lag der Fokus auf stark benachteiligten Personengruppen.

Sensibilisierung auf Suchtprobleme

Vetropack setzt sich dafür ein, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für das Thema Sucht zu schärfen. In Italien wurde für Abteilungsleiter sowie Teams aus den Bereichen Human Resources sowie Health, Safety, Environment eine spezielle Schulung zur Sensibilisierung auf Suchtprobleme organisiert.

Disclosures

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Corporate-Governance-Bericht



405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Die gemäss Schweizer Gesetzgebung von externen Expertinnen und Experten 2021 durchgeführte Lohnvergleichsanalyse belegt, dass Vetropack den Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit im Rahmen des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) und des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) einhält.

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2022 gab es keine Fälle von Diskriminierung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

«Safety first» oder: Die Sicherheit der Mitarbeitenden geht vor. Das ist für Vetropack selbstverständlich. Hinzu kommen umfassende Bestrebungen, die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu erhalten und fördern.

Die Glasproduktion birgt durch hohe Temperaturen, Lärm und bewegliche Maschinenteile erhebliche Risiken für die dort tätigen Menschen. Deshalb räumen wir der Einhaltung von Gesetzen zum Schutz der Gesundheit und zur Gewährung von Sicherheit höchste Priorität ein und fördern darüber hinaus die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden.

Mehrstufiges Gesundheits- und Sicherheitsmanagement

Unser Ziel ist ein umfassend nachhaltiges Geschäftsmodell – ganz im Sinne unseres strategischen Pfeilers Clearly Sustainable. Dies umfasst auch die Wahrnehmung der Fürsorgepflicht gegenüber unseren Arbeitnehmenden. Unsere Ziele sind die Förderung einer Sicherheitskultur und die Reduktion von Arbeitsunfällen – beides entscheidende Faktoren für nachhaltigen Erfolg. Diese Ziele setzen wir in unserer Arbeitssicherheitspolitik um, die auf verschiedenen Ebenen gesteuert wird: Der Leiter der Unternehmensentwicklung und des Integrierten Managementsystems (IMS) ist auf Konzernebene direkt für Qualität, Gesundheit und Sicherheit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz verantwortlich; die auf Gruppenstufe für die Arbeitssicherheit verantwortliche Stelle koordiniert die Aktivitäten mit den lokalen Sicherheitsmanagern. Diese sind ihrerseits für diese Themen in ihren jeweiligen Geschäftseinheiten und Werken zuständig. Die Umsetzung der vorgeschriebenen Sicherheitsstandards obliegt den Teamleitenden und Mitarbeitenden. Darüber hinaus haben wir eine Arbeitsgruppe für Sicherheit und Gesundheit eingerichtet, in der unsere Sicherheitsmanager und der Group Health and Safety Manager verschiedene Themen, die für alle unsere Werke relevant sind, diskutieren, um Sicherheitskonzepte zu entwickeln und deren Umsetzung zu planen.

Interne Audits zu Gesundheit und Sicherheit

Die Arbeitssicherheitspolitik und unser mehrstufiges Arbeitsschutzmanagement werden durch verschiedene Massnahmen ergänzt. So erhalten alle Mitarbeitenden in der Produktion regelmässige Sicherheitsschulungen und an den meisten Standorten werden im Sinne der Prävention Beinaheunfälle erfasst. Die Arbeitsgruppe für Gesundheit und Sicherheit führt zudem interne Audits durch, um die Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen zu überwachen.

Zertifizierte Gesundheits- und Sicherheitssysteme

Wir streben für alle Produktionsstandorte ein nach ISO 45001 zertifiziertes Managementsystem bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an. Fünf Standorte sind derzeit zertifiziert: Pöchlarn, Kremsmünster, Kyjov, Nemšová und Hum na Sutli. Für 2023 ist die Zertifizierung von Boffalora und St-Prex geplant.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Neuzertifizierung des Standorts Nemšová

In der aktuellen Berichtsperiode durchlief der slowakische Standort Nemšová erfolgreich die ISO-45001-Rezertifizierung.

2022 – Jahr der Sicherheit

Wir haben das Jahr 2022 zum Jahr der Sicherheit erklärt und ein ehrgeiziges Projekt zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestartet. Dabei wird ein neuer Ansatz verfolgt, der sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte dazu auffordert, ihren Beitrag zu diesem wichtigen Thema zu leisten. Diese Initiative umfasst Verbesserungen in drei Dimensionen der Sicherheit: Technik (z. B. sicherere Ausrüstung und Schutzvorrichtungen), Prozesse und Verhalten. Eines der Hauptziele ist, die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und einen weitreichenden Kultur- und Verhaltenswandel herbeizuführen – nach dem Motto: «Ich bin wichtiger als die Produktion».

Einführung von Safety Minutes

2022 haben wir für Produktionsmitarbeitende sogenannte Safety Minutes eingeführt. Dabei handelt es sich um Auszeiten, die in der Regel weniger als zehn Minuten dauern und in denen prägnante und relevante Sicherheitsinformationen vermittelt werden.

Die «Goldenen Regeln»

Im Berichtsjahr haben wir auf Konzernebene die goldenen Regeln der Arbeitssicherheit eingeführt. Das sind neun unverhandelbare Sicherheitsregeln und vier ergänzende Sicherheitsgrundsätze, die jeder Mitarbeitende zu befolgen hat. Die Umsetzung dieser goldenen Regeln soll durch Information im Rahmen von Sicherheitstagen und regelmäßige Schulungen gewährleistet werden. Bisher fanden solche Sicherheitstage in den Vetropack-Werken in Österreich, Italien, Tschechien und der Slowakei statt. In naher Zukunft sollen diese an allen Standorten angeboten werden.



Neun «Goldene Regeln» der Arbeitssicherheit

Ziel: Keine Unfälle

In den vergangenen Jahren konnten wir die Anzahl Arbeitsunfälle an unseren Standorten schrittweise senken. Deshalb gingen wir im Jahr 2022 einen Schritt weiter und definierten bezüglich Unfällen und Zwischenfällen ein Null-Toleranz-Ziel.

Der psychischen Gesundheit Aufmerksamkeit schenken

Zur kontinuierlichen Verbesserung der psychischen Gesundheit unserer Mitarbeitenden – speziell zur Vermeidung von Burnouts – wurden bei den Führungskräften Kontrollen der Überstunden eingeführt.

Bereitstellung von Personalressourcen auf Konzernebene

Zur strategischen Steuerung und Koordination der Massnahmen im Themenkreis Arbeitssicherheit und Gesundheit haben wir im Berichtsjahr auf Konzernebene die Funktion des Group Health and Safety Manager geschaffen.

Disclosures

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

Kennzahlen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

Kennzahlen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Kennzahlen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

	+ / -	2022	2021
Anteil der Arbeitnehmende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz erfasst werden (externes ISO 45001-Zertifikat)		65%	N/A
Vorfälle, die zu mindestens einem Ausfalltag führten	- 10%	74	82
Gesamte Ausfalltage aufgrund von Unfällen und Berufskrankheiten	- 7%	2 681	2 887
Rate der Unfallhäufigkeit (TRIR) ¹⁾	5%	2.4	2.3
Rate der Unfallschwere (TRISR) ¹⁾	6%	87	82

¹⁾ Pro 100 Vollzeitäquivalente (FTE).

Umwelt

Glas ist ein nachhaltiges Verpackungsmaterial, da es aus natürlichen Rohstoffen hergestellt wird und sich oft zu 100 Prozent und unbegrenzt recyceln lässt. Dennoch besteht in der Branche grosses Verbesserungspotenzial, um die Produktion langfristig nachhaltiger zu gestalten. Wir streben deshalb danach, uns zu einem Glashersteller zu entwickeln, der für wegweisende und umweltfreundliche Praktiken und Produkte bekannt ist.

Clearly sustainable ist der Hauptpfeiler unserer Strategie 2030. Wir möchten den grünen Wandel in der Glasindustrie als Vorreiter entscheidend mitprägen. Um dies zu erreichen, setzen wir auf einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der sich auf zwei Hauptinitiativen stützt:

- die kontinuierliche Verringerung des ökologischen Fussabdrucks bei allen Geschäftsaktivitäten und
- die Schliessung von Kreisläufen in der Wertschöpfungskette.

Denn: In der Glasindustrie wirken sich vor allem die energieintensiven Schmelzprozesse auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen aus. In der Lieferkette beeinflussen vor allem die Verarbeitung von Rohstoffen und Verpackungsmaterialien sowie der Transport von Rohstoffen und Fertigprodukten die Energieeffizienz. Da hier die stärksten Auswirkungen auf die Umwelt bestehen, müssen wir unsere Anstrengungen auch auf diesen Bereich fokussieren.

Um die entsprechenden Fortschritte messbar machen zu können, haben wir Kennzahlen sowie kurz-, mittel- und langfristig relevante Ziele festgelegt.

[Kapitel Unser Fokus: Clearly Sustainable](#)



Energieeffizienz und Reduktion Treibhausgasemissionen

Zentrale Elemente unserer Umweltschutzbemühungen sind die Verbesserung der Energieeffizienz und die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Den grössten Hebel in diesen Themen haben wir bei der Reparatur oder beim Neubau von Schmelzwannen. Dabei streben wir an, die Energieeffizienz bei jeder Schmelzwannen-Renovation um 10 bis 15 Prozent zu verbessern. Zudem evaluieren wir schrittweise fundamentale technische Veränderungen, wie die Umstellung auf Oxyfuel-, Hybrid- oder vollelektrische Schmelzwannen. Hierfür beteiligen wir uns an verschiedenen Forschungsprojekten, welche diese neuen Technologien zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Glasproduktion untersuchen, wie beispielsweise über International Partners in Glass Research (IPGR).

Weiter streben wir bis 2030 eine klimaneutrale interne Logistik an. Hierfür werden wir unter anderem unsere Fahrzeuge und die Gabelstaplerflotte auf alternative Antriebe umstellen sowie weiter in die Optimierung der Lieferkette und die Verlagerung von Transporten von der Strasse auf die Schiene investieren.

Mit unserem Versprechen zur Minimierung der Auswirkungen unserer Glasproduktion auf die Umwelt leisten wir einen aktiven Beitrag zum SDG 13, Massnahmen zum Klimaschutz.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Science Based Targets für die Emissionsreduktionen

In der Säule Clearly Sustainable unserer Strategie 2030 haben wir relevante Kennzahlen sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur Emissionsreduktion festgelegt. Wir streben an, die CO₂-Emissionen pro Tonne produziertes Glas um 30 Prozent (ggü. 2019) zu senken. Darüber hinaus haben wir uns im November 2022 der Initiative Science Based Targets (SBTi) verpflichtet, um im Einklang mit klimawissenschaftlichen Erkenntnissen kurzfristige konzernweite Emissionsreduktionsziele festzulegen.

[Medienmitteilung «Vetropack beteiligt sich an der Initiative Science Based Targets \(SBTi\)» \(11.11.2022\)](#)



Supplier Leadership on Climate Transition (Supplier LoCT)

Im Rahmen der Initiative Supplier Leadership on Climate Transition (LoCT) haben wir die Analysemodule zum eigenen Betrieb (Scope 1 & 2) im Jahr 2022 abgeschlossen und werden in einem nächsten Schritt den Fokus auf die Scope-3-Emissionen legen.

[Medienmitteilung «Vetropack beteiligt sich an der Initiative Science Based Targets \(SBTi\)» \(11.11.2022\)](#)



Energiemanagementsystem und Energieeffizienz

Zur Erhöhung der Energieeffizienz unserer Schmelzwannen führen wir derzeit das neue Energiemanagementsystem Siemens Simatic Energy Management PRO ein. Dieses System wurde speziell für Vetropack entwickelt und dient dazu, das Energieverbrauchsmanagement zu optimieren und gleichzeitig Potenziale für Verbesserungen zu evaluieren. Simatic Energy Management PRO berücksichtigt strategische, wirtschaftliche und technische Faktoren des Energiemanagements und verfügt über zusätzliche Funktionen für eine strukturierte Energiebeschaffung.

Im Berichtszeitraum wurde ein entsprechendes System in unseren Werken in Kroatien und Österreich eingeführt. Zudem wurden in Kooperation mit der Montanuniversität Leoben weitere Energiesparpotenziale erhoben.

Ein neues Glaswerk für eine neue Ära

Wir investieren im traditionsreichen italienischen Markt in ein neues Vorzeigewerk. Diese hochmoderne Produktionsstätte soll 2023 in Boffalora sopra Ticino in der Nähe von Mailand, unweit des bisherigen Standorts, in Betrieb genommen werden. Die neue Anlage ist so konzipiert, dass sie ein Höchstmaß an Zukunftsfähigkeit, Flexibilität und Nachhaltigkeit gewährleistet.

Bei diesem Projekt soll Nachhaltigkeit umfassend verstanden werden: Die neue Fabrik soll vor allem im Hinblick auf den Umweltschutz ein Vorzeigewerk werden, weshalb wir intensiv investiert haben, um sicherzustellen, dass im neuen Werk möglichst umweltfreundlich und ressourceneffizient produziert werden kann.

Unsere Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit am neuen Standort:

- Sanierung des kontaminierten Industriegeländes
- Wiederverwendung von Materialien aus dem Abriss der ursprünglichen Gebäude und Anlagen
- Geringe Lärmemissionen
- Energieeffiziente Prozesse und Produktionsanlagen (z. B. Nutzung der Abwärme)
- Produktion von Ökostrom mittels Photovoltaikanlagen
- Geringere Emissionen dank modernster Filtersysteme (Staub und NO_x)
- Kleiner Wasserverbrauch durch geschlossene Kreislaufsysteme

[Medienmitteilung «Vetropack baut neues Werk in Italien: Modernste Anlagen und mehr Nachhaltigkeit» \(21.11.2022\)](#)



[Vetrotime-Artikel «Vetropack errichtet neuen Fertigungsstandort in Norditalien» \(Vetrotime 01.2022, S. 4\)](#)



Photovoltaik-Energie

2022 wurde auf den Dächern unseres Werks in Kremsmünster (Österreich) in Zusammenarbeit mit dem VERBUND eine Photovoltaikanlage installiert. Der Strom wird direkt im Werk für eine nachhaltigere Glasproduktion genutzt.

Die Anlage soll über mehrere Etappen ausgebaut werden. In der ersten Etappe, die im August 2022 abgeschlossen wurde, produziert die Anlage bereits genug Solarstrom, um theoretisch rund 400 Haushalte ein Jahr lang mit Strom zu versorgen.

[Vetrotime-Artikel «Clearly sustainable: Die Kraft der Sonne für uns nutzen» \(Vetrotime 01.2022, S. 17\)](#)



Disclosures

GRI 302: Energie 2016

302-3 Energieintensität

[Umweltkennzahlen](#)



GRI 305: Emissionen 2016

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Umweltkennzahlen



305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Umweltkennzahlen



305-4 Intensität der THG-Emissionen

Umweltkennzahlen

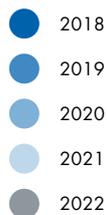
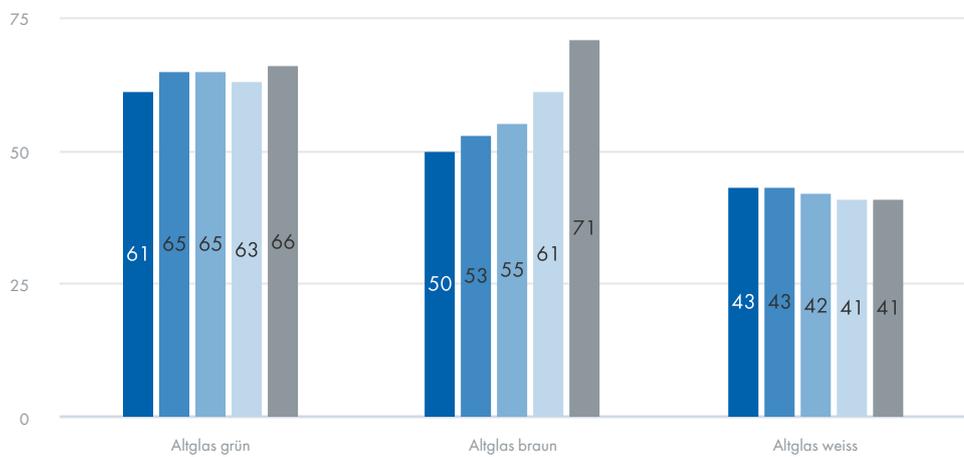


Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

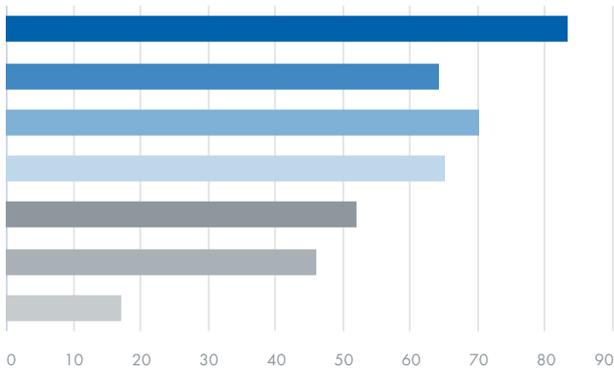
Neben dem Energieverbrauch und den damit verbundenen Emissionen stellt der Ressourcenverbrauch die bedeutendste Umweltauswirkung der Glasindustrie dar. Die Verwendung eines hohen Anteils an Scherben (Recyclingglas) ist daher für eine ökologische Glasproduktion unabdingbar. Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2030 einen Scherbenanteil von 70 Prozent zu erreichen.

Scherbenanteil bei der Glasproduktion

in %

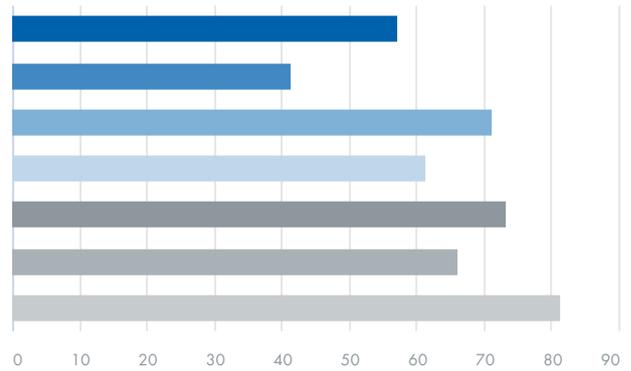


Scherbenanteil an der Produktion 2022 (nach Beteiligungsgesellschaft)



- 83% Vetropack (CH)
- 64% Vetropack Austria (AT)
- 70% Vetropack Moravia Glass (CZ)
- 65% Vetropack Nemšová (SK)
- 52% Vetropack Straža (HR)
- 46% Vetropack Italia (IT)
- 17% Vetropack Moldova (MD)

Scherbenanteil an der Produktion 2022 (nach Glasfarbe)



- 57% Durchschnitt alle Farben
- 41% Weiss
- 71% Braun
- 61% Primeur
- 73% Olive/Cuvée
- 66% Grün
- 81% Feuille Morte

Die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Scherben ist dabei eine grosse Herausforderung. In vielen Ländern, in denen Vetropack tätig ist, sind die Sammelquoten deutlich geringer als zum Beispiel in der Schweiz oder in Österreich. Hinzu kommt, dass Verunreinigungen mit Fremdstoffen (beispielsweise Keramik) problematisch sein können. Um diese Herausforderungen zu meistern, fördern wir Massnahmen, welche die Sammelquoten und die Scherbenqualität erhöhen.

[Vetrotime-Artikel «Glas – die unendlich wiederverwertbare Verpackung» \(Vetrotime 01.2022, S. 22\)](#)



Förderung des nachhaltigen Konsums

Aufgrund der Wiederverwertbarkeit wird Glas als Verpackungsmaterial als nachhaltig wahrgenommen. Deshalb ist Vetropack in der Lage, nachhaltige Konsummuster im Einklang mit SDG 12, Verantwortungsvoller Konsum und verantwortungsvolle Produktion, und mit SDG13, Massnahmen zum Klimaschutz, zu fördern.

Verringerung unseres Wasserfussabdrucks und der Abfallmengen

Neben dem eben genannten Fokus auf Kreislaufwirtschaft bei unserem Hauptrohstoff streben wir eine Reduktion unseres Wasserfussabdrucks und der Abfallmenge an. In der Glasproduktion wird Wasser nur als Kühlmittel verwendet und zirkuliert in einem geschlossenen Kreislauf, so dass der Prozess diesbezüglich bereits sehr ressourcenschonend ist. Abfälle entstehen vor allem bei der Aufbereitung von Altglas, da in den Sammelbehältern grosse Mengen an Fremdmaterialien deponiert werden.

Fortschritte und Ereignisse im Berichtsjahr

Neue Vetrocycling-Anlage in Pöchlarn

Um Reststoffe wie Metalle und Papier effizienter zu trennen, haben wir in eine neue Vetrocycling-Anlage in Pöchlarn (Österreich) investiert. Da die Qualität des Glases dadurch nicht beeinträchtigt und die Aufbereitung verbessert wird, kann ein höherer Anteil an Scherben zur Schmelze verwendet werden.

Wiederaufbau der Recyclinganlage in Nemšová

Durch die zunehmende Verknappung an Sand ist die Glasindustrie weltweit unter erhöhtem Druck, ihre Altglasverwertung zu steigern. Die Situation in der Slowakei ist jedoch schwierig, da dort die nach Farben sortierten Glascontainer abgeschafft wurden und sich die Mischung aus braunen, grünen und weissen Scherben nicht für die Weissglasproduktion eignet.

Ausbeute an gebrauchtem Weissglas zu maximieren. Dadurch ist die Kapazität der Anlage um 50 Prozent gestiegen, womit rund 140'000 Tonnen Scherben pro Jahr verarbeitet werden können. Dies sollte es der Glashütte ermöglichen, etwa 4'100 Tonnen an ursprünglichem Rohstoff einzusparen – und die Treibhausgas-Emissionen um 550 Tonnen zu reduzieren. Durch eine Erhöhung des Anteils an Scherben in der Glasmenge um 10 Prozent beträgt die Energieeinsparung etwa 3 Prozent. Weiter wird eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 7 Prozent erreicht.

Die Investition in diese Anlage macht uns nun zum landesweit einzigen Verarbeiter, der die heutigen und zukünftigen Anforderungen an das Recycling von Altglas erfüllt.

[Vetrotime-Artikel «Umbau der Recycling-Linie in Nemšová» \(Vetrotime 01.2022, S. 16\)](#)



Disclosures

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

In unseren Glasproduktionsstätten wird Wasser hauptsächlich als Kühlmittel in einem geschlossenen Kreislaufsystem verwendet und nur sehr selten ausgetauscht. Der Verbrauch von Wasser ist deshalb von untergeordneter Bedeutung.

Umweltkennzahlen



303-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Vetropack verpflichtet sich, die an ihren Produktionsstandorten geltenden Vorschriften zur Abwasserreinigung einzuhalten. Stellt Vetropack eine Abweichung fest, werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden sofort Massnahmen ergriffen.

Umweltkennzahlen



303-3 Wasserentnahme

Umweltkennzahlen



GRI 306: Abfall 2020

306-3 Angefallener Abfall

Umweltkennzahlen



Umweltkennzahlen

	2022	in %	2021	in %
Gesamtenergieverbrauch in GWh	2 563		3 188	
Strom	439	17%	546	17%
Erdgas ¹⁾	2 124	83%	2 641	83%
Spezifischer Energieverbrauch in MWh/t²⁾	1.72		1.96	
Treibhausgasemissionen in tCO₂e³⁾	650 995		718 373	
Scope 1 (Wärme)	430 024	66%	482 823	67%
Scope 1 (Prozessemissionen) ⁴⁾	126 488	19%	123 018	17%
Scope 2 (Strom) ⁵⁾	94 482	15%	112 532	16%
Spezifische Treibhausgasemissionen in tCO₂e/t	0.433		0.441	
Materialverbrauch: Altglasanteil				
Altglas grün	66%		63%	
Altglas braun	71%		61%	
Altglas weiss	41%		41%	
Wasser in m³				
Gesamte Wasserentnahme	1 418 023		1 319 963	
Kommunale Wasserversorgung	336 320	24%	318 839	24%
Grundwasser	1 081 703	76%	1 001 124	76%
Gesamtes Abwasser	1 386 172		1 227 932	
Abfallentsorgung in Tonnen				
Ungefährlicher Abfall	64 682	97%	74 210	92%
davon kontinuierlich (routinemässig erzeugt)	64 073	99%	73 433	99%
davon sporadisch produziert (aussergewöhnliches Ereignis) ⁶⁾	609	1%	776	1%
Gefährlicher Abfall	1 932	3%	6 673	8%
davon kontinuierlich (routinemässig erzeugt)	1 673	87%	3 189	48%
davon sporadisch produziert (aussergewöhnliches Ereignis) ⁶⁾	260	13%	3 484	52%

¹⁾ Inkl. 5,0 GWh Heizöl im Jahr 2022 und 10,6 GWh Heizöl im Jahr 2021.

²⁾ Pro Tonne produzierten Glases, das alle Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt und somit für den Verkauf geeignet ist.

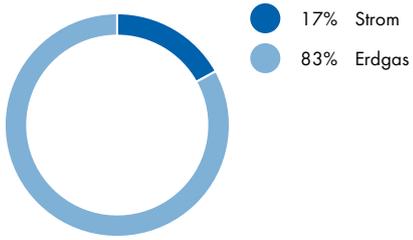
³⁾ Das Treibhausgasinventar wird nach dem Greenhouse Gas Protocol berechnet.

⁴⁾ Die Methode zur Berechnung der Prozessemissionen wurde für 2022 optimiert und basiert erstmals auf dem tatsächlichen Verbrauch der verwendeten Materialien. Bis 2021 wurde eine durchschnittliche Industrie-Methode zur Berechnung der Emissionen angewandt.

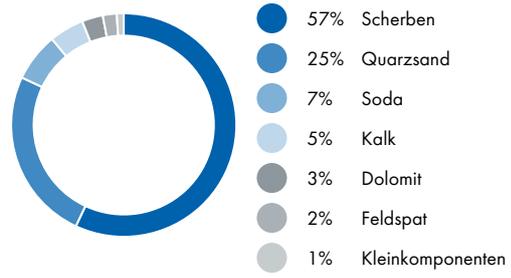
⁵⁾ Die Emissionen für 2021 und 2022 werden nach dem "market-based approach" berechnet (unter Verwendung von Energiezertifikaten, sofern vorhanden, die ca. 43% des gesamten Stromverbrauchs ausmachen). Die optimierte Methode führt zu einer Korrektur der berechneten Emissionszahlen für das Berichtsjahr 2021 im Vergleich zum letzten Bericht. Nach dem "location-based approach" ergeben sich 113'371 tCO₂e und 131'151 tCO₂e für 2022 bzw. 2021

⁶⁾ Abfälle, die nicht jedes Jahr aus dem laufenden Betrieb entstehen (z. B. Ofenreparaturen).

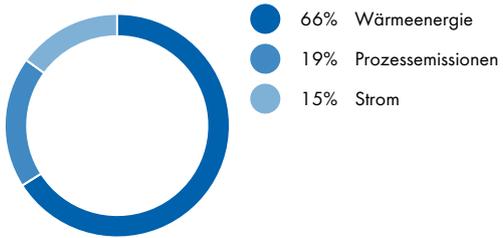
Gesamtenergieverbrauch (GWh)



Mischverhältnis Rohstoffe mit Scherben



Treibhausgasemissionen nach Quelle (t CO2e)





**Finanzbericht
Vetropack-Gruppe**

Finanzbericht

Vetropack-Gruppe

Vetropack-Gruppe	
Auf einen Blick	82
Konsolidierte Bilanz	83
Konsolidierte Erfolgsrechnung	84
Konsolidierte Geldflussrechnung	85
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	86
Konsolidierungsgrundsätze	87
Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterungen	92
Beteiligungsstruktur	105
Beteiligungsgesellschaften	106
Bericht der Revisionsstelle zur	107
Konzernrechnung	
Fünfjahresübersicht	110

Auf einen Blick

		+/-	2022	2021
Nettoerlöse	Mio. CHF	10.2%	899.4	816.5
EBIT	Mio. CHF	9.2%	89.1	81.6
Konzerngewinn	Mio. CHF	- 36.2%	40.7	63.8
Cash Flow*	Mio. CHF	- 7.7%	142.2	154.1
Investitionen	Mio. CHF	63.3%	194.6	119.2
Produktion	1 000 Tonnen	- 7.7%	1 503	1 629
Stückabsatz	Mia. Stück	- 10.6%	5.26	5.88
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	47.2	45.5
Belegschaft	FTE	- 8.6%	3 561	3 896

* betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

Konsolidierte Bilanz

In Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		180.3	126.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	179.0	142.5
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	31.3	16.4
Vorräte	3	155.5	144.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	6.2	2.6
Total Umlaufvermögen		552.3	432.3
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5	661.6	593.4
Finanzanlagen	6	17.3	17.4
Immaterielle Anlagen	7	3.3	4.7
Total Anlagevermögen		682.2	615.5
Total Aktiven		1 234.5	1 047.8
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		209.0	138.2
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	10.2	11.5
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	25.9	27.2
– Passive Rechnungsabgrenzungen	10	31.8	30.9
– Kurzfristige Rückstellungen	11	6.7	4.6
Total kurzfristiges Fremdkapital		283.6	212.4
Langfristiges Fremdkapital			
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	168.6	26.0
– Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.7	0.8
– Langfristige Rückstellungen	11	32.3	34.1
Total langfristiges Fremdkapital		201.6	60.9
Total Fremdkapital		485.2	273.3
Eigenkapital			
Aktienkapital	12	19.8	19.8
Kapitalreserven		0.3	0.3
Gewinnreserven		688.5	690.6
Konzerngewinn		40.7	63.8
Total Eigenkapital		749.3	774.5
Total Passiven		1 234.5	1 047.8

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	Erläuterung	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	13	899.4	816.5
Andere betriebliche Erträge	14	25.7	15.2
Bestandesänderungen Fabrikate		21.4	- 8.3
Materialaufwand	15	- 135.6	- 128.2
Energieaufwand	16	- 252.2	- 143.5
Personalaufwand	17	- 177.6	- 183.7
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	5	- 72.6	- 81.3
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	- 1.8	- 2.2
Andere betriebliche Aufwendungen	18	- 217.6	- 202.9
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		89.1	81.6
Finanzergebnis	19	- 7.7	- 6.5
Ordentliches Ergebnis		81.4	75.1
Betriebsfremdes Ergebnis	20	0.1	0.8
Ausserordentliches Ergebnis	21	- 31.4	-
Konzerngewinn vor Steuern		50.1	75.9
Ertragssteuern	22	- 9.4	- 12.1
Konzerngewinn		40.7	63.8
Ergebnis je Beteiligungsrecht	23		
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF		2.05	3.22
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF		0.41	0.64
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF		2.05	3.22
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF		0.41	0.64

Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF	Erläuterung	2022	2021
Konzerngewinn		40.7	63.8
Abschreibungen		73.1	84.1
Wertbeeinträchtigungen		25.7	0.3
Veränderung Rückstellungen		3.0	2.3
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen		0.5	- 0.2
Sonstige liquiditätsunwirksame Positionen		- 0.8	3.8
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		142.2	154.1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 46.4	- 24.9
Veränderung Vorräte		- 27.4	4.4
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		- 19.8	- 3.9
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80.0	50.3
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		1.9	2.7
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		130.5	182.7
Investitionen in Sachanlagen	24	- 194.1	- 118.2
Devestitionen von Sachanlagen		2.9	0.6
Investitionen in Gruppengesellschaften	30	-	- 9.6
Investitionen in immaterielle Anlagen		- 0.5	- 1.0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 191.7	- 128.2
Dividenden an Aktionäre		- 25.8	- 25.8
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		- 2.7	0.2
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		147.8	- 6.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		119.3	- 32.5
Währungseinflüsse		- 4.0	- 0.3
Veränderung Flüssige Mittel		54.1	21.7
Flüssige Mittel per 1.1.		126.2	104.5
Flüssige Mittel per 31.12.		180.3	126.2
Veränderung Flüssige Mittel		54.1	21.7
Einnahmen aus Zinsen		0.4	0.1
Ausgaben für Zinsen		- 1.0	- 1.9
Ausgaben für Ertragssteuern		- 12.2	- 11.7

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF

	Aktienkapital	Kapital- reserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Total
Eigenkapital per 31.12.2020	19.8	0.3	743.5	763.6
Verrechnung Goodwill*	–	–	– 10.4	– 10.4
Konzerngewinn	–	–	63.8	63.8
FX-Differenzen	–	–	– 16.7	– 16.7
Dividenden	–	–	– 25.8	– 25.8
Eigenkapital per 31.12.2021	19.8	0.3	754.4	774.5
Konzerngewinn	–	–	40.7	40.7
FX-Differenzen	–	–	– 40.1	– 40.1
Dividenden	–	–	– 25.8	– 25.8
Eigenkapital per 31.12.2022	19.8	0.3	729.2	749.3

* Die Gegenleistung für das am 10. Dezember 2020 übernommene moldawische Werk mit Sitz in Chişinău enthält eine fixe Kaufpreiskomponente in Höhe von CHF 44.4 Mio. und weitere von zukünftigen Ergebnissen abhängigen Zahlungen, welche aufgrund der Entwicklung im Jahr 2021 neu beurteilt wurden. Dies führte zu einer Anpassung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill in Höhe von CHF 10.4 Mio. Im Jahr 2022 gab es keine Anpassung des Goodwill.

Die gesetzlich nicht ausschüttbaren Reserven der Vetropack Holding AG betragen CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.). In den Jahren 2020 bis 2022 gab es keine eigene Aktien.

Konsolidierungs- grundsätze

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vetropack-Gruppe und betrachtet sie zu diesem Zweck als wirtschaftliche Einheit.

Der Konzernabschluss basiert auf den gemäss anwendbarem Landesrecht erstellten Jahresrechnungen der einbezogenen Gesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen umbewertet werden. Die Konzernrechnung ist erstellt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des gesamten Swiss GAAP FER Regelwerks sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Vetropack Holding AG und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt zu mehr als 50% beteiligt ist. Dabei wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag der zu konsolidierenden Gesellschaften werden zu 100% übernommen und alle wesentlichen konzerninternen Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischengewinne) eliminiert. Der Anteil von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Jahresergebnis von Konzerngesellschaften wird separat als Minderheitsanteil ausgewiesen.

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der prozentuale Anteil des Konzerns an der Nettosubstanz wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Der Anteil am Nettoergebnis ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten.

Beteiligungen unter 20% sind in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Eine Übersicht über die Gesellschaften der Vetropack-Gruppe und deren Einbezug in die Konzernrechnung befindet sich [hier](#).

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird im Erwerbsjahr direkt mit den einbehaltenen Gewinnen verrechnet.

Umrechnung fremder Währungen

Die in Landeswährung erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften sind wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen;
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen;
- Geldflussrechnung zu Durchschnitts- bzw. Jahresendkursen.

Die sich aus der Umrechnung ergebenden Kursdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Konzernreserven verrechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremder Währung werden bei der jeweiligen Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31.12.	
	2022	2021	2022	2021
EUR	1.00532	1.08161	0.98470	1.03630
CZK	0.04092	0.04216	0.04083	0.04159
HRK	0.13341	0.14365	0.13066	0.13779
MDL	0.05027	0.05176	0.04844	0.05120
RON	0.20326	0.21929	0.19923	0.20943
UAH	0.02902	0.03348	0.02491	0.03349

Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Jahresrechnungen sind nach konzernweit einheitlichen Grundsätzen bewertet. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Bilanzpositionen sind:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Bargeld, Kontokorrentguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

Unter den Wertschriften im Umlaufvermögen werden marktgängige, leicht realisierbare Titel und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert. Wertschriften werden zu Marktwerten, Festgeldanlagen zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen berücksichtigt. Den übrigen Risiken wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende länderspezifische Pauschalwertberichtigung von 2% bis 10% Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Falls jedoch der Marktpreis tiefer liegt, gelangt dieser zur Anwendung. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Fertigungsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken für Waren oder Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Vorräte aus konzerninternen Lieferungen enthalten keine Zwischengewinne. Skonti werden als Minderung des Warenaufwands erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von Restwerten. Diese beträgt für:

– Gebäude	15 bis 50 Jahre
– Produktionsanlagen	10 bis 20 Jahre
– Maschinen und Schmelzöfen	5 bis 24 Jahre
– Formen	1 bis 2 Jahre
– Fahrzeuge	5 bis 7 Jahre
– Büro- und andere Einrichtungen	5 bis 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet. Zwischengewinne aus konzerninternen Anlagelieferungen werden eliminiert.

Leasing

Geleaste Anlagegüter (Finanzierungsleasing) werden bilanziert. Zu Vertragsbeginn wird der Anschaffungs- bzw. Marktwert des Leasinggutes oder falls tiefer der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bestimmt und aktiviert. Die entsprechende Verpflichtung gegenüber dem Leasinggeber wird als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert. Kosten aus Mietverträgen und aus operativem Leasing werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzanlagen

Nicht konsolidierte Beteiligungen sind zum anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert bilanziert. Darlehen und Wertschriften werden zum Nominalwert respektive zu Anschaffungskosten unter Abzug allfällig notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Zu den Immateriellen Anlagen zählen Marken, Patente, Lizenzen, Software und übrige immaterielle Vermögenswerte. Erworbene immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren:

– Lizenzen, Patente, Marken	5 Jahre
– Software	3 bis 5 Jahre
– Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Sofern Anzeichen dafür vorliegen, dass ein Aktivum in seinem Wert beeinträchtigt sein könnte, wird ein Impairment Test durchgeführt. Sollte die Überprüfung ergeben, dass eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) reduziert.

Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten solche mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten. Langfristige Finanzverbindlichkeiten beziehen sich auf Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten (inkl. Finanzverbindlichkeiten) werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrages möglich ist. Der zukünftige Mittelabfluss wird zum Nominalwert bilanziert und sofern notwendig auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Konzernwerten berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar scheint. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Aktive latente Steuern werden unter den Finanzanlagen und passive latente Steuern unter den langfristigen Rückstellungen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente zu Handels- und Absicherungszwecken werden zum aktuellen Wert bewertet. Der Ausweis von zu bilanzierenden Derivaten erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen brutto	184.9	147.7
Wertberichtigungen	- 5.9	- 5.2
Forderungen netto	179.0	142.5

2. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben aus Vorsteuer Mehrwertsteuer	20.4	8.2
Guthaben aus Quellen- und Verrechnungssteuern	2.2	2.9
Übrige kurzfristige Forderungen	8.7	5.3
Total	31.3	16.4

3. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Rohmaterial	17.1	14.0
Hilfs- und Betriebsmaterial	58.9	59.7
Halbfabrikate	4.9	4.1
Fertigfabrikate, Handelswaren	115.4	109.1
Anzahlungen an Lieferanten	0.7	0.5
Wertberichtigungen	- 41.5	- 42.8
Total	155.5	144.6

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Laufende Ertragssteuern (Guthaben)	2.9	1.2
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	3.3	1.4
Total	6.2	2.6

5. Sachanlagen

in Mio. CHF

	Grundstücke, Gebäude nicht betrieb- lich	Grundstücke, Gebäude betrieblich	Schmelzöfen, Maschinen, Produktions- anlagen, For- men	Übrige Sachanlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Bestand 1.1.2021	52.4	305.4	892.2	41.0	89.4	1 380.4
Zugänge	–	2.2	21.2	2.2	92.6	118.2
Abgänge	–	0.7	– 12.7	– 2.2	–	– 14.2
Umklassierung	–	17.3	60.5	0.7	– 78.5	–
Währungsumrechnung	– 0.1	– 8.8	– 22.6	– 0.9	– 4.3	– 36.7
Bestand 1.1.2022	52.3	316.8	938.6	40.8	99.2	1 447.7
Zugänge	0.1	0.2	8.5	1.5	183.8	194.1
Abgänge	–	–	– 9.3	– 1.4	–	– 10.7
Umklassierung	0.1	1.0	11.6	0.7	– 13.4	–
Währungsumrechnung	– 0.1	– 13.5	– 50.3	– 2.0	– 8.4	– 74.3
Bestand 31.12.2022	52.4	304.5	899.1	39.6	261.2	1 556.8
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 1.1.2021	12.9	187.8	572.7	33.5	–	806.9
Planmässige Abschreibungen	0.9	7.2	71.4	2.5	–	82.0
Abgänge	–	0.7	– 12.5	– 2.2	–	– 14.0
Umklassierung	–	0.1	–	– 0.1	–	–
Wertbeeinträchtigungen	–	–	0.1	0.1	–	0.2
Währungsumrechnung	–	– 5.0	– 15.1	– 0.7	–	– 20.8
Bestand 1.1.2022	13.8	190.8	616.6	33.1	–	854.3
Planmässige Abschreibungen	0.9	6.4	61.8	2.1	–	71.2
Abgänge	–	–	– 6.0	– 1.3	–	– 7.3
Wertbeeinträchtigungen*	–	1.3	15.5	0.5	0.6	17.9
Währungsumrechnung	–	– 7.3	– 32.2	– 1.5	0.1	– 40.9
Bestand 31.12.2022	14.7	191.2	655.7	32.9	0.7	895.2
Bilanzwert						
am 1.1.2022	38.5	126.0	322.0	7.7	99.2	593.4
am 31.12.2022	**37.7	**113,3	243.4	6.7	***260,5	661.6

* davon entfallen CHF 15.6 Mio. auf das ukrainische Produktionswerk in Gostomel, die im ausserordentlichen Ergebnis ausgewiesen sind

** davon unbebaute Grundstücke CHF 18.8 Mio. (Vorjahr CHF 19.7 Mio.)

*** davon Anzahlungen auf Anlagen im Bau CHF 5.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.)

6. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	29	11.8	12.5
Aktiven aus Vorsorgeplänen		2.1	2.1
Aktive latente Steuern	22	2.8	2.3
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		0.3	0.3
Übrige Finanzanlagen		0.3	0.2
Total		17.3	17.4

7. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Software	Software in Entwicklung	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte				
Bestand 1.1.2021	53.1	0.8	1.2	55.1
Zugänge	0.8	0.1	0.1	1.0
Abgänge	- 0.2	-	-	- 0.2
Umklassierung	0.6	- 0.6	-	-
Bestand 1.1.2022	54.3	0.3	1.3	55.9
Zugänge	0.1	0.4	-	0.5
Abgänge	- 1.6	-	-	- 1.6
Umklassierung	0.1	- 0.1	-	-
Währungsumrechnung	- 0.1	-	-	- 0.1
Bestand 31.12.2022	52.8	0.6	1.3	54.7
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 1.1.2021	48.1	-	1.1	49.2
Planmässige Abschreibungen	2.2	-	-	2.2
Abgänge	- 0.2	-	-	- 0.2
Bestand 1.1.2022	50.1	-	1.1	51.2
Planmässige Abschreibungen	1.8	-	-	1.8
Abgänge	- 1.6	-	-	- 1.6
Bestand 31.12.2022	50.3	-	1.1	51.4
Bilanzwert				
am 1.1.2022	4.2	0.3	0.2	4.7
am 31.12.2022	2.5	0.6	0.2	3.3

In den Jahren 2021 und 2022 gab es keine Lizenzen, Patente und Marken.

8. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Restlaufzeit		
– unter 1 Jahr*	10.2	11.5
– 1 bis 2 Jahre**	2.9	7.9
– 3 bis 5 Jahre***	69.9	5.6
– über 5 Jahre****	95.8	12.5
Total	178.8	37.5

* in CHF; Zinsbandbreite 0.70% bis 7.20% (Vorjahr: 0.65% bis 1.85%)

** in CHF; Zinsbandbreite 7.18% bis 7.20% (Vorjahr 0.70% bis 3.25%)

*** in CHF; Zinsbandbreite 1.00% bis 3.58% (Vorjahr 4.60% bis 6.00%)

**** in CHF; Zinsbandbreite 0.77% bis 3.78% (Vorjahr: 0.99%)

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorgezogene Entsorgungsgebühr	5.3	5.4
Kundenvorauszahlungen	2.6	1.8
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	6.8	6.5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.2	13.5
Total	25.9	27.2

10. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Laufende Ertragssteuern (Verbindlichkeiten)	5.6	6.8
Nicht bezogene Ferien und Überzeit	7.8	7.5
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	18.4	16.6
Total	31.8	30.9

11. Rückstellungen

in Mio. CHF

	Dienstjubiläen	Vorsorgeverpflichtung	Passive latente Steuern	Sonstige	Total
Bestand 1.1.2021	5.9	14.5	15.2	2.6	38.2
Umklassierung	-	-	-	-	-
Bildung	0.8	1.8	1.8	7.8	12.2
Auflösung	- 0.2	- 0.1	- 1.2	- 0.2	- 1.7
Verwendung	- 0.1	- 2.7	-	- 6.3	- 9.1
Währungsumrechnung	- 0.2	- 0.6	-	- 0.1	- 0.9
Bestand 1.1.2022	6.2	12.9	15.8	3.8	38.7
Umklassierung	-	-	-	-	-
Bildung	0.3	2.8	1.8	6.5	11.4
Auflösung	- 0.6	- 0.4	- 1.7	- 1.0	- 3.7
Verwendung	- 0.3	- 2.3	-	- 3.0	- 5.6
Währungsumrechnung	- 0.3	- 0.7	- 0.6	- 0.2	- 1.8
Bestand 31.12.2022	5.3	12.3	15.3	6.1	39.0
Davon kurzfristig	0.6	-	-	6.1	6.7
Davon langfristig	4.7	12.3	15.3	-	32.3

Passive latente Steuern: Details siehe [hier](#).

Dienstjubiläen: Für die gemäss Personalreglement fälligen Dienstaltersgeschenke für langjährige Betriebszugehörigkeit wurde eine Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung, welche landesspezifische Korrekturfaktoren für die Fluktuationsrate berücksichtigt, wurde mit Sätzen zwischen 0% bis 13% (Vorjahr 0% bis 11%) auf den Bilanzstichtag diskontiert.

12. Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
13 774 000 Namenaktien A (Vorjahr 13 774 000) à nominal CHF 1.00 (Vorjahr CHF 1.00) (ausgegeben und einbezahlt)	13.8	13.8
30 250 000 Namenaktien B (Vorjahr 30 250 000) à nominal CHF 0.20 (Vorjahr CHF 0.20) (ausgegeben und einbezahlt)	6.0	6.0
Total	19.8	19.8

Die Namenaktien A, Valoren-Nummer 622 761, sind an der SIX Swiss Exchange, Swiss Reporting Standard, kotiert. Bei einem Jahresendkurs von CHF 36.10 (Vorjahr CHF 57.60) beträgt die Gesamtkapitalisierung CHF 715.6 Mio. (Vorjahr CHF 1'141.9 Mio.). Jede Namenaktie hat je ein Stimmrecht.

Bedeutende Aktionäre: über 3% Stimmrechtsanteil

	31.12.2022	31.12.2021
Aktionärsgruppe Cornaz gemäss letzter SIX Meldung	71.6%	71.6%

Ein Aktionärsvertrag besteht zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding, ein anderer zwischen der Cornaz AG-Holding und weiteren Aktionären (Details siehe [hier](#)).

13. Segmentberichterstattung

Die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung beinhaltet nur ein wesentliches Segment («Glasverpackungen»). Das Nebensegment «Spezialitätenglas» setzt sich nur aus Handelserlösen in der Schweiz zusammen (Müller + Krempel AG).

Nettoumsatz nach liefernden Ländern

in Mio. CHF

	Veränderung	2022	2021
Glasverpackungen			
– Schweiz	14.3%	91.3	79.9
– Österreich	10.4%	242.2	219.4
– Tschechische Republik	5.1%	83.8	79.7
– Kroatien	25.6%	167.3	133.2
– Slowakei	29.7%	82.5	63.6
– Ukraine	– 77.4%	14.3	63.4
– Italien	11.2%	128.5	115.6
– Republik Moldau	50.6%	75.3	50.0
Spezialitätenglas (Schweiz)	21.4%	14.2	11.7
Total	10.2%	899.4	816.5

Die Vetropack-Gruppe verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil solche Angaben ein wesentliches Risiko von Wettbewerbsnachteilen bergen. Die Märkte, in welchen die Business Units der Vetropack tätig sind, sind enge Marktnischen mit wenigen, vorwiegend privaten Anbietern. Diese könnten aus den Segmentergebnissen Rückschlüsse auf Margen und Preise ziehen.

14. Andere betriebliche Erträge

in Mio. CHF

	2022	2021
Verkauf Material und Energie	5.8	3.2
Dienstleistungen aus Nebentätigkeiten	1.5	1.7
Ertrag aus Liegenschaftenverwaltung	0.6	0.6
Aktivierte Eigenleistungen	1.8	2.5
Lieferantenprovisionen	0.5	1.1
Verrechnungen Entsorgungsgebühren	2.2	2.2
Erträge aus Subventionen	9.4	0.4
Übrige Erträge	3.9	3.5
Total	25.7	15.2

15. Materialaufwand

in Mio. CHF	2022	2021
Rohmaterial	121.0	116.6
Handelswarenaufwand	14.6	11.6
Total	135.6	128.2

16. Energieaufwand

Trotz tieferer Produktionsmenge stieg der Energieaufwand in 2022 gegenüber 2021 um CHF 108.7 Mio. (75.7 Prozent) an. Dies ist auf die im Berichtsjahr sehr volatilen und im Durchschnitt stark gestiegenen Preise für Erdgas und Strom zurückzuführen.

17. Personalaufwand

in Mio. CHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	133.4	137.5
Sozialleistungen	38.1	39.7
Übriger Personalaufwand	6.1	6.5
Total	177.6	183.7

	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021
Belegschaft	- 8.6%	3 561	3 896

18. Andere betriebliche Aufwendungen

in Mio. CHF	2022	2021
Unterhalt und Reparaturen	36.2	34.6
Formenkosten	6.7	8.3
Verpackungsmaterial	38.3	34.2
Transportkosten	56.8	54.4
Übriger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	79.6	71.4
Total	217.6	202.9

19. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2022	2021
Zinsertrag	0.5	0.8
Zinsaufwand	- 4.4	- 1.5
Währungsgewinne	23.9	5.3
Währungsverluste	- 27.7	- 11.1
Übriger Finanzerfolg	-	-
Total	- 7.7	- 6.5

20. Betriebsfremdes Ergebnis

in Mio. CHF	2022	2021
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	2.8	2.7
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	- 1.1	- 1.2
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen nicht betriebliche Liegenschaften	- 0.9	- 0.9
Übriger nicht betrieblicher Ertrag/Aufwand	- 0.7	0.2
Total	0.1	0.8

21. Ausserordentliches Ergebnis

Diese Position beinhaltet Wertbeeinträchtigungen auf den Forderungen (CHF 0.3 Mio.), den Vorräten (CHF 7.5 Mio.) sowie dem Anlagevermögen (CHF 15.6 Mio.) des Glaswerkes in der Ukraine. Im Weiteren sind im 2022 angefallene Kosten von CHF 8.0 Mio. für Aufräum- und Wiederinstandsetzungsarbeiten im Glaskwerk Gostomel enthalten.

22. Ertragssteuern

in Mio. CHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	9.9	12.1
Latente Ertragssteuern	- 0.5	-
Total	9.4	12.1

Per Ende Berichtsjahr bestehen Verlustvorträge von total CHF 8.0 Mio. (Vorjahr CHF 9.0 Mio.). Bei der Berechnung der aktiven latenten Ertragssteuern wurden keine verrechenbare Verlustvorträge berücksichtigt (Vorjahr CHF 0.0 Mio.). Der Einfluss auf die Ertragssteuern aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen betrug im Berichtsjahr CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.). Im Berichtsjahr wurden CHF 2.8 Mio. Verlustvorträge, welche nicht aktiviert waren, verwendet (Vorjahr CHF 6.0 Mio.). Im Berichtsjahr gab es einen Einfluss von CHF -0.7 Mio. auf die Ertragssteuern aus dieser Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge (Vorjahr CHF -1.1 Mio.). Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine Einflüsse aus dem Verfall aktivierter und nicht aktivierter Verlustvorträge.

Die für die Berechnung der latenten Ertragssteuern massgebenden länderspezifischen Steuersätze liegen in einer Bandbreite von 11.6% bis 25.0% (Vorjahr 11.6% bis 25.0%). Der gewichtete durchschnittlich ausstehende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 17.5% (Vorjahr 19.1%).

23. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem man den Konzerngewinn des entsprechenden Jahres, welcher den Aktionären der Vetropack-Gruppe zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

	2022	2021
Auf die Aktionäre der Vetropack-Gruppe entfallender Konzerngewinn in Mio. CHF	40.7	63.8
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien A für unverwässertes Ergebnis je Aktie	19 824 000	19 824 000
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien B für unverwässertes Ergebnis je Aktie	99 120 000	99 120 000
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie A in CHF	2.05	3.22
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie B in CHF	0.41	0.64

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird bei beiden Aktienarten in derselben Weise wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet, da für beide Aktienarten keine Verwässerungseffekte bestehen.

24. Investitionen Sachanlagen

Investitionen nach Anlageklassen

in Mio. CHF	2022	2021
Grundstücke, Gebäude nicht betrieblich	0.1	–
Grundstücke, Gebäude betrieblich	0.2	2.2
Schmelzöfen, Maschinen, Produktionsanlagen, Formen	8.5	21.2
Übrige Sachanlagen	1.5	2.2
Anzahlungen und Anlagen im Bau	183.8	92.6
Total	194.1	118.2

25. Ausserbilanzgeschäfte

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Patronatserklärungen	2.7	2.7
Garantien*	291.5	7.9
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	2.0	2.4
Total	296.2	13.0

* Wovon per 31.12.2022 CHF 137.9 Mio. vom Garantienehmer als Kredit nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Eventualverpflichtungen sind mit dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen (volle Haftungssumme) angegeben.

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen:

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Fälligkeit		
– 1 bis 2 Jahre	0.8	0.9
– 3 bis 5 Jahre	1.2	1.1
– über 5 Jahre	–	0.4
Total	2.0	2.4

26. Verpfändete Aktiven

Zur Sicherstellung eigener Bankkredite und Hypothekendarlehen sind Aktiven verpfändet im Buchwert von:

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen	27.1	18.0
Vorräte	6.9	7.3
Liegenschaften	56.1	59.0
Total	90.1	84.3

27. Derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2022 hat die Vetropack Holding AG Fremdwährungsswaps über EUR 64.0 Mio. (CHF 63.0 Mio.). Der negative Wiederbeschaffungswert betrug CHF 73.600.

28. Transaktionen mit nahestehenden Personen

in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorsorgeeinrichtungen		
Forderungen	-	-
Verbindlichkeiten	0.1	0.1
Zinsaufwand	-	-
Assoziierte Gesellschaften		
Forderungen	-	-
Verbindlichkeiten	0.9	1.0
Aktiviert Dienstleistungen	-	-
Ertrag aus Dienstleistungen	-	-
Ertrag aus Equity-Bewertung	-	-
Aufwand aus Scherbeneinkauf	- 4.4	- 4.6
Aufwand für Unterhalt und Reparaturen	-	-
Aufwand aus übrigen Dienstleistungen	-	-
Aufwand aus Equity-Bewertung	-	-
Übrige Nahestehende		
Forderungen	-	-
Verbindlichkeiten	-	0.2
Investitionen in Sachanlagen	-	-
Ertrag aus Warenlieferungen	-	-
Ertrag aus Dienstleistungen	-	-
Aufwand aus Einkauf Verpackungsmaterial	-	- 0.4
Aufwand aus übrigen Warenlieferungen	-	-
Aufwand aus Dienstleistungen	- 0.1	- 0.1
Zinsaufwand	-	-
Erlös aus Verkauf Sachanlagen/Material	1.0	-

Unter «Übrige Nahestehende» werden Transaktionen, unabhängig in welcher Vetropack Gesellschaft sie angefallen sind, mit folgenden natürlichen oder juristischen Personen offen gelegt: Aktionäre mit einem Stimmenanteil von über 20%, Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsleitung sowie alle Gesellschaften, welche durch vorgenannte Personen direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

29. Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Vorsorgepläne, die sich nach den landesrechtlichen Vorschriften richten. Dabei handelt es sich in der Schweiz um Beitragsprimatspläne nach schweizerischem Vorsorgerecht und im Ausland um staatlich garantierte beitragsorientierte Vorsorgeleistungen. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbstständige Einrichtungen und Stiftungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtung in den Abschlüssen der Konzerngesellschaften.

Arbeitgeberbeitragsreserven

Patronale Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF	2022	2021
Nominalwert 31.12.	12.4	13.1
Verwendungsverzicht 31.12.	–	–
Andere Wertberichtigungen 31.12.	–	–
Diskontierungseffekte 31.12.	– 0.5	– 0.6
Buchwert 31.12.	11.8	12.5

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF	Patronale Vorsorge- einrichtun- gen	Vorsorge- einrichtun- gen ohne Über-/Unter- deckungen	Vorsorge- einrichtun- gen mit Überdeckun- gen	Vorsorge- einrichtun- gen ohne ei- gene Aktiven	Total
Über-/Unterdeckung 31.12.2022	13.8	–	77.8	–	91.6
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung 31.12.2021	–	–	–	– 10.3	– 10.3
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung 31.12.2022	–	–	–	– 9.7	– 9.7
Veränderung 2022	–	–	–	– 0.6	– 0.6
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge*	0.6	–	2.6	2.6	5.8
Vorsorgeaufwand 2021	– 0.2	–	2.5	0.5	2.8
Vorsorgeaufwand 2022	0.6	–	2.6	2.0	5.2

* einschliesslich Veränderung aus Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Werte für Vorsorgeeinrichtungen von Schweizer Gesellschaften basieren auf den Jahresabschlüssen der entsprechenden Vorjahre, wobei allfällige wesentliche Entscheide im laufenden Geschäftsjahr mitberücksichtigt werden. Die freien Mittel stehen der Vetropack-Gruppe nicht zur Verfügung.

in Mio. CHF	2022	2021
Wichtigste Einflussgrössen		
– Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	0.7	– 0.2
– Veränderung Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung	– 0.6	– 1.5
– Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	5.1	4.5
Total Vorsorgeaufwand	5.2	2.8

30. Akquisition

Die gesamte Gegenleistung enthält eine fixe Kaufpreiskomponente für die Akquisition des moldawischen Glaswerks in Chişinău in Höhe von CHF 44.4 Mio. und weitere von zukünftigen Ergebnissen abhängigen Zahlungen, welche per 31.12.2021 mit CHF 14.1 Mio. geschätzt wurden. Aus der Schätzung per 31.12.2022 ergab sich keine Änderung.

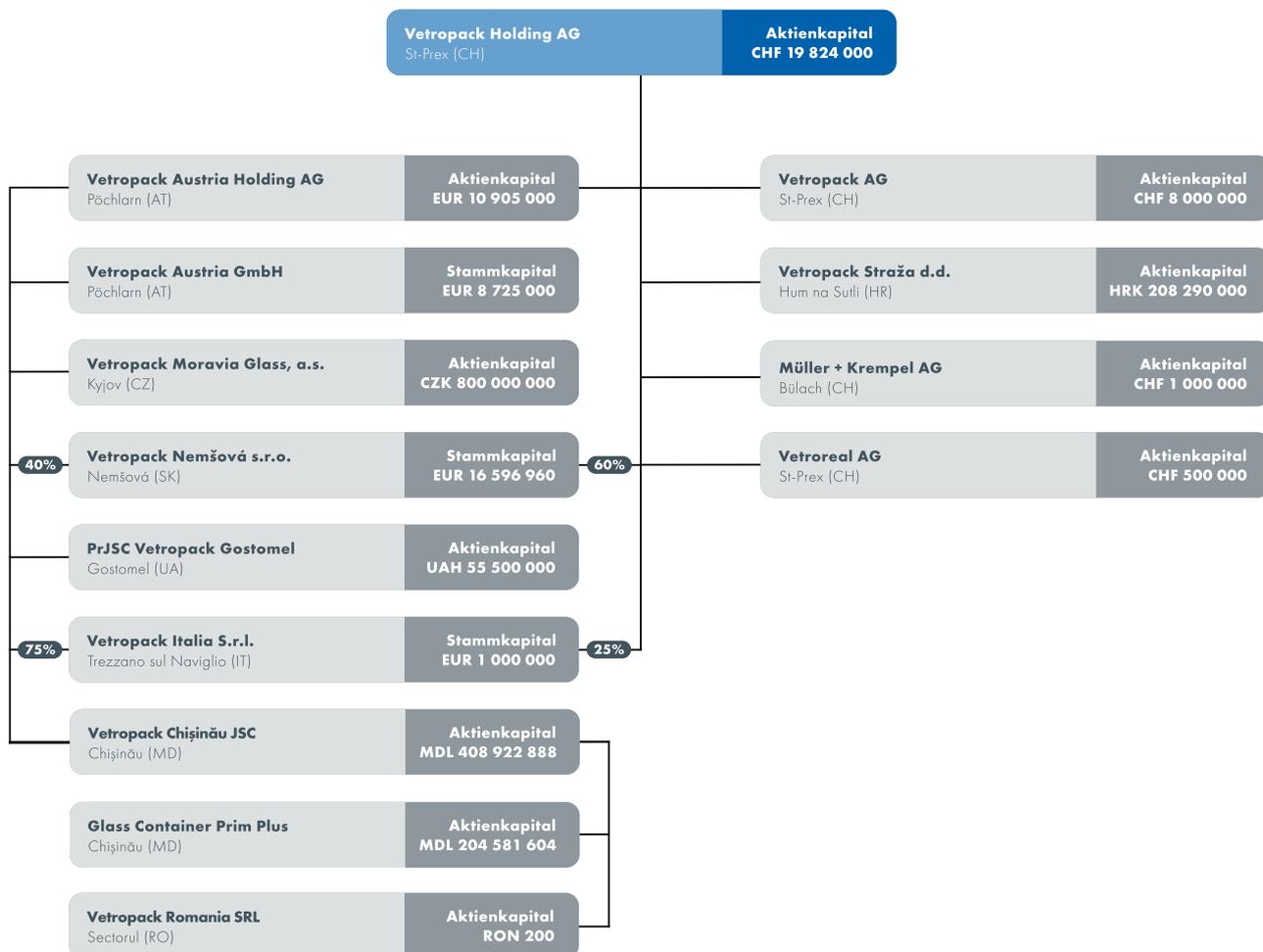
Der Goodwill eines erworbenen konsolidierten Unternehmens wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretische Abschreibung des Goodwills erfolgt über die Nutzungsdauer von fünf Jahren. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

in Mio. CHF	2022	2021
Theoretischer Goodwill		
Bruttobuchwert per 1.1.	44.8	34.4
Zugang aus Akquisition	–	10.4
Bruttobuchwert per 31.12.	44.8	44.8
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	– 22.9	– 17.3
Abschreibung	– 5.6	– 5.6
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.	– 28.5	– 22.9
Nettobuchwert per 1.1.	21.9	17.1
Nettobuchwert per 31.12.	16.3	21.9
Effekt auf Bilanz		
Eigenkapital gemäss Bilanz	749.3	774.5
Theoretische Aktivierung des Nettobuchwerts des Goodwills	16.3	21.9
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills	765.6	796.4
Effekt auf Erfolgsrechnung		
Konzerngewinn	40.7	63.8
Abschreibung Goodwill	– 5.6	– 5.6
Theoretischer Konzerngewinn inkl. Abschreibung Goodwill	35.1	58.2

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 8. März 2023 (Genehmigung des konsolidierten Jahresberichts durch den Verwaltungsrat) sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Beteiligungsstruktur



Beteiligungsgesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	*Konzernanteil	Einbezug	Eigner
Schweiz						
Vetropack Holding AG (VPH)	St-Prex	CHF	19 824 000		voll	Publikum
Vetropack AG	St-Prex	CHF	8 000 000	100%	voll	VPH
Vetro-Recycling AG	Bülach	CHF	100 000	100%	voll	VPH
Müller + Krempel AG	Bülach	CHF	1 000 000	100%	voll	VPH
Vetroreal AG	St-Prex	CHF	500 000	100%	voll	VPH
Österreich						
Vetropack Austria Holding AG (VAH)	Pöchlarn	EUR	10 905 000	100%	voll	VPH
Vetropack Austria GmbH (VPA)	Pöchlarn	EUR	8 725 000	100%	voll	VAH
Austria Glas Recycling GmbH	Wien	EUR	50 000	24.5%	Equity	VPA
PTP Pro Glas GmbH	Wien	EUR	35 000	50%	Equity	VPA
Tschechische Republik						
Vetropack Moravia Glass, a.s.	Kyjov	CZK	800 000 000	100%	voll	VAH
Kroatien						
Vetropack Straža d.d.	Hum na Sutli	HRK	208 290 000	100%	voll	VPH
Slowakei						
Vetropack Nemšová s.r.o.	Nemšová	EUR	16 596 960	60/40*%	voll	VPH/VAH
Ukraine						
PrJSC Vetropack Gostomel	Gostomel	UAH	55 500 000	100%	voll	VAH
Italien						
Vetropack Italia S.r.l.	Trezzano	EUR	1 000 000	25/75*%	voll	VPH/VAH
Rupublik Moldau**						
Vetropack Chişinău JSC (VPC)	Chişinău	MDL	408 922 888	100%	voll	VAH
Glass Container Prim Plus	Chişinău	MDL	204 581 604	100%	voll	VPC
Rumänien***						
Vetropack Romania SRL	Bucuresti	RON	200	100%	voll	VPC

* Kapital- und Stimmenanteile sind identisch; indirekt gehalten über die Vetropack Austria Holding AG

** 2022 wurden Glass Container Company S.A. und Glass Container Prim S.A. zu Vetropack Chişinău JSC fusioniert.

*** 2022 wurde Glass Container Company – SP SRL in Vetropack Romania SRL umbenannt.

Bei den übrigen Beteiligungsgesellschaften gab es gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2021 keine Änderungen.

Stand 31. Dezember 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 8. März 2023

Prüfungsurteil. Wir haben die Konzernrechnung der Vetropack Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (PDF Version: Seiten 83 bis 106 /Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung "geprüfte Informationen") ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Sachanlagen

Risiko. Die Bilanzposition „Sachanlagen“ beträgt per 31. Dezember 2022 MCHF 661.6 (Vorjahr: MCHF 593.4) und macht somit rund 54% der Bilanzsumme aus. Mehr als die Hälfte der gesamten Sachanlagen sind Produktionsanlagen, welche einem harten industriellen Einsatz ausgesetzt sind. Hierbei liegen zwei wesentliche Beurteilungen durch das Management vor. Einmal ist vom Management zu beurteilen, ab wann eine Sachanlage betriebsbereit ist und somit die Abschreibung beginnt. Der zweite Punkt betrifft die wesentliche Schätzung bezüglich Nutzungsdauer, welche somit fortlaufend hinterfragt werden muss. Dazu können Ereignisse in der Produktion dazu führen, dass solche Anlagen unplanmässig in ihrem Wert berichtigt werden müssen. Dies könnte den Konzerngewinn sowie das Konzerneigenkapital beeinflussen.

Unser Prüfverfahren. Wir beurteilten und testeten die Kontrollen auf Ausgestaltung und Wirksamkeit im Zusammenhang mit Anlagekauf bzw. Inbetriebnahme und Bewertung von Sachanlagen. Neben der Prüfung der Kontrollen führten wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durch, bei welchen wir die Abschreibungen nachrechneten und die Angemessenheit der Nutzungsdauer der Anlagen sowie Anzeichen für ausserplanmässige Wertberichtigungen beurteilten. Des Weiteren überprüften wir die Aktivierung der Anlagen bzw. die Umgliederung aus den Anlagen in Bau und deren Zeitpunkt. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Sachanlagen. Siehe konsolidierte Bilanz auf Seite 83, Bewertungsgrundsätze auf Seite 90 sowie Erläuterung Nr. 5 auf Seite 93 zur Konzernrechnung.

Sonstige Informationen. Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung.

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

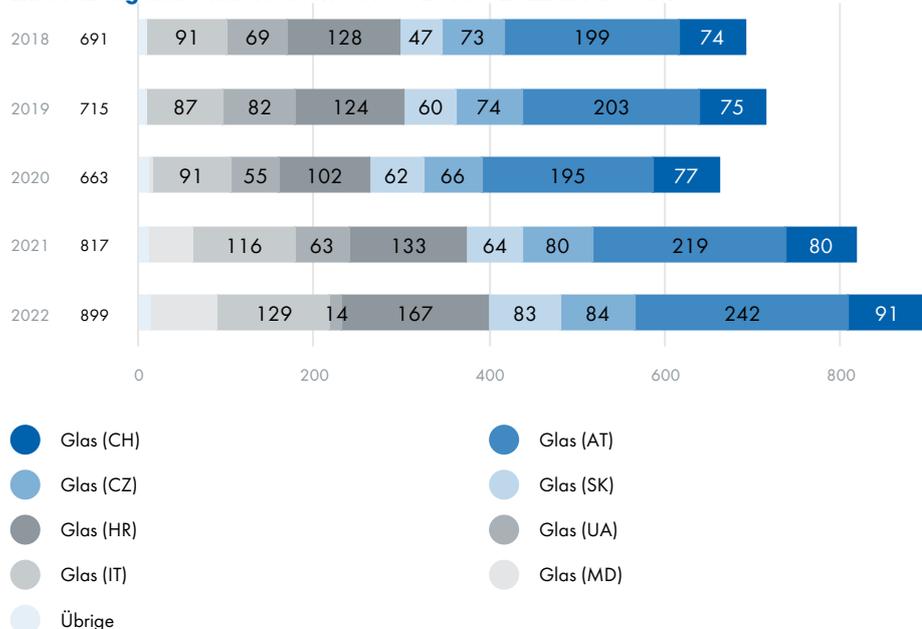
Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

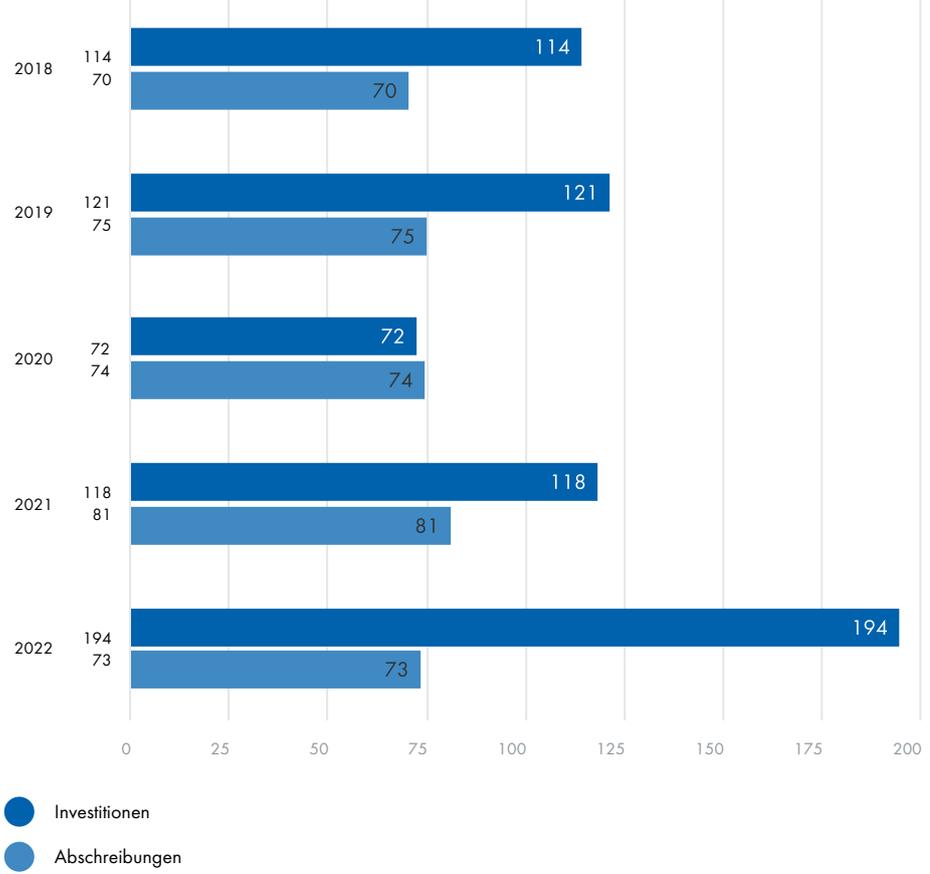
		2022	2021	2020	2019	2018
Konsolidierte Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	899.4	816.5	662.6	714.9	690.7
Veränderung Nettoerlöse zum Vorjahr	%	10.2	23.2	- 7.3	3.5	9.4
Belegschaft	FTE	3 561	3 896	3 882	3 366	3 291
Nettoerlöse pro Mitarbeitendem	TCHF	253	210	195	212	210
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	Mio. CHF	142.2	154.1	141.2	153.3	135.7
in % der Nettoerlöse	%	15.8	18.9	21.3	21.4	19.6
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen*	Mio. CHF	73.5	82.2	74.3	75.7	70.5
Ertragssteuern	Mio. CHF	9.4	12.1	8.5	14.2	14.0
Reingewinn	Mio. CHF	40.7	63.8	81.2	72.4	58.1
Konsolidierte Bilanz per 31.12.						
Investitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	194.1	118.2	71.6	121.1	114.2
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 234.5	1 047.8	991.5	949.2	947.4
Umlaufvermögen	Mio. CHF	552.3	432.3	395.3	365.0	399.6
Anlagevermögen	Mio. CHF	682.2	615.5	596.2	584.2	547.8
Fremdkapital	Mio. CHF	485.2	273.3	227.9	200.8	235.8
Eigenkapital	Mio. CHF	749.3	774.5	763.6	748.4	711.6
Eigenkapitalanteil	%	60.7	73.9	77.0	78.7	75.1

* einschliesslich Abschreibungen auf nicht betrieblichen Gebäuden

Entwicklung konsolidierte Nettoerlöse 2018 – 2022 in Mio. CHF



Investitionen und Abschreibungen 2018 – 2022 in Mio. CHF





**Finanzbericht
Vetropack Holding AG**

Finanzbericht

Vetropack Holding AG

Vetropack Holding AG	
Bilanz	114
Erfolgsrechnung	115
Erläuterungen	116
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	119
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	120
Fünfjahresübersicht	122

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		101.2	95.8
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten		0.2	0.2
Forderungen aus Leistungen gegenüber Beteiligungen		11.0	7.6
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		0.3	0.2
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		2.7	19.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2.1	0.9
Total Umlaufvermögen		117.5	124.5
Anlagevermögen			
Darlehen an Beteiligungen*		300.2	259.5
Beteiligungen	3	120.2	120.2
Sachanlagen		0.6	0.3
Immaterielle Anlagen		2.7	4.0
Total Anlagevermögen		423.7	384.0
Total Aktiven		541.2	508.5
PASSIVEN			
Fremdkapital			
– Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten		2.0	2.4
– Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Beteiligungen		2.5	2.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.5	4.5
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		68.1	41.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	0.1	0.1
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		3.0	2.5
Total kurzfristiges Fremdkapital		75.7	48.8
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		3.0	3.0
– Langfristige Rückstellungen		0.7	0.6
Total langfristiges Fremdkapital		3.7	3.6
Total Fremdkapital		79.4	52.4
Eigenkapital			
Aktienkapital	5	19.8	19.8
Gesetzliche Kapitalreserve/Reserve aus Kapitaleinlagen		0.3	0.3
Gesetzliche Gewinnreserve		28.6	28.6
– Freiwillige Gewinnreserve		364.4	354.4
Gewinnvortrag		17.2	18.0
Jahresgewinn		31.5	35.0
– Bilanzgewinn		48.7	53.0
Total Eigenkapital		461.8	456.1
Total Passiven		541.2	508.5

* davon sind CHF 30.0 Mio. subordiniert.

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2022	2021
Dividendenerträge		31.0	42.0
Lizenzentträge		12.8	12.0
Management Fees		12.1	9.6
Übrige Erlöse aus Leistungen		18.7	20.5
Total Ertrag		74.6	84.1
Personalaufwand		- 16.4	- 16.9
- Büro- und Verwaltungsaufwand		- 17.3	- 16.1
- Werbeaufwand		- 1.2	- 0.9
- Sonstiger betrieblicher Aufwand		- 2.6	- 2.5
Übriger betrieblicher Aufwand		- 21.1	- 19.5
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 0.1	- 0.1
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		- 1.7	- 1.8
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		35.3	45.8
Währungsverluste		- 15.4	- 16.8
Total Finanzaufwand		- 15.4	- 16.8
Zinsertrag		1.8	3.9
Währungsgewinne		10.3	2.1
Total Finanzertrag		12.1	6.0
Ordentliches Ergebnis		32.0	35.0
Ausserordentliches Ergebnis	6	- 0.3	-
Jahresgewinn vor Steuern		31.7	35.0
Ertragssteuern		- 0.2	-
Jahresgewinn		31.5	35.0

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff, OR), erstellt.

2. Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr wie im Vorjahr zwischen 50 und 250 Mitarbeitende.

3. Beteiligungen

Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht [hier](#) Auskunft. Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen auf Beteiligungen aufgelöst (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

4. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen betragen per Bilanzstichtag CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

5. Aktienkapital

Die Detailangaben zum Aktienkapital können [hier](#) entnommen werden.

6. Ausserordentliches Ergebnis

Die ausserordentlichen Kosten stehen im Zusammenhang mit den Ereignissen in der Ukraine.

7. Derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2022 hat die Vetropack Holding AG Fremdwährungsswaps über EUR 64.0 Mio. (CHF 63.0 Mio.). Der negative Wiederbeschaffungswert betrug CHF 73.600.

8. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es bestehen Garantien zu Gunsten der Vetropack AG, St-Prex, über CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.), zu Gunsten der Vetropack Italia S.r.l., Trezzano, über EUR 5.7 Mio. (CHF 5.6 Mio.) sowie der Vetropack Austria Holding AG, Pöchlarn, über EUR 290.0 Mio (CHF 285.6 Mio.), wovon per 31.12.2022 EUR 140.0 Mio. (CHF 137.9 Mio.) von der Vetropack Austria Holding AG als Kredit nicht in Anspruch genommen wurde. Per 31.12.2021 bestanden Garantien zu Gunsten der Vetropack Italia S.r.l. über EUR 7.3 Mio. (CHF 7.6 Mio.).

9. Solidarhaftung

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haften alle angeschlossenen Schweizer Gesellschaften der Vetropack-Gruppe solidarisch für die Gesamtschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

10. Eventualverbindlichkeiten

Die Vetropack-Gruppe betreibt ein Cash-Pooling, bei welchem die Vetropack Holding AG die Funktion des Pool Masters inne hat. Aus den Cash-Pooling Verträgen mit den Banken resultiert eine Haftung des Pool Masters für allfällige Negativsaldi auf den Pool-Konten.

11. Ausserbilanzgeschäfte

Per 31. Dezember 2022 bestehen nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen im Umfang von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.). CHF 0.2 Mio. sind innerhalb von 1 bis 2 Jahren und CHF 0.1 Mio. innerhalb von 3 bis 5 Jahren fällig.

12. Offenlegung gemäss Art. 663c OR

Die untenstehende Tabelle legt die Anzahl der Aktien per Stichtag 31.12.2022 pro Mitglied des VR und der GL offen. Aktien von nahestehenden Personen sind zur entsprechenden Organperson hinzu addiert.

Stimmenanteile	Namen- aktien A 2022	Namen- aktien B 2022	Namen- aktien A 2021	Namen- aktien B 2021
Claude R. Cornaz*	48 260	–	48 260	–
Richard Fritschi*	1 000	–	1 000	–
Sönke Bandixen*	2 000	–	2 000	–
Pascal Cornaz*	50 000	–	50 000	–
Rudolf Fischer*	500	–	500	–
Urs Kaufmann*	2 450	–	2 450	–
Jean-Philippe Rochat*	500	–	500	–
Diane Nicklas*	–	–	–	–
Total	104 710	–	104 710	–
Johann Reiter**	750	–	750	–
David Zak**	–	–	–	–
Nuno Cunha**	–	–	–	–
Johann Eggerth**	–	–	–	–
Stephen Rayment**	–	–	–	–
Guido Stebner**	–	–	–	–
Evan Williams**	–	–	–	–
Total	750	–	750	–

* VR-Mitglied; Position siehe [hier](#)

** GL-Mitglied; Position siehe [hier](#)

Bedeutende Aktionäre: über 3% Stimmrechtsanteil

	31.12.2022	31.12.2021
Aktionärsgruppe Cornaz gemäss letzter SIX Meldung	71.6%	71.6%

Ein Aktionärsvertrag besteht zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding, ein anderer zwischen der Cornaz AG-Holding und weiteren Aktionären (Details siehe [hier](#)).

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in Mio CHF	2022	2021
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	17.2	18.0
Jahresgewinn	31.5	35.0
Bilanzgewinn	48.7	53.0
Total zur Verfügung der Generalversammlung	48.7	53.0
Antrag des Verwaltungsrats		
Bilanzgewinn	48.7	53.0
Zuweisung an die freie Reserve	- 10.0	- 10.0
Dividendenzahlung	- 19.8	- 25.8
Vortrag auf neue Rechnung	18.9	17.2

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Dividendenauszahlung:

in CHF	Brutto-Div- dende	35% Ver- rechnungs- steuer	Netto-Divi- dende
Namenaktie A à nominal CHF 1.00	1.00	0.35	0.65
Namenaktie B à nominal CHF 0.20	0.20	0.07	0.13

Die Auszahlung an die Aktionäre erfolgt am 25. April 2023 an die uns bekannte Zahlstelle.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 8. März 2023

Prüfungsurteil. Wir haben die Jahresrechnung der Vetropack Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (PDF Version: Seiten 114 bis 119 /Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung “geprüfte Informationen”) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen. Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung. Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

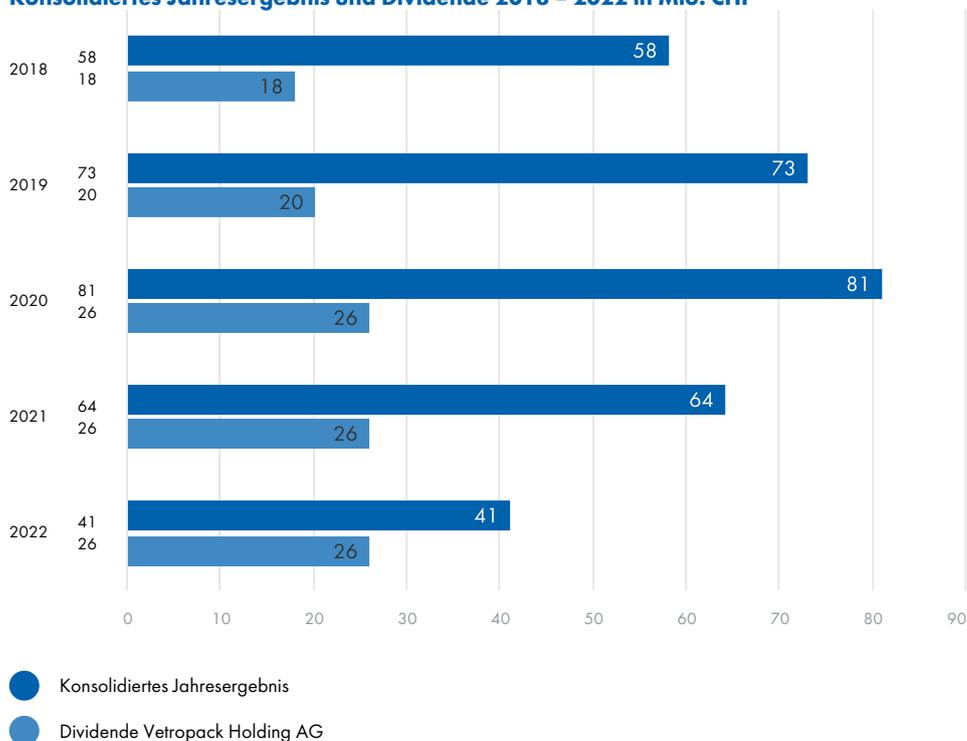
Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

Fünffjahresübersicht

	2022	2021	2020	2019	2018
Erfolgsrechnung und Bilanz (in Mio. CHF)					
Total Ertrag	74.6	84.1	77.5	61.8	55.3
Jahresgewinn	31.5	35.0	44.4	33.4	47.3
Bilanzsumme	541.2	508.5	484.1	457.6	430.6
Beteiligungen	120.2	120.2	120.2	116.5	116.5
Aktienkapital	19.8	19.8	19.8	19.8	19.8
Eigenkapital	461.8	456.1	446.9	428.1	414.6
Angaben pro Aktie (in CHF)					
Börsenkurse					
– Namenaktie A höchst	58.90	64.90	65.10	62.40	49.80
– Namenaktie A tiefst	27.90	53.00	39.60	38.00	34.80
Gewinn pro Aktie					
	2.05	3.22	4.10	182.61	144.99
Dividende					
– Namenaktie A	*1,00	1.30	1.30	65.00	50.00
– Namenaktie B	*0,20	0.26	0.26	13.00	10.00
Ausschüttungsquote (in %)					
	48.6	40.4	31.8	35.3	34.1

* Antrag an die Generalversammlung vom 19. April 2023

Konsolidiertes Jahresergebnis und Dividende 2018 – 2022 in Mio. CHF





Corporate Governance

Corporate Governance

Einleitung	125
Verwaltungsrat	127
Gruppenleitung	135
Vergütungen und zusätzliche Angaben	140
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	141
Revisionsstelle	142
Informationspolitik	143
Generelle Sperrfristen	144
Kontaktadresse	145

Einleitung

Die nachstehenden Ausführungen beinhalten die für die Vetropack-Gruppe wesentlichen Informationen gemäss der Richtlinie zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 29. Juni 2022.

Operative Konzernstruktur

Siehe Darstellung [hier](#).

Konzerngesellschaften

Beteiligungen und Beteiligungsquoten siehe Darstellung [hier](#).

Kapitalstruktur

Für Details des Aktienkapitals siehe [hier](#). Für Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre siehe «[Konsolidierter Eigenkapitalnachweis](#)». Die Vetropack Holding AG emittiert keine Optionen auf Beteiligungsrechte.

Dividenden

Die Namenaktien A und Namenaktien B sind dividendenberechtigt.

Bedeutende Aktionäre: Aktienanteil über 3%

	31.12.2022			31.12.2021		
	Anzahl Namen- aktien A	Anzahl Namen- aktien B	Stimmrechts- anteil in %	Anzahl Namen- aktien A	Anzahl Namen- aktien B	Stimmrechts- anteil in %
Aktionärsgruppe Cornaz gemäss letzter SIX Meldung	1 264 610	30 250 000	71.6	1 264 610	30 250 000	71.6

Ein Aktionärsvertrag besteht zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding, ein anderer zwischen der Cornaz AG-Holding und weiteren Aktionären.

Die Kernelemente beider Verträge sind die folgenden:

- einheitliche Ausübung der Stimmrechte an der Generalversammlung;
- gegenseitige Andienungspflicht der Aktien bei Verkauf.

In Bezug auf die angezeigten Stimmrechtsanteile ist zu beachten, dass Änderungen des Stimmrechtsanteils, welche keinen Schwellenwert tangieren nicht meldepflichtig sind. Entsprechend kann die Höhe der oben ausgewiesenen Stimmrechtsanteile von den auf der Website der SIX Exchange Regulation publizierten Meldungen nach Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) abweichen. Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft keine Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 120 FinfraG erstattet. Am 15. Januar 2022 und am 31. August 2022 erfolgten Meldungen an die SIX gemäss Art. 121 des FinFraG.

Detaillierte Informationen zu Meldungen nach Art. 120 ff. FinfraG können auf der Website der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Verwaltungsrat (VR)

Grundsätze des Wahlverfahrens der VR-Mitglieder und der Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Vetropack Holding AG werden je einzeln jährlich von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination und Compensation Committee, NCC), welche Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende des NCC wird vom VR bestimmt.

Aufgaben des VR

Der VR nimmt seine Aufgaben gemäss Art. 716a OR wahr.

Der VR-Präsident hat zusätzlich folgende Hauptaufgaben:

- Vorbereiten und Erstellen der Einladung zur GV zusammen mit dem CEO;
- Festlegen der Traktandenliste für die Sitzungen des VR, Veranlassen der Einladung und der entsprechenden Unterlagen und Dokumentationen zusammen mit dem CEO;
- Leiten der GV und der VR-Sitzungen;
- Überwachen der Ausführung der Beschlüsse von GV und VR;
- In dringenden Fällen kann der VR-Präsident Geschäfte, die in die Kompetenz des VR fallen, durch Präsidialentscheid erledigen. Die Mitglieder des VR werden ohne Verzug schriftlich informiert.

Kompetenzregelung zwischen VR und GL (Gruppenleitung)

Die Aufgaben, welche nicht gemäss Art. 716a OR dem VR vorbehalten sind, werden an die GL delegiert. Das heisst, dass die GL im Rahmen der vom VR erlassenen Leitlinien frei handeln kann, aber auch voll verantwortlich ist für die operative Führung der Gruppe.

Arbeitsweise

2022 übte der VR seine Oberaufsicht und Kontrolle aus, indem er an fünf ordentlichen, in der Regel ganztägigen Sitzungen schriftliche und mündliche Berichte der GL entgegennahm, diese diskutierte und über allfällige Anträge entschied. In der März-Sitzung orientierte der Revisionsleiter über das Ergebnis der Externen Revision. Im August folgte eine zweitägige Strategietagung. In der November-Sitzung wurden die Resultate der Internen Revision 2022 besprochen.

In Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen fanden zwischen dem VR-Präsidenten, dem CEO und dem CFO regelmässige Sitzungen statt. An diesen Sitzungen wurden operative Themen, die Vorbereitung für die ordentlichen VR-Sitzungen und Berichte der Internen Revision diskutiert. Der VR wurde regelmässig mit schriftlichen Monatsberichten, dem Semester- und Jahresbericht sowie mit dem Planungsdossier auf Firmen- und Gruppenstufe (3-Jahres-Planung) über die wirtschaftliche Lage und die Planung der Gruppe informiert. Für die Überprüfung des Vergütungskonzepts des VR und der GL ist das Nomination und Compensation Committee (NCC) zuständig. Die Arbeitsweise des NCC ist im [Vergütungsbericht](#) zu finden. Mit Ausnahme dieses Komitees bildet der VR keine Ausschüsse.

In seiner Rolle als exekutiver Präsident nimmt der Verwaltungsratspräsident Einsitz in die Aufsichtsorgane aller Betriebsgesellschaften. Er arbeitet in den Steuerungsgremien strategisch bedeutender Projekte und Initiativen mit. Zudem nimmt er an den jährlichen Reviews des Management-Developments teil, an denen die Beurteilung, Weiterentwicklung und Nachfolgeplanungen der Kadernmitglieder aller Gesellschaften diskutiert werden. Zur Überwachung der operativen Geschäftsführung, Diskussion der Marktentwicklungen und Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse führte er im Jahr 2022 einundzwanzig Sitzungen mit dem CEO durch.

Risikobeurteilung

Die Vetropack Holding AG verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Festsetzung entsprechender Massnahmen ermöglicht. Dabei werden sowohl strategische als auch operative, finanzielle und Compliance Risiken abgebildet. Neben den Risiken der Vetropack Holding AG werden auch die wesentlichen Risiken ihrer Tochtergesellschaften im Risikomanagement-System berücksichtigt. Die systematisch erfassten Risiken sind in einer Risikoliste zusammengefasst. Dies geschieht mit einer Risiko-/Wahrscheinlichkeits-Matrix. Die Matrix wird jährlich unter Einbezug des Managements erarbeitet und aktualisiert. Im Berichtsjahr 2022 hat der Verwaltungsrat das Thema der Risikobeurteilung in seiner Sitzung im November behandelt.



Verwaltungsrat per 31. Dezember 2022

Pascal Cornaz, Urs Kaufmann, Richard Fritschi, Claude R. Cornaz, Rudolf Fischer, Diane Nicklas, Jean-Philippe Rochat, Sönke Bandixen

Mitglieder

	Position	Nationalität	Erstmals gewählt	Gewählt bis
Claude R. Cornaz *	Präsident, exekutiv	CH	1998	April 2023
Richard Fritschi *	Vizepräsident, nicht exekutiv	CH	2005	April 2023
Sönke Bandixen	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2012	April 2023
Pascal Cornaz	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2009	April 2023
Rudolf W. Fischer *	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2000	April 2023
Urs Kaufmann	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2017	April 2023
Diane Nicklas	Mitglied, nicht exekutiv	DE	2022	April 2023
Jean-Philippe Rochat	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2006	April 2023

* Mitglieder des Nomination und Compensation Committee (NCC)

Claude R. Cornaz (1961, Buchberg SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz



- 1987–1989 Management Services Contraves AG, Zürich, Schweiz
- 1989–1993 Projektgenieur, Nestec in Vevey und Thailand
- 1993–1999 Leiter Unternehmensentwicklung und Fachführungsbereich Technik/Produktion Vetropack-Gruppe
- Seit 1998 Verwaltungsrat Vetropack Holding AG
- 2000–2017 CEO Vetropack Holding AG
- Seit 4/2018 Verwaltungsratspräsident Vetropack Holding AG

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz / Vizepräsident H. Goessler AG, Zürich, Schweiz / Vizepräsident Cornaz AG-Holding, Zug, Schweiz / Mitglied Glas Trösch Holding AG, Buochs, Schweiz

Richard Fritschi (1960, Oberrieden ZH)

Dipl. Controller SIB Zürich, Schweiz



- 1979–1985 Verschiedene Funktionen für Luwa AG in Zürich und England
- 1985–1987 Projektcontroller Airchal-Luwa SA, Paris, Frankreich
- 1987–1991 Leiter Finanz und Administration Iso-lag AG, Zürich, Schweiz
- 1991–1999 Finanzleiter Allo Pro/Sulzer Orthopädie, Baar/Winterthur, Schweiz
- 1999–2001 Verkaufsleiter Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2001–2003 Präsident Europa/Asien/Südamerika Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2003–2005 Präsident Europa/Australasien Zimmer, Winterthur, Schweiz
- 2006–8/2011 CEO der Ypsomed AG, Burgdorf, Schweiz
- Seit 9/2011 Verwaltungsrat in verschiedenen privaten und börsenkotierten Firmen

Verwaltungsratsmandate

Präsident Cornaz AG-Holding, Zug, Schweiz / Präsident Bibus Holding AG, Fehraltorf, Schweiz / Mitglied Fromm Holding AG, Cham, Schweiz

Sönke Bandixen (1957, Stein am Rhein SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich, Schweiz, PMD Harvard Business School, USA



- 1984–1993 SIG AG, div. Funktionen, ab 1990 Mitglied der Geschäftsleitung Division Verpackungsmaschinen, Neuhausen am Rheinfl, Schweiz
- 1994–1996 Cosatec AG, Vizepräsident Marketing, Dübendorf, Schweiz
- 1997–2003 Kaba Holding AG, CEO Division Türsysteme, Rümlang, Schweiz
- 2007–2010 CEO Orell Füssli Holding AG, Zürich, Schweiz
- 2010–2011 Selbstständiger Unternehmensberater
- 2012–2014 CEO Landert Motoren AG, Bülach, Schweiz
- Seit 2015 Selbstständiger Unternehmensberater

Verwaltungsratsmandate

Präsident Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, Schaffhausen, Schweiz

Pascal Cornaz (1971, Les Paccots FR)

Eidg. dipl. Einkäufer, Schweiz



- 1995–2005 Verschiedene Funktionen im Bereich technische Kundenberatung, Einkauf und Logistik
- 2005–2007 Mitglied der Direktion Giovanna Holding SA, Clarens, Schweiz
- 2008–2011 Mitglied der Direktion und Leitung Kundendienst Ginox SA, Clarens, Schweiz
- 2012–2018 Geschäftsführer, Diamcoupe SA, Cheseaux s. Lausanne, Schweiz
- Seit 2018 Geschäftsführender Gesellschafter, Equistructure Sàrl, Les Paccots, Schweiz

Rudolf W. Fischer (1952, Bergdietikon AG)

Dr. oec. publ., Universität Zürich, Schweiz



- 1982–1991 Verschiedene Managementpositionen in Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und Belgien
- 1991–1994 CEO der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey (Schweiz), Uster (1991/92) und der Hanro AG, Liestal (1993/94), Schweiz
- 1994–1995 Partner Björn Johansson Associates, Executive Search, Zürich, Schweiz
- 1996–2011 Schindler Management AG, Ebikon, Schweiz, Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Personal und Ausbildung sowie Mitarbeitersicherheit
- 2012–8/2016 Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Supervisory und Nomination Committee (Vollamt), Mitglied des Compensation Committee
- 9/2016–3/2021 Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Compensation Committees

Urs Kaufmann (1962, Rapperswil-Jona SG)

Dipl. Masch.-Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz



- 1987–1993 Projekt-, Produktions- und Verkaufsführer, Zellweger Uster AG, Uster und USA
- 1994–heute HUBER+SUHNER Gruppe
- 1994–1997 Geschäftsführer der Henry Berchtold AG, Kollbrunn, Schweiz
- 1997–2000 Geschäftsbereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung
- 2001–2002 Sektorleiter und Mitglied der Konzernleitung
- 2002–2017 CEO, ab 2014 Delegierter des Verwaltungsrats
- Seit 2017 Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsratsmandate

Präsident Schaffner Holding AG (bis Januar 2023), Luterbach, Schweiz / Mitglied SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz / Mitglied Müller Martini Holding AG, Hergiswil, Schweiz

Andere Ämter

Mitglied Vorstands Ausschüsse Swissmem und des Schweizerischen Arbeitgeberverbands (SAV)

Diane Nicklas (1969, Deutschland)

Dr. Ing. Metallurgie und Werkstofftechnik



- 1994–2001 Forschungstätigkeit für die deutsche Automobil- und Stahlindustrie. Im Anschluss Promotion an der Rheinisch Westfälisch Technischen Hochschule Aachen, Deutschland
- 2001–2003 Vorstandsassistent des CEO Saint-Gobain SEKURIT, Automotive Glass. Aachen, Deutschland
- 2003–2007 Direktorin weltweite Entwicklungsprojekte Saint-Gobain SEKURIT, Automotive Glass. Compiègne, Frankreich
- 2007–2013 Direktorin globaler Vertrieb Saint-Gobain SOLAR, Solar Glass. Paris, Frankreich
- 2013–2021 Direktorin globaler Vertrieb und Strategie Saint-Gobain SEFPRO. Keramische Feuerfestwerkstoffe für die Glasindustrie. Avignon, Frankreich
- 2021–2022 M&A Advisor, Livia Group München, Deutschland
- seit 2021 Verwaltungsrätin, freiberufliche strategische Beraterin für Unternehmen der Glas- und Glaszulieferindustrie

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Hans OETIKER Holding AG, Horgen, Schweiz

Jean-Philippe Rochat (1957, Lausanne VD)

Lic. iur. Universität Lausanne, Schweiz, Advokat



1980–1984	Publicitas SA, Lausanne, Bern und Basel, Schweiz
1984–1985	Fiduciaire Fidinter SA, Lausanne, Schweiz
1985–1987	Praktikum als Advokat in Genf, Schweiz
1987–1989	Advokat Etude de Pfyffer, Argand, Troller & Associés, Genf, Schweiz
1989–2015	Beteiligter Advokat bei der Etude Carrard, Pachoud, Heim et Associés, Lausanne, Schweiz
Seit 2015	Beteiligter Advokat bei Kellerhals Carrard, Lausanne, Schweiz

Verwaltungsratsmandate

Mitglied Investissements Fonciers SA – La Foncière, Lausanne, Schweiz / Mitglied Vaudoise Holding SA, Lausanne, Schweiz / Mitglied Hochdorf Holding AG, Hochdorf, Schweiz / Mitglied Sagrave Holding AG, Lausanne, Schweiz

Andere Ämter

Honorarkonsul von Finnland in Lausanne, Schweiz

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft, und es bestehen auch keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den VR-Mitgliedern und der Vetropack Holding AG. Claude R. Cornaz, Rudolf W. Fischer, Jean-Philippe Rochat und Urs Kaufmann sind auch Verwaltungsräte in anderen kotierten Gesellschaften, wie [hier](#) aufgeführt.

Gruppenleitung (GL)

	Position	Nationalität	Seit
Johann Reiter	CEO	AT	1.1.2018
David Zak	CFO	CH	1.5.2002
Nuno Cunha	CHRO	PT	1.9.2018
Johann Eggerth	Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich	AT	1.3.2018
Stephen Rayment	CSCO	GB	1.12.2021
Guido Stebner	CTO	DE	1.1.2021
Evan Williams	CCO	GB	1.6.2019

Johann Reiter (1960)

Ing. Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau, HTL Kapfenberg, Österreich



1976–2010 Diverse Funktionen bei Böhler Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich, unter anderem Geschäftsfeldleiter Freiform Schmiedestücke

11/2010–2017 Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Seit 2018 CEO Vetropack Holding AG

Aufsichtsratsmandate

Mitglied des Verwaltungsrats des europäischen Verbands der Behälterglas-Industrie (FEVE), Brüssel, Belgien

Vorsitzender des Exekutivkomitees der International Partners in Glass Research e.V. (IPGR), Aachen, Deutschland

David Zak (1965)

BSc., Wirtschaftsstudium Boston University, USA



1989–1997 Diverse internationale Finanz- und Managementpositionen innerhalb der ABB Gruppe, unter anderem als Controller ABB Holding AG, Schweiz, Vizepräsident ABB, s.r.o. in Prag, Tschechische Republik

1998–2002 CFO Studer Professional Audio AG, Regensdorf, Schweiz

Seit 5/2002 CFO Vetropack Holding AG und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Nuno Cunha (1970)

Studium der Soziologie, Universidade Nova de Lisboa, Portugal



- 1995–2000 Verschiedene Funktionen in der Human Resources Abteilung, Volkswagen Gruppe, Portugal
- 2000–2005 Leiter Human Resources Portugal, Spanien und Mosambik für Sapa Profiles, Hydro Extruded Solutions, Portugal
- 2005–2007 Europäischer Personalentwicklungsmanager für die General Motors Acceptance Corporation, Deutschland
- 2007–2009 Global Business Partner für Huntsman, Advanced Materials, Schweiz
- 2009–2013 Leiter Human Resources Europe, Middle East, Africa and India für die Valspar Corporation, Schweiz
- 2013–2018 Leiter Human Resources Middle East and Africa & Global Director for Specialty Fluids bei Cabot Corporation, Schweiz
- Seit 9/2018 CHRO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Johann Eggerth (1967)

Dipl.-Ing. Metallurgie- und Werkstofftechnik (Studienzweig Betriebs- und Energiewirtschaft), Montanuniversität Leoben, Österreich



- 1995–1998 Project Manager und Product Manager, Voest-Alpine Industrieanlagenbau GmbH, Linz, Österreich
- 1998–2003 Consultant, McKinsey & Company Inc., Wien, Österreich und Köln, Deutschland
- 2003–2012 Managing Director, Festool Engineering GmbH, Neidlingen, Deutschland
- 2012–2018 CEO, Adler-Werk Lackfabrik GmbH & Co KG bzw. Adler Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Schwaz, Österreich
- Seit 3/2018 Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Aufsichtsratsmandate

Mitglied des Aufsichtsrats Joh. Pengg AG und Pengg Austria GmbH, Thörl, Österreich

Vorsitzender des Fachverbands der Glasindustrie, Wirtschaftskammer Österreich, Wien, Österreich

Stephen Rayment (1969)

HNC, Studium der Produktionstechnik, Solent University, Vereinigtes Königreich; BSc., Studium der Umweltwissenschaften (ETC 2024), Open University, Vereinigtes Königreich



- | | |
|--------------|--|
| 1985–1995 | Trainee und Projektgenieur in verschiedenen Industriebereichen |
| 1995–1999 | Verschiedene Funktionen in Produktion und Supply Chain, Pilkington Barnes-Hind, Southampton, Vereinigtes Königreich |
| 1999–2017 | Verschiedene Supply-Chain-Management-Funktionen in verschiedenen Unternehmen der Novartis-Gruppe, Zürich/Fribourg/Basel, Schweiz |
| 2018–2021 | Leiter Global S&OP, SONGWON Industrial Group, Frauenfeld, Schweiz |
| Seit 12/2021 | CSCO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe |
-

Guido Stebner (1966)

Dr. Ing., RWTH Aachen, Dipl. Ing. Metallurgie, TU Clausthal, Deutschland



- | | |
|-------------|--|
| 1991-1994 | Trainee und Projektingenieur im Bereich F+E, Thyssen Stahl AG |
| 1994-2001 | Leitende Funktion in der Stahlindustrie in den Bereichen Produktion und F+E in Deutschland, Frankreich und Italien, verschiedene BUs der ThyssenKrupp AG |
| 2002-2007 | Produktionsleiter Giessereibetrieb, ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld |
| 2008-2012 | Project/Operations Director ThyssenKrupp Stainless LLC, Calvert, Al, USA |
| 2013-2016 | Director/Vice President Operations, Outokumpu Stainless LLC, Calvert, Al, USA, Member of the Management Board |
| 2016-2018 | COO, Swiss Steel AG, Emmenbrücke, Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung |
| 2018-2020 | COO, Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Witten, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung |
| Seit 1/2021 | CTO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe |
-

Evan Williams (1967)

BSc.; Studium der Betriebswirtschaftslehre und angewandten Psychologie, University of Aston, Executive MBA, Hult (Ashridge), Vereinigtes Königreich Grossbritannien und Nordirland



1991–1994	MCG Closures Ltd, Praktikum für Absolventen, Vereinigtes Königreich
1994–2019	Verschiedene Positionen bei Owens-Illinois Europe HQ, Schweiz, einschliesslich:
2010–2014	Verkaufsleiter North West Europe (Vereinigtes Königreich, Deutschland, Niederlande, Belgien und Skandinavien)
2014–2016	Leiter European Beer Segment
2016–2019	Leiter Global Key Account
Seit 6/2019	CCO, Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Vetropack Holding AG und Gesellschaften sowie natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

Vergütungen und zusätzliche Angaben

Die Details zu den Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen und Krediten des VR und der GL sowie an nahestehende Personen befinden sich im [Vergütungsbericht](#) respektive in der Offenlegung gemäss Art. 663c OR [hier](#).

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung: Jede Namenaktie A und jede Namenaktie B hat je ein Stimmrecht. Namenaktien können nur von anderen Aktionären (natürliche oder juristische), die Namenaktien besitzen, vertreten werden.

Statutarische Quoren: In den Statuten der Vetropack Holding AG sind nur die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 703 und 704 OR verankert.

Einberufung der GV: Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des VR und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedarf und gemäss den im Gesetz verankerten Fällen einberufen. Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können unter schriftlicher Angabe der Anträge an den VR jederzeit die Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren: Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1'000'000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Traktandierungsbegehren müssen mindestens 40 Tage vor der GV schriftlich an den VR-Präsidenten gestellt werden.

Übertragungsbestimmungen: Für Namenaktien A bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Übertragungen von Namenaktien B müssen dem Aktionärsbüro der Vetropack Holding AG gemeldet und vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln: Es besteht keine statutarische Regelung betreffend «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des VR und der GL.

Kündigungsfrist: Für die GL-Mitglieder bestehen Anstellungsverträge mit einer maximalen Kündigungsfrist von neun Monaten (vgl. Artikel 22 der Statuten).

Revisionsstelle

Mandat: Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsstelle und Konzernprüfer der Vetropack Holding AG. Der leitende Revisor ist seit 2020 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der leitende Revisor wird periodisch alle 7 Jahre gewechselt.

Honorare: Ernst & Young AG stellte der Vetropack-Gruppe im Berichtsjahr CHF 0,5 Mio. im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse sowie der Konzernrechnung und CHF 0,1 Mio. für sonstige Dienstleistungen in Rechnung. Alle Konzerngesellschaften der Vetropack-Gruppe wurden für das Geschäftsjahr 2022 durch Ernst & Young AG geprüft.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision: Der Gesamt-VR prüft in der ordentlichen November-Sitzung den Umfang sowie die Schwerpunkte der externen Revision inklusive Schwerpunkte für die Prüfung des Internen Kontroll-Systems für das laufende Jahr. In der ordentlichen März-Sitzung wird in schriftlicher (Bericht der Revisionsstelle, Bericht des Konzernprüfers, Erläuterungsbericht) wie auch in verbaler Form (Mandatsleiter ist anwesend) über die Revisionsergebnisse informiert. Die Revisionschwerpunkte und -ergebnisse der Tochtergesellschaften werden zusätzlich mit den Revisoren vor Ort in den ordentlichen Organsitzungen im Februar der jeweiligen Tochtergesellschaften besprochen. Bei diesen Sitzungen ist der Präsident des VR präsent. Mit Hilfe der oben genannten Informationsquellen beurteilt der VR jährlich in seiner März-Sitzung die Leistung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers. Der Verwaltungsrat analysiert jährlich die Entwicklung der Kosten der externen Revision (Mehrwertjahresvergleich).

Informationspolitik

Die Vetropack Holding AG informiert mit folgenden Mitteln: Geschäftsbericht, Bilanz-Pressekonferenz, Generalversammlung, Semesterbericht sowie Pressemitteilungen. Aktuelle Informationen über die Firmenwebsite www.vetropack.com.

Pressemitteilungen werden unter «Aktuelles» publiziert (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/aktuelles/>). Unter «Investor Relations» befinden sich Informationen zu Kennzahlen, Finanzpublikationen, Finanzkalender, Newsletter, den Statuten der Vetropack Holding AG, zum Protokoll der letzten GV sowie zu den Kontaktangaben (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/kennzahlen/>).

Interessierte können sich für den Newsletter (Push-Mail) anmelden und erhalten so automatisch ein E-Mail, das auf Investor-Relation-Informationen hinweist, die neu auf der Firmenwebsite aufgeschaltet werden (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/news-service/>).

Generelle Sperrfristen

Gemäss interner Vetropack-Richtlinie gelten folgende generelle Sperrfristen, innerhalb welcher es untersagt ist direkte oder indirekte Börsengeschäfte mit Effekten der Vetropack Holding AG zu tätigen:

Ab 1. Januar bis und einschliesslich des Handelstags, an dem die Jahresabschlusszahlen veröffentlicht werden.

Ab 1. Juli bis und einschliesslich des Handelstags, an dem die Halbjahresschlusszahlen veröffentlicht werden.

Die Sperrfristen betreffen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG und der erweiterten Gruppenleitung sowie relevante Mitarbeitende, die Zugang zu vertraulichen Informationen im Zusammenhang mit der Erstellung und Kommunikation des Jahresabschlusses und des Halbjahresabschlusses haben.

Kontaktadresse

Aktionärsbüro
Segetis AG
Investor Relationship Management
Platz 4
6039 Root D4



Vergütungsbericht

Vergütungsbericht

Einleitung	148
Prinzipien des Vergütungskonzepts und deren Elemente	148
Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung	148
Beschreibung der Vergütungselemente	149
Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR)	150
Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)	151
Vergleich der ausgerichteten Vergütungen mit den genehmigten Vergütungen	152
Beteiligungen	152
Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts	153

Einleitung

Die Strategie der Vetropack-Gruppe hat eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zum Ziel, die den Anliegen ihrer Stakeholder Rechnung trägt. Da Vetropack stark in lokalen Märkten verankert ist, wird den standortspezifischen Gegebenheiten hohes Gewicht beigegeben. Dementsprechend sind die Vergütungsprinzipien der Vetropack-Gruppe ausgelegt; sie enthalten einen auf den lokalen Markt abgestimmten fixen Ansatz sowie einen angemessenen variablen Teil, der leistungs- und erfolgsabhängig ist.

Prinzipien des Vergütungskonzepts und deren Elemente

Das Vergütungskonzept der Vetropack-Gruppe orientiert sich an der Verantwortung und Erfahrung der Mitarbeitenden sowie den lokalen Gegebenheiten. Die VR-Mitglieder beziehen eine fixe Geldleistung ohne variable Komponente.

Die GL-Mitglieder erhalten eine der individuellen Verantwortung und Erfahrung entsprechende Grundvergütung sowie eine variable, leistungs- und erfolgsabhängige Komponente. Dazu kommen Sachleistungen in Form von überobligatorischen Vorsorgebeiträgen und ein Firmenwagen, der auch für private Zwecke genutzt werden kann.

Alle Vergütungen werden bar ausbezahlt, es bestehen keine Options- oder Aktienprogramme.

Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Der Verwaltungsrat (VR) beschliesst die Grundsätze des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung (GL) auf Antrag des Nomination and Compensation Committee (NCC). Er legt jährlich die Vergütungen für den Verwaltungsrat und den CEO auf Antrag des NCC fest.

Das NCC besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Die Generalversammlung vom 20. April 2022 hat Claude R. Cornaz, Richard Fritschi und Rudolf Fischer in das NCC gewählt. Der Verwaltungsrat bestimmte Rudolf Fischer zu dessen Vorsitzendem. Das NCC berichtet jeweils an der nächsten Sitzung des Gesamt-VR über seine Beratungen und Beschlüsse und stellt allfällige Anträge. Das Committee tagte 2022 vier Mal, im Februar, im Juli, im Oktober und im November.

Das NCC hat als Hauptaufgabe, das Vergütungskonzept für den VR und die GL regelmässig zu überprüfen. Das NCC legt seine Vorschläge für die Vergütung(en) der VR-Mitglieder und des CEO dem Gesamt-VR zum Beschluss vor. Es entscheidet selbstständig auf Antrag des CEO über die Vergütungen der übrigen GL-Mitglieder. Ferner beantragt das NCC dem VR die Anträge an die GV betreffend die Gesamtvergütungen für VR und GL.

Zusätzlich bereitet das NCC die mittel- und langfristige Planung für die personelle Besetzung des VR und der GL vor und unterbreitet seine Vorschläge dem Gesamt-VR zum Beschluss.

Die Generalversammlung der Vetropack Holding AG stimmt getrennt über die Vergütung des Verwaltungsrats und jene der Gruppenleitung wie folgt ab:

- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung (vgl. Artikel 27 der Statuten der Gesellschaft <https://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/corporate-governance/>).
- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (vgl. Artikel 27 der Statuten).

Artikel 28 der Statuten sieht einen Zusatzbetrag von 40% des von der Generalversammlung genehmigten Betrags für Mitglieder der Gruppenleitung vor, welche während der Vergütungsperiode nominiert werden.

Beschreibung der Vergütungselemente

Verwaltungsrat (VR)

Die VR-Mitglieder beziehen eine feste Vergütung in bar, deren Höhe abgestuft ist nach Präsident, Vizepräsident und Mitglieder. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des NCC für ihre Arbeit im Committee eine feste Vergütung in bar, deren Höhe ebenfalls abgestuft ist nach Präsident und Mitglieder. Es gibt keine variablen Komponenten. Die Auszahlung erfolgt in 12 Raten jeweils monatlich.

Gruppenleitung (GL)

Die GL-Mitglieder erhalten eine feste Grundvergütung (fixes Basissalär), die der Verantwortung ihrer individuellen Funktion, ihrer Erfahrung sowie den lokalen Gegebenheiten angepasst ist.

Zusätzlich erhalten sie einen variablen Bonus in bar, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt:

- einem Individual Bonus, basierend auf der Erreichung von individuell definierten Leistungszielen. Dieser Bonusteil berechnet sich nach einem individuell festgelegten Prozentsatz des persönlichen fixen Basissalärs, multipliziert mit dem Zielerreichungsgrad.
- einem Net Result Bonus, berechnet nach einem individuell festgelegten Promillesatz des konsolidierten Reingewinns der Gruppe nach Steuern. Liegt der konsolidierte Reingewinn unter 2% des Nettoumsatzes, so beträgt dieser Net Result Bonus null.

Bei der Beurteilung der Erreichung der individuellen Leistungsziele unterliegen die nicht quantifizierbaren Elemente dem Ermessen des Beurteilenden.

Die gesamte variable Vergütung, also Individual Bonus und Net Result Bonus zusammen, soll in einem Zielbereich von 25 bis 50% des Basissalärs liegen.

Sie ist in jedem Fall auf maximal 75% des Basissalärs begrenzt und wird, nach Verabschiedung des Geschäftsberichts durch den VR, im April des folgenden Jahres ausbezahlt.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR)

2022 wurden die Mitglieder des VR nur mit Geldleistungen entschädigt. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Verwaltungsräte, ehemalige Verwaltungsräte oder deren nahestehende Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

2022 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütung		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Claude R. Cornaz, VR-Präsident	315 800	10 000	99 634	425 434
Richard Fritschi, Vizepräsident	90 000	10 000	7 505	107 505
Sönke Bandixen, Mitglied	65 000	–	4 132	69 132
Pascal Cornaz, Mitglied	65 000	–	4 878	69 878
Rudolf W. Fischer, Mitglied	65 000	15 000	4 048	84 048
Urs Kaufmann, Mitglied	65 000	–	4 878	69 878
Diane Nicklas, Mitglied	43 334	–	8 331	51 665
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	65 000	–	4 729	69 729
Total	774 134	35 000	138 135	947 269

2021 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütung		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Claude R. Cornaz, VR-Präsident	315 800	10 000	100 286	426 086
Richard Fritschi, Vizepräsident	90 000	10 000	7 516	107 516
Sönke Bandixen, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Pascal Cornaz, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Rudolf W. Fischer, Mitglied	65 000	15 000	4 055	84 055
Urs Kaufmann, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	65 000	–	4 885	69 885
Total	730 800	35 000	131 397	897 197

Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)

2022 wurde die Gruppenleitung nur Geld- und Sachleistungen entschädigt. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Gruppenleitung, ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder deren nahestehende Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

in CHF	Basissalär	Bonus	Vorsorge- beiträge Sozialab- gaben	Sachlei- stungen*	Total
2022 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 331 028	925 297	825 024	56 126	4 137 476
davon höchste Vergütung **	607 250	329 152	228 344	8 602	1 173 348
2021 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 148 091	756 526	757 763	43 105	3 705 485
davon höchste Vergütung **	600 000	244 863	229 875	7 285	1 082 023

* Geschäftswagen zur Privatbenutzung

** Johann Reiter, CEO

Vergleich der ausgerichteten Vergütungen mit den genehmigten Vergütungen

Verwaltungsrat (VR)

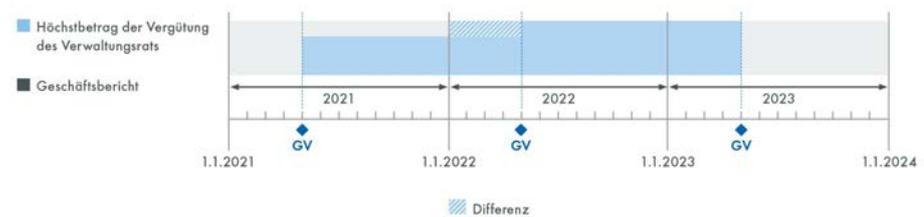
Anlässlich der Generalversammlung vom 20. April 2022 wurde über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats abgestimmt und ein Maximalbetrag von CHF 1'000'000.– festgelegt.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird gemäss den Statuten prospektiv für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt. Die nachfolgende Tabelle vergleicht den von der Generalversammlung beschlossenen Maximalbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat mit den im Jahr 2022 effektiv ausgerichteten Beträgen.

in CHF

Genehmigte Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von GV 2022 bis GV 2023	1 000 000
An den Verwaltungsrat 2022 ausgerichtete Vergütung	947 269

Die Differenz ist auf ein zusätzliches Verwaltungsratsmitglied und den Vergleich verschiedener Zeitperioden zurückzuführen.



Gruppenleitung (GL)

Die maximale Gesamtvergütung der Gruppenleitung wurde an der Generalversammlung vom 21. April 2021 für das Geschäftsjahr 2022 genehmigt (CHF 5'100'000.–). An der der Generalversammlung vom 20. April 2022 wurde die maximale Gesamtvergütung um CHF 450'000.– auf CHF 5'550'000.– erhöht. Nachfolgend ist ein Vergleich zwischen genehmigter und ausgerichteter Vergütung im Jahr 2022 dargestellt.

in CHF

	2022
Genehmigte Gesamtvergütung der Gruppenleitung für 2022	5 550 000
An die Gruppenleitung 2022 ausgerichtete Vergütung	4 137 476

Beteiligungen

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitgliedern können [hier](#) entnommen werden.

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 8. März 2023

Prüfungsurteil. Wir haben den Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in der PDF Version: Seiten 148 bis 152 /Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung "geprüfte Informationen" des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen. Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die in der PDF Version: Seiten 148 bis 152 /Online Version: gekennzeichnet mit der Bezeichnung "geprüfte Informationen" im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts.

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht	
Einleitung Berichterstattung Nachhaltigkeit	157
Allgemeine Angaben gemäss GRI-Standards	158
GRI-Index	160

Einleitung Berichterstattung Nachhaltigkeit

Der Leistungsausweis zur Nachhaltigkeit erfolgt seit 2014 jährlich gemäss den Vorgaben von GRI (Global Reporting Initiative). Grundlage für die zu berichtenden Themen ist eine Wesentlichkeitsanalyse, was einem Vorgehen gemäss den GRI-Standards 2021 entspricht.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist seit mehreren Jahren vollständig im Geschäftsbericht integriert. Seit diesem Jahr findet sich die Berichterstattung zu allen wesentlichen ökologischen, sozialen und ökonomischen Themen zentral im inhaltlich erweiterten [Performance-Bericht](#) statt.

Falls bei einzelnen GRI-Disclosures eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

Die nicht-finanziellen Informationen und Daten wurden keiner externen Prüfung unterzogen.

Allgemeine Angaben gemäss den GRI-Stan- dards

Die allgemeinen Angaben gemäss Vorgabe der GRI-Standards 2021 sind grösstenteils in den [Erfolgsgrundlagen](#) sowie im [Performance-Bericht](#) zu finden. Wo die GRI-Standards 2021 zu Unternehmensführung, Strategie, Richtlinien und Verfahren sowie Einbindung der Stakeholder spezifische Informationen verlangen, die sich nicht vollumfänglich oder schlüssig in die Berichtsstruktur integrieren lassen, werden diese nachstehend ergänzend zur Verfügung gestellt.

Unternehmensführung

GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Verwaltungsrat und Gruppenleitung verfolgen eine langfristige Strategie, die in den Erfolgsgrundlagen dargelegt wird. Der Verwaltungsrat verantwortet und kontrolliert die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Der Nachhaltigkeitsausschuss ([Kapitel «Clearly Sustainable»](#)) legt gegenüber dem Verwaltungsrat regelmässig Rechenschaft zu Auswirkungen, Risiken und Chancen von ökologischen und sozialen Themen ab. Nachhaltigkeitsziele und deren Umsetzung werden vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben.

GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Vetropack wird im Rahmen des Integrierten Geschäftsberichts vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung geprüft und genehmigt.

GRI 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Die internen Geschäftsprozesse von Vetropack sind auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation ausgelegt. Dies umfasst auch den Einbezug von Stakeholder-Anliegen in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen. Hierzu erhalten Verwaltungsrat und Gruppenleitung Rückmeldungen und Input durch Gespräche mit verschiedenen Stakeholder-Gruppen wie Kunden und Investoren. Entsprechend entwickeln die Führungsgremien von Vetropack ihr kollektives Wissen rund um die für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsaspekte weiter.

GRI 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Der Erfolg von Vetropack basiert darauf, dass Verwaltungsrat und Gruppenleitung eine langfristige Perspektive verfolgen. Integrierter Bestandteil dieser Leistungsbeurteilung sind Nachhaltigkeitsaspekte. Aufgrund der Integration dieser Belange in das Geschäftsmodell von Vetropack gibt es kein gesondertes, formales Verfahren zur Bewertung der diesbezüglichen Leistung des Verwaltungsrats.

Strategie, Richtlinien und Verfahren

GRI 2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen

- CelSian (ehemals TNO)
- Cetié (Centre Technique International de l'Emboutillage)
- FEVE (Fédération Européenne du Verre d'Emballage)
- SEC (Handelskammer Schweiz-Mitteuropa)
- HKSÖL (Handelskammer Schweiz-Österreich)
- HVG-DGG (Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie und Deutsche Glas-technische Gesellschaft)
- IPGR (International Partners in Glass Research)
- Food Packaging Forum

Einbindung von Stakeholdern

GRI 2-30 Tarifverträge

Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung.



Vetropack hat für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet. Für den Service Content Index Essentials überprüfte GRI-Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und ob die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Vetropack publiziert jährlich einen Integrierten Geschäftsbericht. Der vorliegende Bericht wurde am 14.03.2023 veröffentlicht. Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht können via E-Mail info@vetropack.com an Corporate Communications der Vetropack Holding AG in CH-8180 Bülach übermittelt werden.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendbarer GRI-Sektorstandard	keiner	
Allgemeine Angaben		
GRI-Standard	Angaben	Auslassung
		(Anforderung (A), Grund (G), Erklärung (E))
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen
	2-5	Externe Prüfung
	Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen
	2-7	Angestellte
	2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind
	Unternehmensführung	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans
	2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans

	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	
	2-15	Interessenskonflikte	
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	
	2-19	Vergütungspolitik	
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (A) Daten nicht vorhanden (G) Daten werden in der Zukunft erhoben (E)
		Strategie, Richtlinien und Praktiken	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	
	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	
		Einbindung von Stakeholdern	
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	
	2-30	Tarifverträge	
Wesentliche Themen			
GRI Standards		Angaben	Auslassung (Anforderung (A), Grund (G), Erklärung E))
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	
		Nachhaltige Kapitalrendite	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	
		Innovationsstrategie und -portfolio	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	
		Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette	

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
		Nachhaltiges Wachstum und Marktposition
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert
		Cashflow und Profitabilität
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
		Produktionsprozessinnovation mit Lieferanten
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
		Digitalisierung und Automatisierung
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
		Kundenspezifische Produkte
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
		Nachhaltige Produktlösungen
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
		Energieeffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 302: Energie 2016	GRI 302-3	Energieintensität
GRI 305: Emissionen 2016	GRI 305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)
	GRI 305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)
	GRI 305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen
		Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 301: Materialien 2016	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource
	303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung
	303-3	Wasserentnahme
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen
	306-3	Angefallener Abfall
		Talentmanagement
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten
Wissens-Management und lernende Organisation		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
Mitarbeitenden-Engagement		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen
	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
	403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen
	Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen
	Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Konsumenten	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen

GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten
Compliance		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit
Aktives Stakeholder Engagement		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen
Mehr-Lieferanten-Strategie		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen

| Impressum

Vetropack Holding AG, Bülach

Beratung integrierte Berichterstattung:
Sustainserv, Zürich

Konzeption und Design, System und Programmierung:
NeidhartSchön AG, Zürich

Fotos:
Emanuel Ammon, Luzern
Arnold & Braun, Luzern
Thomas Lienhard, Littau-Luzern